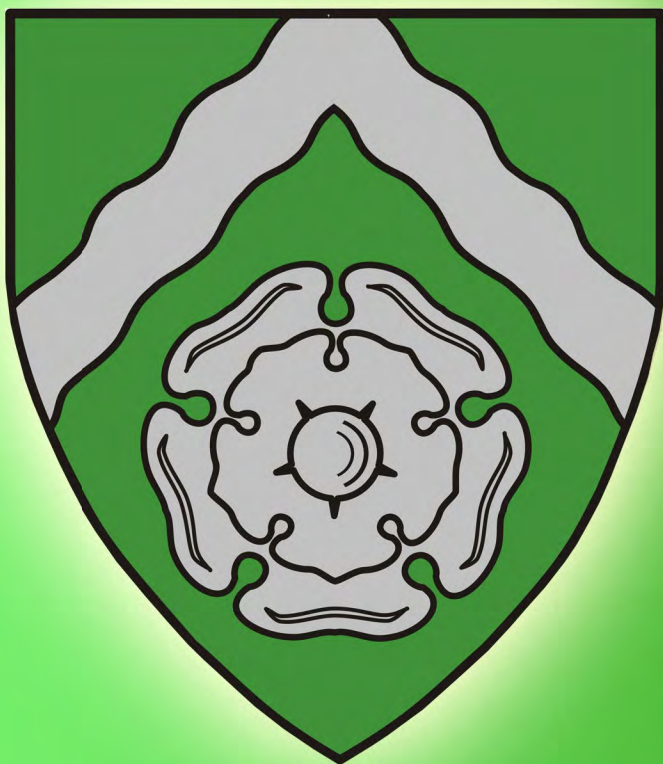


GEMEINDE FINNENTROP



JAHRESBERICHT 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
		Vorwort	1
Bereich 10 Interne Dienste/ Geschäftsstelle Rat	1	Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises	2
	2	Partnerschaften	5
	3	Einwohnerversammlungen	8
	4	Gratulationen des Bürgermeisters	9
	4.1	Ehejubiläen	9
	4.2	Altersjubiläen	9
	5	Gemeindebücherei	9
	6	Ratsangelegenheiten	10
	7	Ehrungen	11
	8	Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten	12
	9	Würdigung des Ehrenamtes und Verleihung des Bürgerpreises 2016	13
	10	Trauer um Ehrenbürger Ernst Vollmer	17
Bereich 11 Personal IT Organisation Wahlen	1	Personal	19
	2	Organisation	33
	3	Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)	35
	4	Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen	41
	4.1	Wahlen	41
	4.2	Volksinitiativen, -begehren und -entscheide	41
Bereich 20 Finanzen Kasse	1	Finanzverwaltung	42

...

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.1	Gemeindehaushalt	42
	1.1.1	Haushalt 2017	42
	1.1.2	Jahresabschluss 2015	42
	1.2	Vermögens- und Schuldenverwaltung	43
	1.2.1	Vermögenserfassung und -bewertung	43
	1.2.2	Rücklagen / Liquide Mittel	46
	1.2.3	Schuldenstand Gemeindehaushalt	46
	1.3	Finanzausgleich / Umlagen	47
	1.3.1	Finanzausgleich (GFG 2016)	47
	1.3.2	Kreis- und Jugendamtsumlage	48
	1.4	Zahlungsabwicklung	49
	1.5	Steuern und Abgaben	49
	1.5.1	Grundbesitzabgaben	49
	1.5.2	Gewerbesteuer	50
	1.5.3	Einkommensteuer – Gemeindeanteil –	50
	1.6	Vollstreckung	51
Bereich 23 Liegenschaften und Finnentroper Vermögens- verwaltung	1	Liegenschaften	53
	1.1	Allgemeines	53
	1.2	Erwerb und Veräußerung von Grund- stücken und Gebäuden	53
	2	Gewährung des Kinderrabattes	54
	3	Finnentroper Vermögensverwaltung	54
Bereich 31 Service		Bericht des Servicebereiches	55
Bereich 32 Sicherheit und Ordnung	1	Rechtswesen	57
	1.1	Schöffenamts	57

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.2	Schiedsamt	58
	2	Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten	59
	2.1	Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung	59
	2.2	Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse	59
	2.3	Leichenwesen	60
	2.4	Obdachlose	60
	2.5	Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)	61
	2.6	Kampfmittel	61
	2.7	Landeshundegesetz NRW	61
	3	Straßenverkehrsangelegenheiten	62
	3.1	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	62
	3.2	Verkehrsregelungsmaßnahmen	62
	3.3	Netzwerk Verkehrssicheres NRW	63
	4	Feuerwehr	65
	4.1	Personalbestand / Organisation	65
	4.2	Einsätze	65
	4.3	Ausrüstung	65
	4.4	Brandschau	73
Bereich 34 Standesamt	1	Geburten	74
	2	Eheschließungen	74
	3	Lebenspartnerschaften	78
	4	Sterbefälle	78
Bereich 40 Schulen, Sport und Bäder	1	Schulorganisation	79

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.1	Schülerzahlen	79
	1.2	Betreuungsangebote für Schulkinder	79
	1.2.1	Betreuungsangebote im Primarbereich	79
	1.2.2	Ganztagsoffensive bei weiterführenden Schulen	89
	1.3	Sonstiges	80
	1.4	Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen) 2012/2013 – 2018/2019	81
	1.5	Gesamtschule Finnentrop	82
	2	Schulverwaltung	82
	2.1	Schulleitungen	82
	2.2	Personal des Schulträgers	82
	2.2.1	Einrichtung / Ausstattung der Schulen (vermögenswirksam)	82
	2.3	Kosten der Lernmittelfreiheit	82
	2.4	Schülerbeförderung	82
	2.5	Musikschule	83
Sport	1	Förderung des Sports	83
	1.1	Laufende Förderung	83
	1.2	Investitionsförderung	83
	1.3	Investitionsförderung (Kunstrasenplätze)	83
	2	Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)	84
	2.1	Laufende Unterhaltung	84
	3	Sportler aus Namibia zu Gast in Finnentrop	84
Bäder	1	Erlebnisbad Finto	85
	2	Schwimmbad Fretter	86

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Vereinsförderung		Vereinsförderung	87
Bereich 41	1	Gastgeberverzeichnis	88
Tourismus	2	Übernachtungszahlen 2014 - 2015	89
Kultur	3	Überarbeitung von Werbemitteln	89
Denkmalschutz	4	Sitzungen und Tagungen	91
	5	Touristische Infrastruktur	91
	6	Interkommunale Zusammenarbeit	98
	7	Weihnachtsmarkt	98
	8	Gemeindegewettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	100
	9	Kulturgemeinde Finnentrop e.V.	101
	10	Denkmalschutz	106
Bereich 50	1	Soziales	109
Soziales	1.1	Sozialhilfe	100
Jugend	1.2	Grundsicherung	109
Senioren	1.3	Aussiedler	109
	1.4	Asylbewerberleistungsgesetz	109
	1.5	Wohngeld	110
	1.6	Sozialversicherung	110
	2	Kinder und Jugend	111
	2.1	Babybegrüßungspaket	111
	2.2	Kindergärten	112
	2.3	Kinderspiel- und Bolzplätze	112
	2.4	Aufsuchende Jugendarbeit	115
	2.5	Förderung sonstiger Jugendarbeit	117

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	3	Seniorenarbeit	117
	3.1	Frühstück „Gemeinsam statt einsam“	117
	3.2	Klönstube - Seniorentreff	119
	3.3	Seniorenwanderung	119
	3.4	Schachtreff	120
	3.5	Englischkurs für Anfänger	120
	3.6	Englischkurs für Fortgeschrittene	121
	3.7	Ganzheitliches Gedächtnistraining	121
	3.8	AGIL – „Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“	122
	3.9	Internetcafé für Seniorinnen und Senioren	126
Bereich 67 Umweltschutz	1	Abfallentsorgung	127
	1.1	Neues im Rahmen der Abfallentsorgung	127
	1.2.	Abfallentsorgungsgebühren	129
	1.3	Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen	129
	1.4	Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne	130
	1.5	Häckseldienst	130
	2	Grünflächen	130
	2.1	Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht	130
	2.2	Anpflanzungen	131
	2.3	Grünflächenpflege / -patenschaften	132
	2.4	Bekämpfung von Neophyten	132
	2.5	Baumbestand der Gemeinde Finnentrop	133

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.6	Wildkrautbekämpfung	135
	3	Klimaschutz	136
	3.1	Integriertes Klimaschutzkonzept Energie- und CO2-Bilanz	136
	3.2	Ökoprofit	137
	3.3	Thermographie und Energieberatung	139
	4	Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop	139
	4.1	Frauentreff International	139
	4.2	Bürgerhilfe Finnentrop	140
	4.3	Austausch der Religionen	142
	5	Bürgerbus	142
Fachbereich II Wirtschafts- förderung	1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	143
	2	Regionale 2013	145
	3	Breitbandausbau in der Gem. Finnentrop	152
	4	Kommunale Wirtschaftsgespräche	154
	5	Südwestfalenagentur	155
	6	Herbstmarkt in Bamenohl	156
Fachbereich III	1	Bauordnung	158
	2	Hochbau/ Gebäudemanagement	159
	2.1	Erneuerungs- und Sanierungsmaß- nahmen an gemeindlichen Immobilien im Haushaltsjahr 2015	159
	2.2	Photovoltaikanlagen	164
	3	Erschließungen, Endausbauten	166
	3.1	Erschließungen	166
	3.2	Endausbauten	166

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	3.3	Radwegebau	170
	4	Öffentlicher Personennahverkehr	177
	5	Städtebau	177
	5.1	Beseitigung Bahnübergang	177
	5.2	Lennepark	177
	6	Bauleitplanung	180
	6.1	Flächennutzungsplanänderungen	180
	6.2	Bebauungspläne	184
	6.3	Bebauungsplanänderungsverfahren	189
	6.4	Satzungen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 6 BauGB	190
	6.5	Windenergie in der Gemeinde Finnentrop	192
	7	Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop	193
	8	Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“	193
	9	Integriertes kommunales Entwicklungs- konzept (IKEK) für die Gemeinde Finnentrop	195
Anhang		Einwohnerstatistik	197

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Krisen der Welt haben ihre Spuren in Form von Flüchtlingsströmen hinterlassen, die auch uns erreicht haben. Deren Bewältigung forderte Anstrengungen von vielen Beteiligten, auch in der Gemeinde Finnentrop.

So sehr dieses Thema die Schlagzeilen beherrschte, es gibt auch noch über anderes zu berichten: die Fertigstellung des Lenneparks in Finnentrop, im Rahmen des 3. LenneLebt!-Festes am 04.09.2016 und mit dem Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Michael Groschek begangen, weitere Fortschritte im Bahnhofsbereich, erhebliche Fortschritte beim Ausbau des Radwegenetzes, teilweise einschließlich Hochwasserschutz ... Das ist alles nicht so spektakulär und gibt keine dicken Schlagzeilen, aber das sind Schritte in die Zukunft unserer Gemeinde.

Der 2003 in einer spektakulären Aktion ins Sauerländer Dorf im Freilichtmuseum nach Detmold gebrachte und nun dort wiederaufgebaute Hof Remberg aus Fretter wurde im April 2016 feierlich eröffnet. In Zukunft können dort Schulklassen in einem einwöchigen Aufenthalt etwas über das Leben in früherer Zeit erfahren. Gleichzeitig ist er aber auch Werbung für die Gemeinde Finnentrop.

Zu erinnern ist an dieser Stelle aber auch an eine wichtige Persönlichkeit. Am 25. März 2016 verstarb Ernst Vollmer im Alter von 86 Jahren, der als erster Gemeindedirektor der neuen Gemeinde Finnentrop deren Entwicklung entscheidend prägte und ihr Ehrenbürger wurde.

Auch für das vergangene Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die engagiert geleistete Arbeit.

Finnentrop, im Oktober 2017


Dietmar Heß
Bürgermeister



Bereich 10

Interne Dienste/Geschäftsstelle Rat

1. Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises

Am 07.01.2016 lud Bürgermeister Dietmar Heß zum traditionellen Neujahrsempfang in den Ratssaal des Rathauses in Finnentrop ein.

Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung, die im jährlichen Wechsel von der Sparkasse Finnentrop und der Volksbank Bigge-Lenne e.G. unterstützt wird, wieder gut besucht. Eingeladen war erneut ein Querschnitt aus der heimischen Bevölkerung, so dass Bürgermeister Heß zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereinslandschaft, der heimischen Wirtschaft, der Kommunalpolitik, der Ärzteschaft, der Kirchen, der Schulen und Kindergärten begrüßen konnte.

Unter den geladenen Gästen waren auch einige, die als Flüchtlinge nach Finnentrop gekommen waren. Darunter auch das Ehepaar Eyob Solomun und seine Frau Mealat Yemane Hagos. Beide hatten erst wenige Tage zuvor einen großen sportlichen Erfolg errungen.



Bürgermeister Heß gratulierte dem Ehepaar Eyob Solomun und Mealat Yemane Hagos zum 1. und 2. Platz beim Silvesterlauf in Werl.

Ejob Solumun gewann den Silvesterlauf von Werl nach Soest, der mit 6500 Teilnehmern der größte Silvesterlauf Deutschlands über 15 km ist, in einer tollen Zeit von 45:18 Minuten. Mealat Yemane Hagos belegte bei den Frauen den zweiten Platz in einer Zeit von 54:36 Minuten. Beide wohnen in Finnentrop und starten für die SG Wenden. Bürgermeister Heß gratulierte beiden zu den tollen Erfolgen und überreichte einen Blumenstrauß.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des sechsten Jugendbürgerpreises der Gemeinde Finnentrop. Diesen verlieh Bürgermeister Dietmar Heß vier jungen Menschen aus Rönkhausen für ihr ehrenamtliches Engagement im Bereich der Jugendarbeit. Über die Auszeichnung konnten sich Edith Bress, Sandra Hermes, Dennis Poggel und Dominik Poggel freuen. Im Jahr 2011 wurde das „time 4 U“ im Pater-Kilian-Heim in Rönkhausen gegründet. Seitdem standen die Räumlichkeiten unter dem Motto „Keiner kann alles, einige können etwas, gemeinsam erreichen wir das Ziel“ jeden Freitagabend von 19.00 bis 22.00 Uhr Kindern und Jugendlichen ab dem 5. Schuljahr zur Verfügung. Betreut wurden die Kinder und Jugendlichen dabei von den vier jungen Ehrenamtlern, die zudem Ausflüge und besondere Aktionen organisierten.



Verleihung des Jugendbürgerpreises 2016:
Bürgermeister Dietmar Heß, Edith Bress und Dennis Poggel.
Sandra Hermes und Dominik Poggel konnten an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Edith Bress, Sandra Hermes, Dominik und Dennis Poggel stellen einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung und bereichern auf diese Weise zusätzlich das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Rönkhausen. Bürgermeister Heß bedankte sich im Namen von Rat und Verwaltung – aber auch persönlich – für das intensive ehrenamtliche Engagement der letzten Jahre.

Die musikalische Gestaltung des Neujahrsempfangs übernahm das Bläserensemble der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop. Das Ensemble setzt sich aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 6 und 7 der Gesamtschule zusammen und steht unter der Leitung des Musiklehrers Jochen Harnischmacher.



Bläserensemble der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop unter der Leitung von Jochen Harnischmacher.

2. Partnerschaften



Vom 07.03. bis 08.03.2016 fand der Bereichsleiter-Workshop der Gemeindeverwaltung Finnentrop im Landgasthof Steinberg in Wildewiese statt. In diesem Jahr nahm auch eine Verwaltungs-Delegation aus der Partnerkommune Helbra am Workshop teil. Verbandsgemeindebürgermeister Bernd Skrypek reiste gemeinsam mit Claudia Renner und Meinolf Thorak nach Wildewiese. Das Arbeitstreffen wurde zum gegenseitigen Austausch genutzt.

Vom 05. bis 06.06.2016 war Bürgermeisterin Lies Laridon in Begleitung einer 28-köpfigen Delegation der belgischen Partnerstadt Diksmuide auf Einladung des Rates zu Besuch in Finnentrop. Unter den Gästen waren u.a. auch viele Mitglieder der Freundschaftsblaskapelle Diksmuide, welche seit vielen Jahren enge freundschaftliche Kontakte zum Spielmannszug Finnentrop pflegt.

Die Gäste erwartete ein umfangreiches Programm. Am Sonntag wurde zunächst die alte Mühle in Finnentrop-Frettermühle besucht. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen im Mühlencafe konnte die Mühle besichtigt werden. Die Führung übernahm der Eigentümer, Herr Brill, persönlich. Er erklärte anschaulich die Funktionsweise der Mühle und gab den interessierten Besuchern viele Informationen über die Historie.



Beide Bilder: Besichtigung der alten Mühle in Frettermühle.

Anschließend trafen sich die Freundschaftsblaskapelle Diksmuide und der Spielmannszug Finnentrop im Seniorenzentrum Haus Habbecker Heide in Finnentrop um gemeinsam zu musizieren. Das Konzert und die Musiker wurden von Bewohnern und Besuchern mit großer Begeisterung aufgenommen.



Gemeinsames Musizieren der Freundschaftsblaskapelle Diksmuide und des Spielmannszugs Finnentrop im Seniorenzentrum Haus Habbecker Heide in Finnentrop.



Gruppenbild der befreundeten Vereine: Freundschaftsblaskapelle Diksmuide und Spielmannszug Finnentrop.

Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Schmitt-Degenhardt in Serkenrode und dem sog. „Verbrüderungsabend“ abgerundet. Hieran nahmen von Finnentrop Seite Mitglieder des Spielmannszugs Finnentrop, Gemeindeverordnete, Mitglieder der Feuerwehr und Führungskräfte der Verwaltung teil.

Am Montag wurde eine Busrundfahrt durch die Gemeinde Finnentrop unternommen. Dabei wurde den Gästen aus Belgien von Bürgermeister Heß und vom Beigeordneten Aloys Weber aktuelle Projekte und Vorhaben wie z.B. das neue Industriegebiet Wiethfeld in Heggen und der Lennepark erläutert und allgemeine Informationen über die Gemeinde Finnentrop erteilt. Bürgermeisterin Lies Laridon fungierte als Übersetzerin. Anschließend ging es durch einige Ortschaften u.a vorbei an traditionellen alten Fachwerkhäusern zum Oberbecken. Hier wurde der Rundweg zu einem Spaziergang genutzt und die herrliche Aussicht genossen.

Nach der Rundfahrt fand ein offizieller Empfang im Ratssaal des Rathauses in Finnentrop statt. Bürgermeister Dietmar Heß und Bürgermeisterin Lies Laridon hielten eine Ansprache und bedankten sich bei allen Aktiven, die sich für die deutsch-belgische Partnerschaft engagieren. Besonders bedankten sie sich bei Luk Delheye von der Freundschaftsblaskapelle Diksmuide und Andreas Hasenau vom Spielmannszug Finnentrop, die sich seit vielen Jahren für den engen Kontakt auf Vereinsebene einsetzen. Nach einem Mittagsimbiss in der Ratsschänke machte sich die belgische Delegation auf den Heimweg.

Durch den Besuch in Finnentrop und die gemeinsam verbrachte Zeit konnten die freundschaftlichen Kontakte zwischen den Partnerkommunen Diksmuide und Finnentrop aufgefrischt und vertieft werden.



Bürgermeister Dietmar Heß und Bürgermeisterin Lies Laridon beim Austausch kleiner Gastgeschenke im Rahmen des offiziellen Empfangs im Ratssaal des Rathauses.

3. Einwohnerversammlungen

In mehreren Einwohnerversammlungen informierte die Gemeinde Finnentrop im Jahr 2016 ihre Einwohner über aktuelle Themen und Vorhaben.

Im Jahr 2016 fanden folgende Einwohnerversammlungen statt:

12. Januar 2016:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Heggen
14. Januar 2016:	Einwohnerversammlung in der Mensa des Schulzentrums in Finnentrop
26. Januar 2016:	Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Fretter

Die Einwohnerversammlungen waren mit teilweise bis zu 550 interessierten Besuchern außerordentlich gut besucht. Aktuelles und vordringliches Thema war vor allem die Zuweisung und wohnungsmäßige Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Gemeinde Finnentrop. Bürgermeister Heß und Beigeordneter Weber informierten die Anwesenden über dieses Thema und über sonstige aktuelle Themen und Projekte in der Gemeinde Finnentrop und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Die jeweiligen Schützenvereine präsentierten sich als zuvorkommende Gastgeber.



Außerordentlich gut besuchte Einwohnerversammlung in der Schützenhalle Fretter am 26.01.2016.

4. Gratulationen des Bürgermeisters

Zu den nachfolgenden Ehe- und Altersjubiläen gratulierte der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreter:

4.1 Ehejubiläen

Goldene Hochzeiten	Diamantene Hochzeiten	Eiserne Hochzeit
49	12	3

4.2 Altersjubiläen

90. Geburtstag	95. Geburtstag	100. Geburtstag	101. Geburtstag	107. Geburtstag
41	11	1	2	1

5. Gemeindebücherei

Informationen über die Gemeindebücherei:

Beschreibung	2015	2015
Entleiher	507	564
Entleihungen Medien insgesamt	3.703	2.588
Entleihungen Sachliteratur	0	0
Entleihungen Belletristik	1.250	1.078
Entleihungen Kinder- u. Jugendliteratur	2.183	1.312
Entleihungen Zeitschriftenhefte	17	0
Entleihungen Non-Book Medien	253	198
Mahngebühren	326,50 €	249,50 €
Bücherneubeschaffung	3.051,58 €	2.122,91 €
Betriebs- u. Personalkosten	24.968,07 €	25.410,53 €
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	0	0

6. Ratsangelegenheiten

In der Ratssitzung am 22.06.2016 wurde der langjährige Gemeindeverordnete Wolfgang Drixelius, Heggen, (CDU) verabschiedet. Herr Drixelius gehörte dem Rat der Gemeinde Finnentrop seit Oktober 1994 an. Bürgermeister Heß bedankte sich bei ihm für das geleistete langjährige Engagement. Herr Drixelius hatte sein Ratsmandat zum 30.04.2016 aus beruflichen Gründen niedergelegt. Sein Nachfolger ist Andre Sondermann aus Heggen. Herr Sondermann wurde in der Sitzung am 22.06.2016 als neuer Gemeindeverordneter eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Herr Sondermann übernahm die Ausschusssitze von Herrn Drixelius mit Ausnahme des Sitzes im Betriebsausschuss der Gemeindewerke. Den Sitz im Betriebsausschuss der Gemeindewerke übernahm der Gemeindeverordnete Schlossmacher. Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss der Gemeindewerke und somit Stellvertreterin von Herrn Schlossmacher wurde Frau Anne Schmidt (Sange) als sachkundige Bürgerin.



Bürgermeister Heß verabschiedete den langjährigen Gemeindeverordneten Wolfgang Drixelius in der Ratssitzung am 22.06.2016.

7. Ehrungen

In der Ratssitzung am 16.02.2016 wurde der Ehrenbecher der Gemeinde Finnentrop an Herrn Siegbert Schulte, Schliprüthen, verliehen. Der Rat der Gemeinde Finnentrop hatte in seiner Sitzung am 10.11.2015 beschlossen, Herrn Schulte den Ehrenbecher für seine 25-jährige Tätigkeit als Löschgruppenführer der Löschgruppe Schliprüthen zu verleihen. Bürgermeister Heß würdigte in einer Ansprache die Verdienste von Herrn Schulte und bedankte sich bei ihm für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in leitender Position in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop.



Bürgermeister Heß verleiht in der Ratssitzung am 16.02.2016 den Ehrenbecher der Gemeinde Finnentrop an Herrn Siegbert Schulte aus Schliprüthen.

8. Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten

Mit Datum vom 03.02.2016 hat Bundespräsident Joachim Gauck die Ehrenpatenschaft für Samira-Marysol Bochnik übernommen. Die zweijährige Samira-Marysol ist jüngster Sprössling der 11-köpfigen Familie Jan und Michaela Bochnik aus Finnentrop-Elsmecke. Der Bundespräsident übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen die Ehrenpatenschaft, wenn eine Familie mindestens sieben Kinder hat. Jan und Michaela Bochnik, gebürtig aus Norddeutschland, zogen im Jahre 2011 mit ihren acht Kindern nach Finnentrop. Nesthäkchen Samira-Marysol, neuntes gemeinsames Kind der Bochniks, erblickte in Lennestadt das Licht der Welt.

Anlässlich der Übernahme der Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten lud Bürgermeister Dietmar Heß die Großfamilie ins Finnentropener Rathaus ein und überreichte eine Urkunde über die Übernahme der Ehrenpatenschaft durch den Bundespräsidenten, ein Patengeschenk und ein Bild von „Onkel Joachim“. Der Einladung folgte die Familie fast komplett: Samira-Marysol brachte neben Vater Jan und Mutter Michaela ihre Geschwister Yanneck-Maurice (14), Josua-Noel (12), Arwen-Lethicia (10), Eowyn-Rhianna (8), Finjan-Luca (7), Kilian-Etienne (6) und Chayton-Tasida (5) mit. Lediglich die älteste Schwester Lea-Josephine (15) konnte nicht mitkommen. Sie befand sich auf Klassenfahrt.



9. Würdigung des Ehrenamtes und Verleihung des Bürgerpreises 2016

Ehrenamtlich Tätige bringen ihre Freizeit, ihre Talente und ihre Tatkraft in ihr freiwilliges Engagement ein. Auch in der Gemeinde Finnentrop engagieren sich Tag für Tag zahlreiche Menschen uneigennützig in den verschiedensten Bereichen. Sie tragen auf diese Weise aktiv zum Gelingen des Gemeinwesens bei und sind ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens in der Gemeinde Finnentrop.

Die Gemeinde Finnentrop würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit durch eine Veranstaltung und die Verleihung des Bürgerpreises. Seit dem Jahr 2010 wird die Veranstaltung im jährlichen Wechsel mit dem Sportlerehrung durchgeführt. Im Jahr 2016 bedankte sich die Gemeinde Finnentrop bei all denjenigen, die sich in den Bereichen Sport, Geselligkeitspflege, Umwelt und Interessenverbände sowie in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich engagiert haben. Die Ehrenamtsveranstaltung fand am 17.11.2016 in der Schützenhalle Serkenrode statt.

Nachdem der fraktionsübergreifende Arbeitskreis Ehrenamt Vorschläge für die Bürgerpreisverleihung erarbeitet hatte und der Rat der Gemeinde Finnentrop in nichtöffentlicher Sitzung einen entsprechenden Beschluss gefasst hatte, verlieh Bürgermeister Heß im Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung am 17.11.2016 den Bürgerpreis der Gemeinde Finnentrop an Frau Wilfriede Tilke (Heggen) als Einzelperson, an Herrn Martin Müller (Heggen) und Herrn Herbert Valentin (Heggen) als Duo sowie an den Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ aus Serkenrode als Gruppe.

Wilfriede Tilke engagiert sich seit 40 Jahren in der Caritaskonferenz Heggen, war lange Zeit zweite Vorsitzende und übt seit 2003 das Amt der ersten Vorsitzenden aus. Sie organisiert Seniorennachmittage, engagiert sich im Bereich der Krankenbesuche, gehört von Anfang an dem Team des Warenkorbs an, arbeitet eng mit den örtlichen Vereinen zusammen und engagiert sich im Bereich der „Dorfhilfe“. Martin Müller und Hartmut Vallentin sind seit mehr als 15 Jahren im Internetcafé für Senioren tätig und bieten dort gemeinsam PC-Kurse für Senioren an. Der Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ in Serkenrode kümmert sich seit dem Jahr 2010 sehr intensiv um die Belange des Ortes Serkenrode. So wurde beispielsweise eine Baum-Allee für Neugeborene initiiert und ein Lehr- und Erlebnispfad entwickelt. Der Arbeitskreis besteht aus folgenden Personen: Hildegunde Loth, Irmgard Hölscher, Elisabeth Daehnel, Mariela Florath, Norbert Reuter, Manfred Schmitt-Degenhardt, Werner Hüttemann, Gerhard Hüttemann, Andreas Wullenweber, Karin Bertels und Pastor König.

Als Festredner konnte der Autor, Moderator und Fußballreporter aus Leidenschaft Manfred („Manni“) Breuckmann verpflichtet werden, der die Gäste u.a. hervorragend mit Anekdoten aus seiner aktiven Zeit als Hörfunk-Sportreporter des WDR unterhielt.



Bürgermeister Dietmar Heß und Manfred („Manni“) Breuckmann gratulierten den gerade ausgezeichneten Bürgerpreisträgern im Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung in der Schützenhalle Serkenrode am 17.11.2016.

Anschließend trug sich Manfred („Manni“) Breuckmann in das Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde Finnentrop ein.

An dem Programm der Veranstaltung wirkten zudem heimische Akteure aus dem Ort Serkenrode mit:

Das Ensemble der Laienspielschar Serkenrode 1890 e.V. führte das Theaterstück „Die Gerichtsverhandlung“ auf. Für den musikalischen Rahmen mit Musik und Gesang sorgten Hendrik Schörmann, gebürtig aus Ramscheid, und Stefanie Koch aus Serkenrode.



Manfred („Manni“) Breuckmann trägt sich in das Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde Finnentrop ein.



Auftritt des Ensembles der Laienspielschar Serkenrode 1890 e.V. im Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung am 17.11.2016 in Serkenrode.



Hendrik Schörmann und Stefanie Koch sorgten für den musikalischen Rahmen der Ehrenamtsveranstaltung am 17.11.2016 in Serkenrode.

10. Trauer um Ehrenbürger Ernst Vollmer

Am 25.03.2016 verstarb im Alter von 86 Jahren der Ehrenbürger der Gemeinde Finnentrop und ehemalige Gemeindedirektor Ernst Vollmer.

Aus dem Nachruf:

„Ernst Vollmer war seit dem 01.09.1965 Amtsdirektor des früheren Amtes Serkenrode. Mit der kommunalen Neugliederung wurde er zunächst mit Wirkung vom 01.07.1969 zum Beauftragten für die Aufgaben des Gemeindedirektors der neuen Gemeinde Finnentrop ernannt und in der ersten Sitzung des Rates der Gemeinde nach den Kommunalwahlen vom 09.11.1969 zum Gemeindedirektor gewählt; eine Wiederwahl bis zum 31.08.1989 erfolgte durch einstimmigen Ratsbeschluss am 27.04.1977. In der Zeit vom 01.10.1989 bis zum 16.10.1994 gehörte er dem Rat der Gemeinde Finnentrop an. In zahlreiche Ehrenämter hat er zudem sein Wissen und Können eingebracht.

Durch seine Arbeit hat der Verwaltungsfachmann Ernst Vollmer die Gemeinde Finnentrop entscheidend geprägt. Weichenstellungen für den wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde sind ihm und den damaligen ehrenamtlichen Bürgermeistern zu verdanken. Mutig betrieb er die Ausweisung von Gewerbe-, Industrie- und von Wohnbauflächen in allen Orten. Maßgeblichen Anteil hatte er an der Entwicklung des neuen Zentrums in Finnentrop mit den Schul- und Sportgebäuden, dem Hallenbad und dem Rathaus. Weitsichtig sorgte er bereits vor 50 Jahren für ein Kulturprogramm.

Fach- und Sachkenntnis bis ins Detail, großes Engagement für die Sache, Genauigkeit, Beharrlichkeit, Gradlinigkeit und Verlässlichkeit, ein mitunter auch trockener Humor zeichneten ihn aus. Seinen Mitarbeitern und Mitbürgern trat er stets wertschätzend gegenüber.

Sein Wirken war und ist Vorbild für alle, die im kommunalen Bereich Verantwortung tragen. Sein Name ist untrennbar mit der Entwicklung der Gemeinde Finnentrop verbunden.

Als Dank für sein außergewöhnliches Engagement im Haupt-, aber auch im Ehrenamt, hat der Rat der Gemeinde Finnentrop am 08.11.1994 in großer Einmütigkeit Ernst Vollmer das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Mit Ernst Vollmer verliert die Gemeinde Finnentrop eine engagierte Persönlichkeit, die sich um die Gemeinde verdient gemacht hat und der wir deshalb zu großem Dank verpflichtet sind. ... „



Der Ehrenbürger und ehemalige Gemeindedirektor Ernst Vollmer verstarb am 25.03.2016 im Alter von 86 Jahren.

Bereich 11

Personal / Organisation / IT / Wahlen

1. Personal

Mit Wirkung vom 07. März 2016 wurde nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung eine Vollzeitstelle unbefristet neu besetzt. Die ursprünglich dem Bauhof zugeordnete Stelle wurde jedoch insbesondere aufgrund der angespannten personellen Situation im Bereich Asylbewerber und Flüchtlinge für einen zunächst unbestimmten Zeitraum organisatorisch dem Bereich Bauverwaltung, Liegenschaften und Gebäudemanagement zugeordnet.

Mit Wirkung vom 11. März 2016 wurde dort im Rahmen einer innerbetrieblichen Umsetzung eine weitere Vollzeitstelle angesiedelt.

Die Mitarbeiter Armin Schauerte (Einstellung) sowie Matthias Schürmann (bis 10.03.2016 Gemeindewerke Finnentrop) haben dort als Gebäudeservice die Aufgabe, sich in erster Linie um die Unterkünfte für Asylbewerber und Flüchtlinge zu kümmern. Zum Betätigungsfeld gehören neben der Herstellung der Bezugsfähigkeit neuer Gebäude auch die Unterhaltung bestehender Objekte einschließlich kleinerer Reparaturen. Darüber hinaus erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Bereich Soziales auch die Unterbringung neuer Bewohner, Umquartierungen, Belehrungen zum Verhalten im Umgang mit Reinigung, Heizung, Lüftung und Mülltrennung und vieles mehr.



Ebenfalls bedingt durch die angespannte personelle Situation im Bereich Asylbewerber und Flüchtlinge wurde durch zeitlich befristete Ausweitungen der arbeitsvertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeiten dreier Bediensteter sowie der vorzeitigen Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit ab 01. April 2016 eine zusätzliche Stelle geschaffen und organisatorisch dem Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport zugeordnet.

Auf diese Weise konnte der mutterschutz- und elternzeitbedingt berufsabwesenden Mitarbeiterin Sonja Rauterkus-Späth während fortdauernder Elternzeit auf der Basis einer Teilzeitbeschäftigung eine Rückkehr ins Berufsleben ermöglicht werden.



Mit Wirkung vom 11. April 2016 und 20. April 2016 wurden nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung je eine Teilzeitstelle (Umfang 15 Stunden/Woche) sowie eine Vollzeitstelle im Fachbereich I – Bereich Finanzen – neu besetzt.

Beide Stellen waren bedingt durch das temporäre Ausscheiden der Mitarbeiterinnen Michaela Glaubitz und Ruth Kleinsorge infolge Mutterschutzfristen sowie der Inanspruchnahme von Elternzeit unbesetzt.

Die neuen Mitarbeiter/innen, Suzete Ribeiro und Alexander Vogel, werden die Stellen in nahezu unverändertem Umfang jeweils zunächst mit zeitlicher Befristung besetzen.



Im Rahmen der alljährlich durch die Industrie- und Handelskammer Siegen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, den Arbeitgeberverbänden (AGV) Olpe, der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd sowie der Wirtschaftsjunioren Südwestfalen veranstalteten Berufsmesse Olpe am 10. und 11. Mai 2016...



Der gemeinsame Stand der Kommunalverwaltungen im Obergeschoss der Stadthalle Olpe

...waren die Kommunalverwaltungen des Kreises Olpe nach erfolgreichen Auftritten in den Vorjahren erneut mit einem gemeinsamen Messestand vertreten und haben interessierten Besuchern durch individuelle Beratung sowie Ausgabe von Informationsmaterial detaillierte Informationen zu den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Kommunalverwaltung, in erster Linie im Hinblick auf die im Jahr 2017 konkret im Angebot befindlichen Ausbildungsstellen, gegeben.

Übrigens...



Mit Wirkung vom 01. Juni 2016 wurde eine Teilzeitstelle (Stellenumfang 0,5) im Bereich Bauverwaltung, Liegenschaften und Gebäudemanagement unbefristet mit Sabine Wicker aus Finnentrop besetzt.

Die zusätzlich eingerichtete Stelle war der angespannten personellen Situation bedingt durch den Zustrom von Asylbewerbern und Flüchtlingen und der damit einhergehenden Gewinnung zusätzlicher Unterkünfte geschuldet.



Nach vorzeitigem Ausscheiden eines Mitarbeiters im Oktober des Jahres 2015 und nicht erfolgter Neubesetzung der Stelle wurden nicht zu Ende geführte Arbeiten im Bereich des Klimaschutzes – hier sei in erster Linie das Projekt ÖKOPROFIT genannt – durch ein hausintern gebildetes Umweltteam fortgeführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht.



Das Umwelt-Team der Gemeinde Finnentrop um Bürgermeister Heß

Im Rahmen des Projektabchlusses am 16. Juni 2016 auf dem Firmengelände der Firma Holzverarbeitung Maag, Finnentrop-Fretter (Delf), konnte die angestrebte Zertifizierung erlangt werden.



In der Zeit vom 15. Juni bis 21. September 2016 hat Jona Bialowons, Finnentrop, im Rahmen seines Dualstudiums bei der Bezirksregierung in Arnsberg ein vorgeschriebenes Kommunalpraktikum im Rathaus der Gemeinde Finnentrop angetreten. Das Praktikum war Pflichtbestandteil des Dualstudiums (Bezirksregierung Arnsberg / Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NW) und endete mit einer Praxisprüfung im Bereich des Kommunalverfassungsrechts.



Mit Ablauf des 30. Juni 2016 musste die langjährige Mitarbeiterin Martina Kirchhoff aus gesundheitlichen Gründen ihre Teilzeitbeschäftigung in der Verwaltung aufgeben und wurde offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.



Mit Wirkung vom 01. Juli 2016 wurde nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung eine Vollzeitstelle bei den Gemeindewerken, Betriebszweig Abwasserentsorgung, ohne zeitliche Befristung neu besetzt.



Der neue Mitarbeiter, Oliver Schmidt, verfügt über eine qualifizierte elektrotechnische Ausbildung und wird das Team der vorhandenen Mitarbeiter in den Betriebszweigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung adäquat verstärken. Zu seinem Aufgabengebiet gehören jedoch auch elektrotechnische Aufgaben in anderen Bereichen der Gemeinde Finnentrop, unter anderem die regelmäßig durchzuführende Prüfung aller ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel nach der Unfallverhütungsvorschrift DGUV V3 im Rathaus und den übrigen Betriebsstätten (Bauhof, Werke, Erlebnisbad FINTO, Schulen etc.)



Mit Wirkung vom 01. Juli 2016 wurde für die Dauer eines Jahres mit Nina Hesener erstmals eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) besetzt und organisatorisch dem Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport zugeordnet.

Die Stelle war der anhaltend angespannten personellen Situation bedingt durch den Zustrom von Asylbewerbern und Flüchtlingen und der damit einhergehenden Mehrarbeit im Verwaltungsbereich geschuldet.



Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) engagieren sich Frauen und Männer (als sog. Bufdis) für das Allgemeinwohl, insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich sowie im Bereich des Sports, der Integration und des Zivil- und Katastrophenschutzes (§ 1 BFDG). Er ist 2011 als Initiative zur freiwilligen, gemeinnützigen und unentgeltlichen Arbeit in Deutschland eingeführt worden. Der Bundesfreiwilligendienst wurde von der Bundesregierung als Reaktion auf die Aussetzung der Wehrpflicht 2011 und damit auch des Zivildienstes geschaffen. Er soll die bestehenden Freiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr und Freiwilliges Ökologisches

Jahr ergänzen und das bürgerschaftliche Engagement fördern. Ziel ist es unter anderem auch, das Konzept des Freiwilligendienstes auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen, da der Bundesfreiwilligendienst auch für Erwachsene über 27 Jahre offen ist.

Für den BFD wurde der Grundsatz der Arbeitsmarktneutralität vom Zivildienst übernommen (vgl. § 3 Abs. 1 BFDG), der durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) überprüft wird.

Die zentrale Verwaltung wird durch das BAFzA (Nachfolgebehörde des Bundesamtes für den Zivildienst) wahrgenommen.
(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesfreiwilligendienst>)



Bürgermeister Heß (2. v.rechts) begrüßt die neuen Mitarbeiter/innen Sabine Wicker (links), Oliver Schmidt (Mitte) sowie Nina Hesener (2. v.l., Bundesfreiwilligendienst) Jona Bialowons (Studium Bezirksregierung Arnsberg) im Rathaus der Gemeinde Finnentrop



Am 05. Juli 2016 absolvierte der Auszubildende Nikita Panichidin im Ausbildungsberuf Fachangestellte/r für Bäderbetriebe seine Abschlussprüfung ebenfalls erfolgreich.

Eine Weiterbeschäftigung im Erlebnisbad „FINTO“ der Gemeinde Finnentrop konnte ab 06. Juli 2016 vorerst befristet für die Dauer eines Jahres realisiert werden.



Am 07. Juli 2016 absolvierte die Auszubildende Nathalie Sieland im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r erfolgreich ihre Abschlussprüfung.

Eine zunächst für die Dauer eines Jahres befristete Anschlussbeschäftigung als Tarifbeschäftigte auf Vollzeitbasis konnte im direkten Anschluss ab 08. Juli 2016 realisiert werden.

Der Einsatz erfolgte im Hinblick auf das absehbare rentenbedingte Ausscheiden einer Mitarbeiterin im Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport.



Bürgermeister Heß gratuliert den Auszubildenden Nathalie Sieland (Verwaltungsfachangestellte) und Nikita Panichidin (Fachangestellter für Bäderbetriebe) zur erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung



Mit Ablauf des 31. Juli 2016 wurde die langjährige Mitarbeiterin im Bereich Schulreinigung, Martha Maag, wegen Erreichens der Altersgrenze und damit

einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Die Teilzeitstelle wurde nicht neu besetzt und wird zukünftig durch einen Dienstleister im Wege der Fremdreinigung gereinigt.



Zum 01. August 2016 hat die Gemeinde Finnentrop einen Ausbildungsplatz im Berufsbild

- Verwaltungsfachangestellte/r (Rathaus)

besetzt.

Eingestellt wurde Carina Löwen aus Finnentrop-Rönkhausen.

Der Ausbildungsgang Verwaltungsfachangestellte/r erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, wird koordiniert durch das Südwestfälische Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen Hagen und besteht neben praktischen Ausbildungsabschnitten im Rathaus der Gemeinde Finnentrop aus dem Besuch des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung in Siegen in Form von Blockunterricht sowie – außerhalb des Blockunterrichtes – überbetrieblichen Ausbildungsveranstaltungen an einzelnen Tagen.



Südwestfälisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung und
Verwaltungsakademie für Westfalen
Hagen



Ebenfalls mit Wirkung vom 01. August 2016 haben mit Marie Kess, Finnentrop-Heggen, und Frederik Siebert, Finnentrop-Schönholthausen, zwei Jahrespraktikanten ihren Dienst im Rathaus der Gemeinde Finnentrop angetreten.

In beiden Fällen handelt es sich um ein einjähriges gelenktes Praktikum der Klasse 11 der Fachoberschule (Berufskolleg Olpe) im Rahmen eines zweijährigen Bildungsganges in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung mit dem Ziel des Erwerbs der Fachhochschulreife.

Das Praktikum besteht aus zwei Schultagen und drei Tagen im Betrieb, während der Schulferien sind die Praktikanten ausschließlich im Betrieb.



Bürgermeister Heß (rechts) begrüßt die neue Auszubildende Carina Löwen (2. v.r., Verwaltungsfachangestellte) sowie die Jahrespraktikanten Marie Kess und Frederik Siebert im Rathaus der Gemeinde Finnentrop



Durch den Besuch eines den Zeitraum von zwei Wochen umfassenden Grundlehrganges für neu zu bestellende Standesbeamte und Sachbearbeiter im Personenstandswesen vom 08. – 19. August 2016 in der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf mit Prüfung wurde der Mitarbeiterin Laura Rosenbaum aufgrund eigener Interessensbekundung die Möglichkeit einer qualifizierten Fortbildung eröffnet.

Laura Rosenbaum wurde mit Wirkung vom 05. September 2016 zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Finnentrop bestellt und damit zur Vornahme von Beurkundungen im Standesamt befugt.

Zuvor war die Funktion „Sachbearbeitung im Standesamt“ hausintern ausgeschrieben worden.



AKADEMIE FÜR
PERSONENSTANDSWESEN



Am 28. August 2016 konnte die Dualstudentin Carina Dutkewitz ein Studium zur Qualifizierung für den gehobenen Dienst an der Fachhochschule für

öffentliche Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen (FHöV NW) mit dem Abschluss „Bachelor of Laws (LL.B)“ erfolgreich abschließen.



In Ermangelung von Planstellen konnte eine Weiterbeschäftigung nicht sichergestellt werden. Mit Wirkung vom 01. September 2014 wechselte die Mitarbeiterin in den Dienst des Märkischen Kreises in Lüdenscheid.



Im Rahmen des zum 01. Januar 2014 realisierten Anschlusses der Musikschule Finnentrop an die Musikschule Lennetal e.V., einem gemeinsamen Verein der Kommunen Plettenberg, Werdohl, Altena und Neuenrade, auf der Basis eines Kooperationsvertrages wurden bereits im Jahr 2013 die Weichen für eine vorübergehende Beschäftigung des vorhandenen Musikschulpersonals bei der Gemeinde Finnentrop gestellt.



Das Musikschulpersonal wurde, basierend auf einer Gestattung der Bundesagentur für Arbeit zur Arbeitnehmer-Überlassung nach den Vorschriften des Arbeitnehmer-Überlassungsgesetzes (AÜG) beschäftigt und an die Musikschule Lennetal e.V. „ausgeliehen“.



Die jeweils nur auf Antrag für die Dauer von längstens einem Jahr erteilte Gestattung der Bundesagentur für Arbeit wurde mit Datum vom 29. September 2016 – befristet für die Dauer eines weiteren Jahres bis 13. Dezember 2017 – verlängert.



Mit Ablauf des 30. September 2016 erreichte die Mitarbeiterin Monika Wiechers, im Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport unter anderem zuständig für die Belange der Seniorenarbeit sowie Gleichstellungs- und Familienbeauftragte, die Altersgrenze und damit die Voraussetzung für den Bezug einer Altersrente. Auf eigenen Wunsch setzt sie ihre Beschäftigung in Diensten der Gemeinde Finnentrop jedoch in deutlich reduziertem Umfang und zeitlich befristet bis 30. Juni 2017 fort.



Die ursprünglich für den Monat Juni 2016 anberaumten regulär im Rhythmus von vier Jahren stattfindenden Personalratswahlen nach den Vorschriften des Landespersonalvertretungsgesetzes (LPVG) fanden in Ermangelung vorhandener Wahlvorschlägen nicht statt.

In dieser Situation führt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ein Personalrat die Geschäfte so lange weiter, bis ein neuer Personalrat gewählt ist.

Der im Amt befindliche Personalrat wollte seine Arbeit jedoch nicht fortsetzen, sodass alle Mitglieder einvernehmlich ihr Amt niederlegten.

In einem neuen Anlauf konnten die Personalratswahlen dann schließlich am 28. September 2016 stattfinden.



Der neue Personalrat hat sich in seiner Sitzung am 04. Oktober 2016 konstituiert und besteht aus:

Name	Vorname	Abteilung	Gruppe	Funktion
Deutenberg	Andrei	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	Vorsitzender
Schauerte	Armin	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	stv. Vorsitzender
Pott	Sonja	Verwaltung	Tarifbeschäftigte	Beisitzerin
Richard	Anne	Bauhof	Tarifbeschäftigte	Beisitzerin

Die Gruppe der Beamten ist in Ermangelung eines vorliegenden Wahlvorschlages nicht im Personalrat vertreten.

Insbesondere aufgrund der Anzahl der sich in Berufsausbildung befindenden Mitarbeiter/innen im Betrieb wurde erneut auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt, die speziell die Belange der Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb vertritt.

Gewählt wurden Isabel Schulte (Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten), als Vertreter fungiert sowie Florian Kramer (Auszubildender zum Informatikkaufmann).



Mit Ablauf des 31. Dezember 2016 wurde die langjährige Bedienstete Elisabeth Freiburg nach fast 47jähriger Dienstzeit bei der Gemeinde Finnentrop wegen Erreichens der Altersgrenze und damit einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.



Elisabeth Freiburg (Mitte), Bürgermeister Heß (2. v.l.), Fachbereichsleiter Rasche (2. v.r.), Bereichsleiter Peterschulte (rechts) sowie Personalratsvorsitzender Andrei Deutenberg (links) bei der offiziellen Verabschiedung

Im Jahr 2016 feierten insgesamt zehn langjährige Bedienstete der Gemeinde Finnentrop ein offizielles Dienstjubiläum und blickten auf eine Dienstzeit von 40 Jahren (2x) bzw. 25 Jahren (8x) in der öffentlichen Verwaltung zurück.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierten

- Rüsche, Bernd (Verwaltung) am 01.08.2016 sowie
- Peterschulte, Alfons (Verwaltung) am 01.08.2016.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten

- Henke, Markus (Bauhof) am 01.01.2016,
- Sonnenberg, Sabine (Schulen) am 01.01.2016,
- Epe, Josef (Schulen) am 14.02.2016,
- Scheermann, Oliver (Verwaltung) am 01.08.2016,
- Grothof, Irmgard (Schulen) am 01.08.2016,
- Kühn, Brigitte (Verwaltung) am 16.09.2016,
- Biermann, Alexandra (Bauhof) am 22.09.2016 sowie
- Auwermann, Joachim (Bauhof) am 01.12.2016

Im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu den Dienstjubiläen im Jahr 2016.



Im Kalenderjahr 2016 konnte zudem sechsmal zum 60. und viermal zum 50. Geburtstag gratuliert werden.

Im Einzelnen waren das

Peter Harzheim, Jürgen Roland, Burkhard Feldmann, Dieter Klose, Claudia Lautsch und Maxi Krummenerl (alle 60 Jahre) sowie

Gerd Blumroth, Joachim Blume, Elke Weber und Silvia Fuhrmann (alle 50 Jahre).

Bürgermeister und Personalrat der Gemeinde Finnentrop gratulierten anlässlich dieser „runden“ Geburtstage.



Ebenfalls während des gesamten Kalenderjahres 2016 wurde vor dem Hintergrund der Förderung der Berufsfindung zukünftiger Schulabgängerinnen und -abgänger sowie der späteren Erlangung geeigneter Ausbildungsplätze vielen Schülern und Schülerinnen im Rahmen von mehrwöchigen Schülerbetriebspraktika verschiedenster Schulformen die Möglichkeit gegeben, Einblicke in die Abläufe einer Kommunalverwaltung zu erlangen.

Die Praktikanten waren überwiegend Schülerinnen und Schüler der gemeindeeigenen Haupt- und Realschule sowie der für Schüler/innen aus Findentrop zugänglichen Gymnasien der Nachbarkommunen und des Berufskollegs des Kreises Olpe.



Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz

Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnenen Thematik „Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz“ sollen den Mitarbeitenden bei entsprechender Nachfrage auch weiterhin in regelmäßigen Abständen Angebote mit wechselnden Themengebieten unterbreitet werden.

Im Nachgang zu dem im Jahr 2013 in Zusammenarbeit der AOK Finnentrop durchgeführten Gesundheitstag zum Thema „Bewegungsapparat / Rücken“ wurde darauf aufbauend in Kooperation mit einer ausgebildeten Trainerin eine 10 Übungseinheiten umfassende „Rückenschule“ angeboten, an der insgesamt 14 Bedienstete regelmäßig teilgenommen haben.

Konkret ist beabsichtigt, den Bediensteten auch im Jahr 2017 ein gleiches oder ähnliches Angebot aus den Teilbereichen Bewegung, Entspannung und/oder Ernährung zu unterbreiten.

Fortschreibung des Frauenförderplanes

Ein Frauenförderplan ist ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Gleichberechtigung der Frauen im Beruf. Gegenstand von Frauenförderplänen sind u.a. die bevorzugte Einstellung von Frauen, Verbesserung ihrer Aus- und Fortbildung, Durchsetzung der Gleichberechtigung bei der Besetzung qualifizierter Positionen oder Stellen, Fragen der Entlohnung sowie Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Inzwischen haben fast alle Länder sowie der Bund eigene Gesetze zur Gleichberechtigung von Männern und Frauen verabschiedet, deren Bestandteil die Aufstellung eines Frauenförderplans ist.

Der erste Frauenförderplan der Gemeinde Finnentrop mit einer Laufzeit von drei Jahren wurde vom Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 19.09.2000 beschlossen (vgl. SV 2000/125).

Gemäß § 5a Abs. 1 Satz 6 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist der Frauenförderplan unter Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten und der Personalvertretung regelmäßig fortzuschreiben. Darüber hinaus sind entsprechende Zielvorgaben zu formulieren.

Gemäß § 5a Abs. 6 LGG hat die Dienststelle, die den Frauenförderplan aufstellt, nach dessen Ablauf einen Bericht über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen zu erarbeiten. Dieser Bericht ist in den Städten und Gemeinden der Vertretung der kommunalen Körperschaft gemeinsam mit der Fortschreibung des Frauenförderplanes vorzulegen.

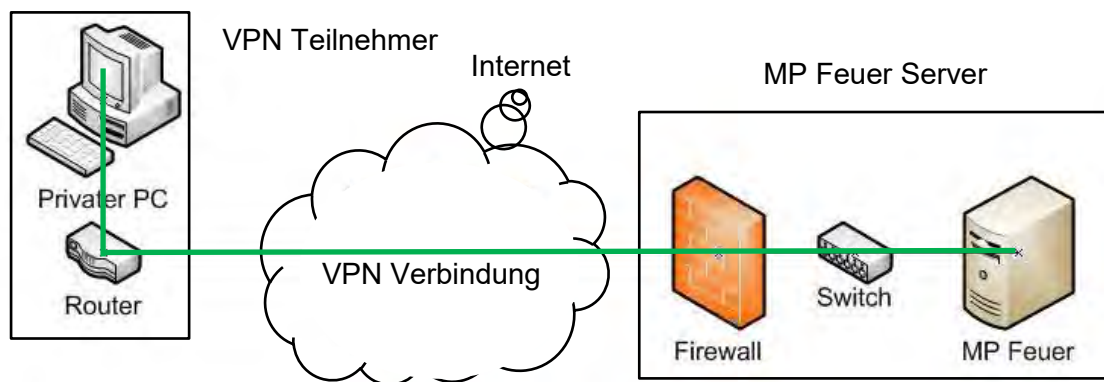
Die Fortschreibung des Frauenförderplanes für den Zeitraum 2015 – 2019 wurde nach Vorberatung vom Haupt- und Finanzausschuss am 06.09.2016 vom Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 20.09.2016 einstimmig beschlossen.

3. Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)

VPN-Zugriff auf die Feuerwehrverwaltungssoftware MP-Feuer

Seit 2016 besteht für die Löschgruppenführer, Zugführer sowie die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr in der Gemeinde Finnentrop die Möglichkeit, mittels eines VPN-Tunnels und der Citrix XenApp per Fernzugriff auf die Feuerwehrverwaltungssoftware MP Feuer zuzugreifen.

Ein VPN (virtual private Network) bezeichnet ein in sich geschlossenes Kommunikationsnetz. Virtuell in dem Sinne, da es sich nicht über eine eigene physikalische Verbindung verfügt, sondern ein bestehendes Kommunikationsnetz (in diesem Fall das Internet) als Transportmedium verwendet wird.



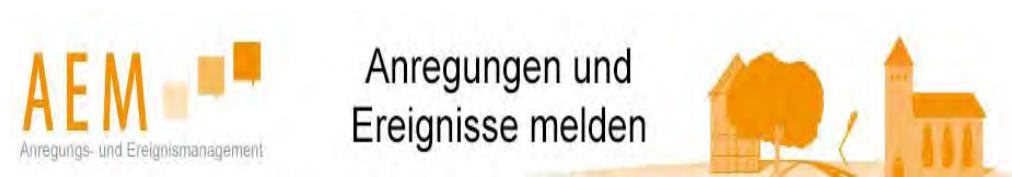
In diesem Fall ermöglicht der VPN-Tunnel die Verbindung mit dem Netzwerk des Rathauses. Nachdem die Verbindung aufgebaut wurde wird die Software mittels Citrix XenApp bereitgestellt. Durch den Fernzugriff können die berechtigten Personen die in die Software eingepflegten Daten selbstständig einsehen, wodurch sich Nachfragen an die Kommune reduzieren lassen. Für die Benutzer wurden vorerst nur Leserechte vergeben.

Schnittstelle KAI – MP Feuer

Die im Rathaus für Zwecke der Inventarisierung im Einsatz befindliche Software KAI wurde um eine Schnittstelle für den Datenaustausch mit der Software MP Feuer erweitert.



AEM (Anregungs- und Ereignismanagement)



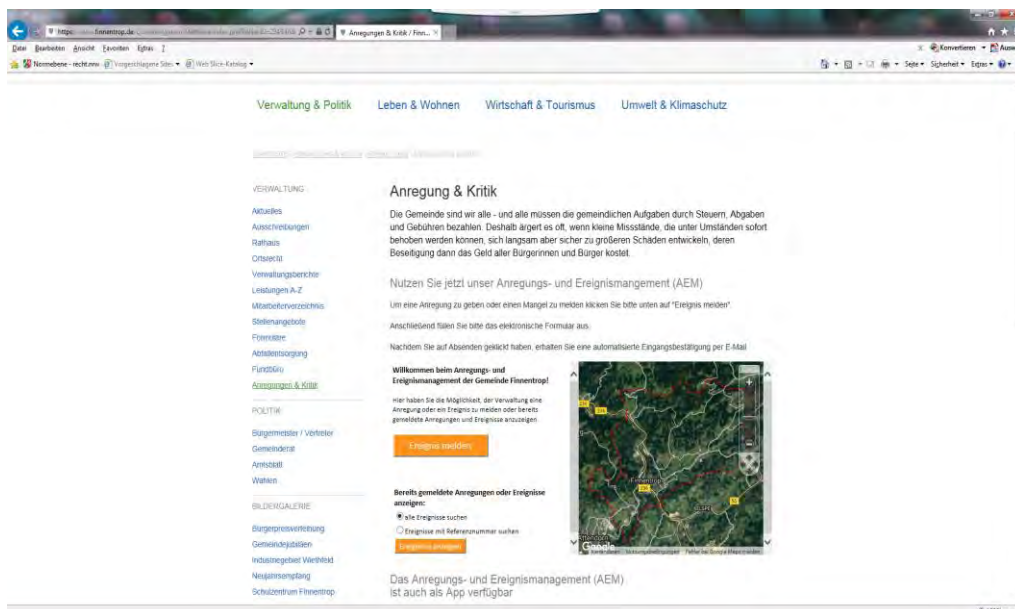
Obwohl die Mitarbeiter/innen der Gemeinde Finnentrop bereits heute für jedermann persönlich, telefonisch und elektronisch auf vielen Wegen erreichbar sind, wird zur weiteren Optimierung die elektronische Erreichbarkeit ab sofort zusätzlich um ein sog. Anregungs- und Ereignismanagement (AEM) erweitert.

Über das AEM können sich alle Einwohner interaktiv an der Gestaltung und Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur in der Gemeinde Finnentrop beteiligen.

Egal, ob Beschädigungen an Straßen und Wegen, defekte Straßenbeleuchtung, Mängel an Beschilderungen oder verschiedenste sonstige Anliegen, mit wenigen Mausklicks können über

- eine Verknüpfung auf der Website www.finnentrop.de oder
- eine kostenlos erhältliche App (verfügbar für iOS und Android)

jederzeit Anregungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge eingegeben und an die Verwaltung übersandt werden.



Neben einer Auswahl aus verschiedenen Kategorien sollte das Anliegen – möglichst kurz und prägnant – im Fließtext geschildert werden, zudem besteht auch die Möglichkeit, Bilder hochzuladen. Der Meldende macht zudem Angaben zur eigenen Person und zur Erreichbarkeit, wobei eine gültige eMail-

Adresse zwingend erforderlich ist. Über diese eMail-Adresse wird man automatisch über den Stand der Bearbeitung auf dem Laufenden gehalten.

Von anderen bereits gemeldete Anregungen, Ereignisse oder Beschwerden nebst aktuellem Bearbeitungsstand können (mit gewissen Einschränkungen) von jedermann eingesehen werden. Den Bestimmungen des Datenschutzes wird dabei natürlich Rechnung getragen. Die meldende Person selbst erhält eine automatisch vom System generierte eMail mit Eingangsbestätigung sowie einer Referenznummer für etwaige Nachfragen zur eigenen Meldung.

Über eine „Ampel-Funktion“ im AEM ist der jeweilige Bearbeitungsstatus (**blau** = eingegangen/offen, **gelb** = in Bearbeitung, **grün** = erledigt) sichtbar. Die meldende Person erhält bei jeder Statusänderung eine automatisch generierte eMail.

Software TAU-Office (Unterkunftsmanagement für Flüchtlinge)

Nachdem in einer Präsentation das Leistungsspektrum der Software TAU-Office - Unterkunftsmanagement, Asyl und Migration von Flüchtlingen – überzeugt hatte, fiel die Entscheidung für einen Einsatz. Erste Vorbereitungen wurden getroffen. Dazu gehörte u.a. die Festlegung des Nutzerkreises, der Erwerb entsprechender Lizenzen sowie die Erhebung von Stammdaten für den Import in die Datenbank.



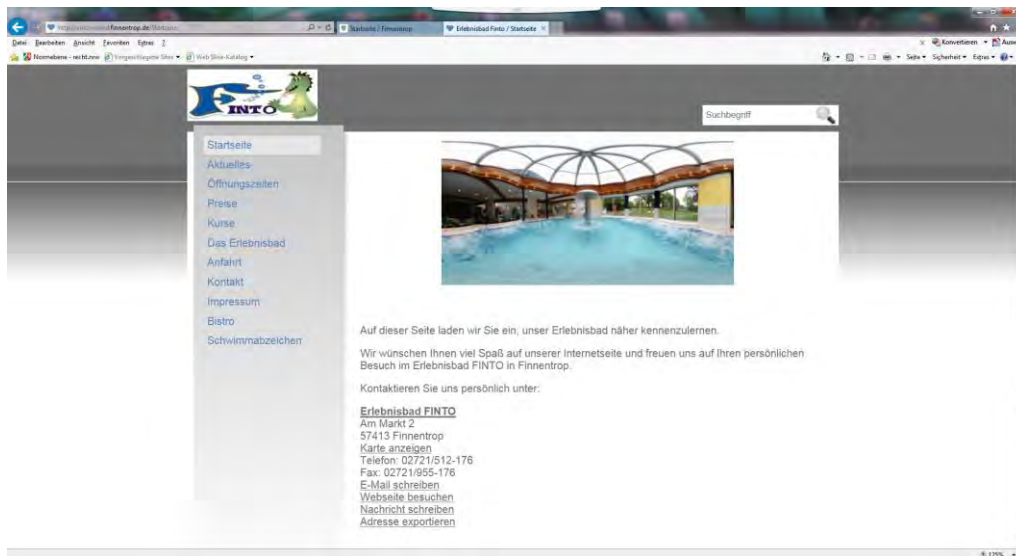
Highlights der Software:

- Visuelle Darstellung sämtlicher Wohnungen/Unterkünfte auf Landkarten
- Detaillierte Darstellung der Wohnungen/Zimmer auf Grundrissplänen
- Suche nach freien Wohnungen nach beliebigen Kriterien (Religion, Nationalität, Familienstand usw.)
- Zuordnung der Klienten zu den Unterkünften/Wohnungen per Einzug
- Chronologische Anzeige sämtlicher Klienten für eine Wohnung
- Belegung einer Wohnung mit unterschiedlichen Klienten sowie Familienverbänden
- Import der Klienten aus Fremddateien

Es ist beabsichtigt, die Software im Jahr 2017 im Echtbetrieb zu starten. In einem zweiten Schritt soll anderen Bereichen (z.B. dem Gebäudemanagement) zur Erleichterung der täglichen Arbeit die Möglichkeit des Lesezugriffs eingeräumt werden.

Neue Website FINTO

Im Jahr 2016 wurde die Website des Erlebnisbades FINTO der Gemeinde Finnentrop in die neue Software iKISS der Firma Advantiv überführt.



Die neue Software ist bereits seit längerer Zeit für den Aufbau und die Pflege der Website www.finnentrop.de im Einsatz und ermöglicht eine schnellere und deutlich anwenderfreundlichere Pflege von Website-Inhalten.

Vorbereitung einer einheitlichen eMail-Signatur

Vor dem Hintergrund eines einheitlichen Erscheinungsbildes von Unternehmen in der Öffentlichkeit („corporate design“) als Teil der Unternehmens-Identität („corporate identity“) ist beabsichtigt, zeitnah eine einheitliche eMail-Signatur für alle dienstlichen eMail-Adressen einzuführen.

Dazu wurden erste Vorbereitungen getroffen.

Elektronische Signatur für gefährliche Abfälle

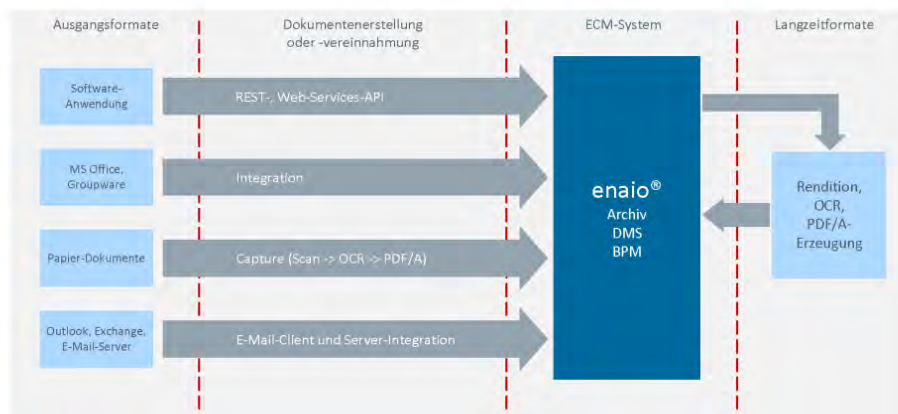
Ab dem 1. April 2010 gilt für die Erzeuger, Beförderer, Einsammler und Entsorger von gefährlichen Abfällen die Pflicht zur elektronischen Nachweis- und Begleitscheinführung. Spätestens ab dem 1. Februar 2011 müssen die elektronischen Belege mit sog. qualifizierten elektronischen Signaturen „unterschrieben“ werden. Aufgrund der damit verbundenen technischen Anforderungen ändern sich organisatorische Abläufe in den Unternehmen.

Die Gemeinde Finnentrop ist z. B. im Rahmen der Entsorgung belasteter Baustellenabfälle betroffen.

Zur Durchführung der elektronischen Signatur wurde der Bereich Straßen- und Tiefbau mit einem Kartenlesegerät sowie einer entsprechenden Signaturkarte ausgestattet.

Vorbereitungen zur Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems (DMS)

Im Rahmen eines Informationstages zum Thema Einführung und Betrieb eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) am 06. April 2016 im Rechenzentrum Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (KDZ) informierten sich die Mitarbeiter der Bereiche IT/Organisation und Interne Dienste über die aktuellen und zukünftigen Möglichkeiten eines DMS.



Die KDZ hat inzwischen ein geeignetes Software-Produkt ausgewählt. Pilotprojekte bei verschiedenen Verbandsmitgliedern laufen derzeit.

Bei der Gemeinde Finnentrop sollen entsprechende Vorbereitungen im Jahr 2017 getroffen werden, eine Einführung ist – zunächst in Teilbereichen – frühestens für das Jahr 2018 vorgesehen.

VoIP-Tag der KDZ

Im Rahmen eines Informationstages des Rechenzentrums Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd (KDZ) zum Thema VoIP am 18. August 2016 informierten sich die Mitarbeiter des Bereiches IT über die aktuellen und zukünftigen Möglichkeiten der digitalen Telefonie.

Konzeption und Vorbereitung der Erneuerung der Netzwerk-Infrastruktur im Rathaus

Aufgrund ständig steigender Datenmengen und der damit verbundenen Netzauslastung besteht die zwingende Notwendigkeit zum Austausch der bisher vorhandenen Netzwerkverkabelung.

Bisher betrug die maximale Datenrate der „Datenleitungen“ 100 Mbit. Diese bildeten einen Flaschenhals für die gesamte Netzwerkinfrastruktur (Switches

und Computer), weil diese bereits die zehnfache Datenrate von einem Gigabit ermöglicht.

Im Rahmen der Neuverkabelung lautet die Anforderung: Erneuerung der Verkabelung unter Einsatz von Lichtwellenleiter- (LWL) oder Kupfer und mindestens zwei Netzwerkduplexdosen pro Arbeitsplatz.

Auf dieser Anforderung basierend wurde in Zusammenarbeit der Bereiche IT und Gebäudemanagement sowie mit Unterstützung des Rechenzentrums ein Konzept zur Neuverkabelung erarbeitet. Dieses Konzept beinhaltet gebäudeweit ca. 440 Anschlüsse zum Betrieb von Netzwerk-Komponenten.

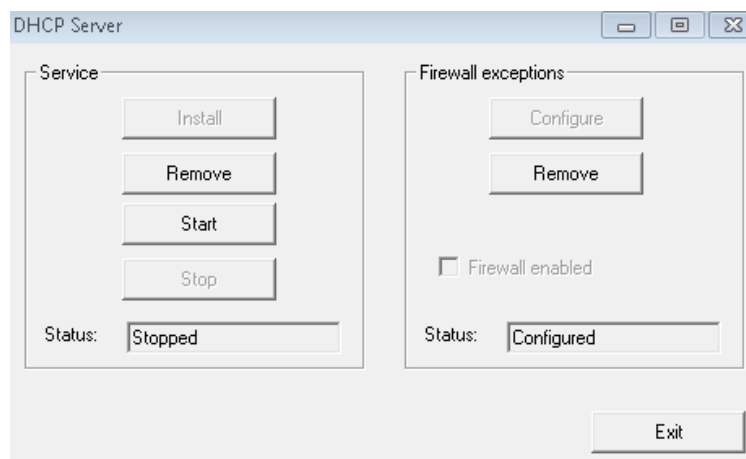
Eine Umsetzung im Jahr 2017 ist beabsichtigt.

Inbetriebnahme eines neuen DHCP-Servers

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ermöglicht die Zuweisung der Netzwerkkonfiguration an Clients durch einen Server. Hierbei werden Attribute wie IP Adresse, Netzmaske, Gateway und weitere Einstellungen automatisiert vergeben, sofern dies vom Betriebssystem des jeweiligen Computers unterstützt wird.

Bisher diente eine kleine Anwendung als DHCP Server, hierbei wurde in einer Konfigurationsdatei einer MAC Adresse eine bestimmte IP Adresse zugeordnet.

Im Jahr 2016 wurde der hausinterne DHCP-Server im Rathaus außer Betrieb genommen und damit die Adressverwaltung an einen zentralisierten DHCP-Server im kommunalen Rechenzentrum der KDZ übergeben.



4. Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen

4.1 Wahlen

Im Jahr 2016 fanden keine Wahlen statt.



Die nächsten durchzuführenden Wahlen sind aller Voraussicht nach

- die Wahl zum 17. Landtag des Landes NRW am 14. Mai 2017 sowie
- die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017.

4.2 Volksinitiativen, -begehren und -entscheide

Im Jahr 2016 wurden in Nordrhein-Westfalen die nachfolgend genannten Volksinitiativen, -begehren bzw. -entscheide initiiert:

- Volksinitiative „NRW gegen CETA und TTIP“
(→ gerichtet gegen die geplante Unterzeichnung der Freihandelsabkommen CETA und TTIP)
- Volksbegehren „G9...jetzt! NRW“
(→ gerichtet gegen die seinerzeit vollzogene Kürzung der Schulzeit an Gymnasien von 9 auf 8 Jahre)

Details zu diesem Thema sind der Website <http://nrw.mehr-demokratie.de/nrw-volksinitiativen.html> zu entnehmen.

Bereich 20

Finanzen

1. Finanzverwaltung

1.1 Gemeindehaushalt

1.1.1 Haushalt 2017

Die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2017 wurden nach dem aufgestellten Zeitplan im Rat der Gemeinde Finnentrop am 15.11.2016 mit Sitzungsvorlage 74 / 2016 eingebracht.

Die entsprechenden Haushaltsbeschlüsse des Rates sind unter Vorlage der notwendigen Unterlagen dem Landrat des Kreises Olpe gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW angezeigt worden. Anschließend erfolgte die Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde.

1.1.2 Jahresabschluss 2015

Im Frühjahr 2016 wurden die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2015 aufgenommen. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnten die Arbeiten für den Jahresabschluss 2015 abgeschlossen werden. Der vom Rat in seiner Sitzung am 20.09.2016 festgestellte Jahresabschluss 2015 wurde gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW dem Landrat des Kreises Olpe als untere staatliche Verwaltungsbehörde angezeigt.

Der Jahresabschluss 2015 (Ergebnisrechnung) wird nachfolgend mit einem Vorjahresvergleich noch einmal zur Kenntnis gegeben:

Gemeinde Finnentrop Jahresabschluss 2015 Ergebnisrechnung



Gesamtergebnisrechnung (kurz) Gemeinde Finnentrop					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Ist 2015	Vergleich Ansatz - Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	18.473.848,45	19.168.000,00	18.944.881,96	-223.118,04
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.253.046,79	3.495.300,00	4.197.682,69	702.382,69
03	Sonstige Transfererträge	0,00	2.300,00	2.000,00	-300,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.461.069,49	2.510.600,00	2.468.024,88	-42.575,12
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	381.867,50	366.000,00	449.954,47	83.954,47
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	146.592,82	107.500,00	228.769,88	121.269,88
07	Sonstige ordentliche Erträge	1.417.904,87	1.911.100,00	2.026.948,70	115.848,70
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Ordentliche Erträge	25.134.329,92	27.560.800,00	28.318.262,58	757.462,58
11	Personalaufwendungen	4.669.116,02	4.484.900,00	4.554.270,71	69.370,71
12	Versorgungsaufwendungen	555.279,14	605.000,00	594.158,94	-10.841,06
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.580.229,07	5.327.500,00	5.320.666,14	-6.833,86
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.915.716,80	2.852.300,00	2.943.976,05	91.676,05
15	Transferaufwendungen	12.863.578,83	12.749.900,00	13.111.800,72	361.900,72
16	Sonstige Aufwendungen	2.862.303,95	2.386.000,00	2.675.717,08	289.717,08
17	Ordentliche Aufwendungen	-28.446.223,81	-28.405.600,00	-29.200.589,64	-794.989,64
18	Ordentliches Ergebnis	-3.311.893,89	-844.800,00	-882.327,06	-37.527,06
19	Finanzerträge	472.410,61	369.000,00	133.508,72	-235.491,28
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.106.175,00	710.500,00	897.853,39	187.353,39
21	Finanzergebnis	-633.764,39	-341.500,00	-764.344,67	-422.844,67
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.945.658,28	-1.186.300,00	-1.646.671,73	-460.371,73
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Jahresergebnis	-3.945.658,28	-1.186.300,00	-1.646.671,73	-460.371,73
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	249.203,15	244.500,00	74.451,28	-170.048,72
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	249.203,15	244.500,00	74.451,28	-170.048,72
29	Ergebnis	-3.945.658,28	-1.186.300,00	-1.646.671,73	-460.371,73
30	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	248.417,82	0,00	148.793,72	148.793,72
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	66.467,07	0,00	363.676,11	363.676,11
32	Verrechnungssaldo (Zeilen 30 und 31)	181.950,75	0,00	-214.882,39	-214.882,39

1.2 Vermögens- und Schuldenverwaltung

1.2.1 Vermögenserfassung und – bewertung

Eines der wesentlichsten Ziele des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) ist die vollständige Darstellung des kommunalen Vermögens und der Schulden. In der hierzu aufzustellenden Bilanz sind das gesamte Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nachzuweisen. Im Berichtszeitraum liegt die Schlussbilanz für das Jahr 2015 vor. Diese ist nachfolgend zur Kenntnis dokumentiert:

Bilanz zum 31.12.2015

		31.12.2015	31.12.2014
AKTIVSEITE		Euro	Euro
1. ANLAGEVERMÖGEN			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		20.206,21	27.871,37
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		20.206,21	27.871,37
1.2. Sachanlagen			
1.2.1. unbebaute Grundstücke, ...			
1.2.1.1. Grünflächen		3.652.755,21	3.242.284,72
1.2.1.2. Ackerland		499.104,95	499.104,95
1.2.1.3. Wald, Forsten		682.001,22	682.001,22
1.2.1.4. sonstige unbebaute Grundstücke		1.469.511,73	1.524.675,41
1.2.2. bebaute Grundstücke u.grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen		257.359,58	269.741,06
1.2.2.2. Schulen		15.085.508,57	15.483.491,35
1.2.2.3. Wohnbauten		1.709.751,48	1.361.094,75
1.2.2.4. sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		16.784.270,14	16.929.455,86
1.2.3. Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		7.638.690,87	7.587.906,22
1.2.3.2. Brücken und Tunnel		2.765.466,96	2.833.079,38
1.2.3.3. Straßennetz		28.584.345,87	30.160.632,55
1.2.3.4. sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		28.407,94	26.034,98
1.2.4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		14.953,24	16.141,58
1.2.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.166.379,60	1.263.077,41
1.2.6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.106.426,24	2.176.277,78
1.2.7. Anlagen im Bau		4.391.308,49	2.507.514,65
Summe Sachanlagen		86.836.242,09	86.562.513,87
1.3. Finanzanlagen			
1.3.1. Beteiligungen		1,00	1,00
1.3.2. Sondervermögen		10.736.498,98	10.736.498,98
1.3.3. Wertpapiere des Anlagevermögens		204.277,21	181.374,98
1.3.4. Ausleihungen			
1.3.4.1 sonstige Ausleihungen		86.274,77	84.768,78
Summe Finanzanlagen		11.027.051,96	11.002.643,74
2. UMLAUFVERMÖGEN			
2.1. Vorräte			
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		60.000,00	75.000,00
2.1.2. Grundstücke		1.882.832,21	2.498.826,97
Summe Vorräte		1.942.832,21	2.573.826,97
2.2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen			
2.2.1.1. Gebühren		67.938,07	9.998,36
2.2.1.2. Beiträge		4.810,90	8.843,41
2.2.1.3. Steuern		1.453.727,11	1.203.316,95
2.2.1.4. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		741.113,23	177.198,06
2.2.2. privatrechtliche Forderungen			
2.2.2.1. gegenüber dem privaten Bereich		123.851,86	654.966,73
2.2.2.2. gegenüber dem öffentlichem Bereich		307.855,12	334.438,38
2.2.2.3. gegen Sondervermögen		3.864.787,98	4.523.827,18
2.2.3. sonstige Vermögensgegenstände		13.368,29	8.752,27
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.577.452,56	6.921.341,34
2.3. Liquide Mittel		230.096,59	837.623,62
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		124.830,58	115.130,27
SUMME AKTIVA		106.758.712,20	108.040.951,18

PASSIVSEITE		31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro
1. EIGENKAPITAL			
1.1.	Allgemeine Rücklage	36.782.951,78	40.943.492,45
1.2.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.3.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.646.671,73	-3.945.658,28
Summe Eigenkapital		35.136.280,05	36.997.834,17
2. SONDERPOSTEN			
2.1.	für Zuwendungen	27.898.770,87	27.982.223,31
2.2.	für Beiträge	12.794.076,87	13.459.020,28
Summe Sonderposten		40.692.847,74	41.441.243,59
3. RÜCKSTELLUNGEN			
3.1.	Pensionsrückstellungen	10.734.125,00	10.437.993,00
3.2.	Steuerrückstellungen	20.000,00	20.000,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	1.145.000,00	2.195.000,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	7.615.199,74	6.758.803,82
Summe Rückstellungen		19.514.324,74	19.411.796,82
4. VERBINDLICHKEITEN			
4.1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.1.1.	vom privaten Kreditmarkt	5.228.076,48	6.018.558,99
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditäts-sicherung	377.733,19	909.984,92
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichstehen	17.780,95	31.467,37
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u.Leistungen	923.068,88	209.969,09
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	181.590,85	75.445,33
4.6.	erhaltene Anzahlungen	4.554.392,47	2.924.961,59
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	126.605,25	13.677,71
Summe Verbindlichkeiten		11.409.248,07	10.184.065,00
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		6.011,60	6.011,60
SUMME PASSIVA		106.758.712,20	108.040.951,18

1.2.2 Rücklagen / Liquide Mittel

Nach den Vorschriften zum NKF sind alle bisherigen kameralen Rücklagen unter der Position „Liquide Mittel“ als Umlaufvermögen auf der Aktiv-Seite der Bilanz darzustellen. Die Allgemeine Rücklage nach NKF ist Teil des Eigenkapitals und damit lediglich eine Saldogröße, die mit der kameralen allgemeinen Rücklage nicht mehr vergleichbar ist.

Unter der Position „Liquide Mittel“ sind alle liquiden Mittel der Gemeinde in Form von Bar- oder Buchgeld zu erfassen, über die die Gemeinde frei verfügen kann. Der damit dokumentierte Kassenbestand umfasst dabei alle in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen und die Bestände als Kontokorrent-, Festgeld- und Sparguthaben bei den örtlichen Banken sowie bei Bausparkassen.

Die bestehende „Sonderrücklage“ Pensionsrückstellungen hat sich in 2016 wie folgt verändert¹:

Sonderrücklage Pensionsrückstellungen

Bestand am 31.12.2015	204.277,21 €
Zuführung in 2016	26.429,67 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2016</u>	<u>230.706,88 €</u>

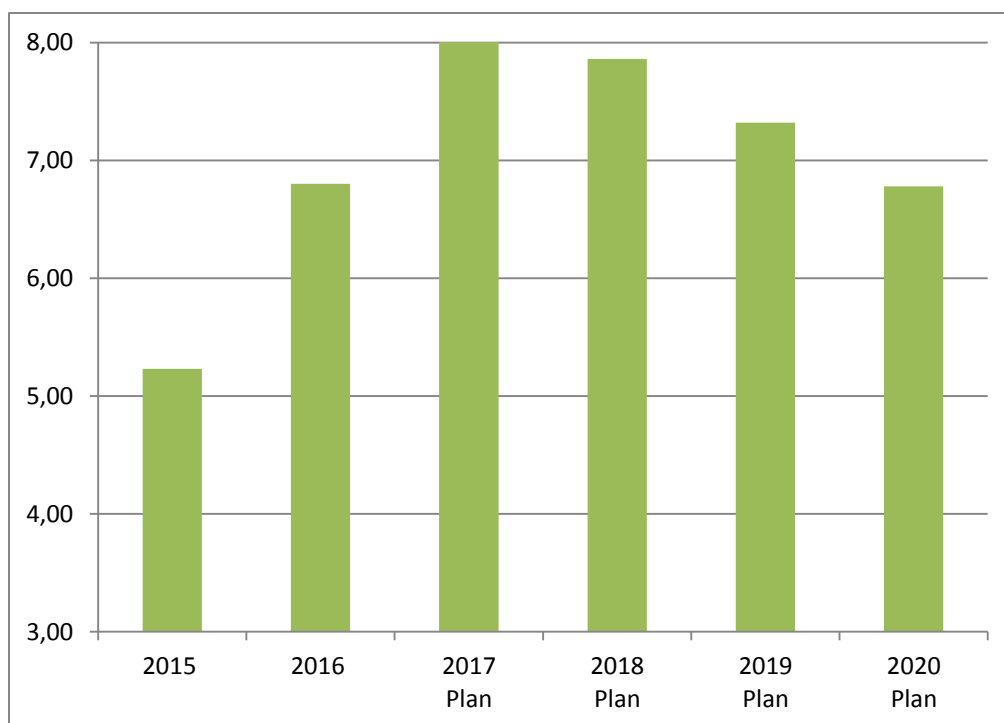
1.2.3 Schuldenstand Gemeindehaushalt (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2016)

Der Schuldenstand der Gemeinde Finnentrop hat sich in 2016 insgesamt wie folgt geändert:

Stand am 31.12.2015	5.228.076,48 €
Aufnahme bis 31.12.2016	2.500.000,00 €
Tilgung bis 31.12.2016	859.150,84 €
<u>Stand am 31.12.2016</u>	<u>6.868.925,64 €</u>

Bei einer Einwohnerzahl von 17.837 (Stand zum 31.12.2016) entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von **rd. 385,09 €**.

¹ Da der Abschluss 2016 noch nicht vorliegt, handelt es sich bei den genannten Zahlen lediglich um vorläufige Werte.



Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

Im Jahr 2016 hat sich der Schuldenstand um rd. 1,6 Mio. € erhöht, was einem Schuldenstand von etwa 6,86 Mio. € entspricht.

Nach dem zwischenzeitlich vom Rat verabschiedeten Haushalt für das Jahr 2017 einschließlich der vorgelegten Finanzplanung für die kommenden Jahre ist wiederum von einem Anstieg der Verschuldung auszugehen (3,0 Mio. € Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge / Feuerwehrgerätehaus abzgl. 1,5 Mio. € Tilgung).

Für die folgenden Jahre ist ein Abbau der Verschuldung der Gemeinde Finnentrop von rund 540.000 € pro Jahr vorgesehen.

1.3 Finanzausgleich / Umlagen

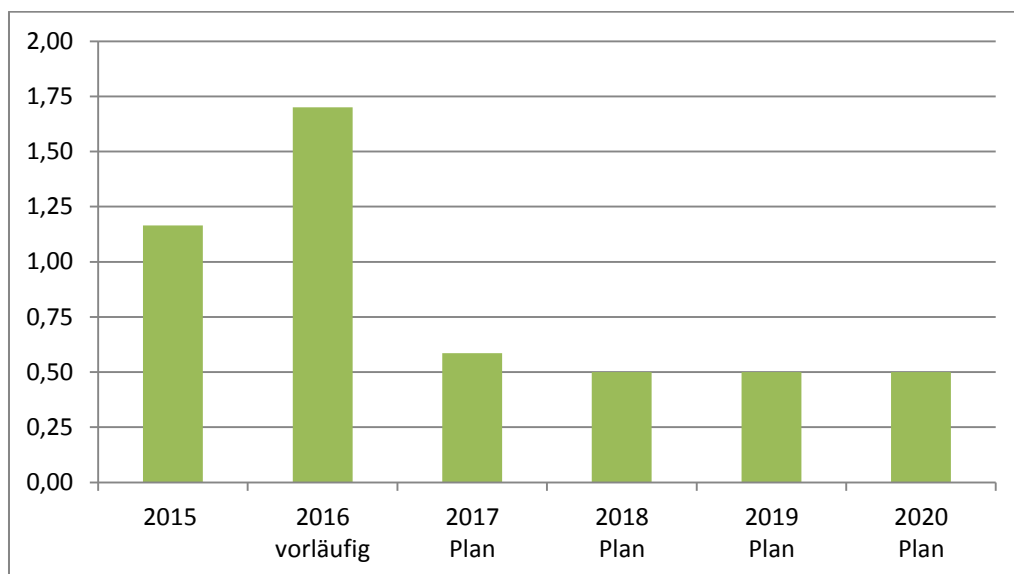
1.3.1 Finanzausgleich (GFG 2016)

Das „Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes NRW an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2016 (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2016) vom 17.12.2015 ist am 30. Dezember 2015 im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW (GV. NRW. 2015 Nr. 49 S. 919 ff) verkündet worden.

Der hierauf für das Jahr 2016 beruhende endgültige Zuweisungsbescheid vom 19. Januar 2016 der Bezirksregierung Arnsberg entsprach fast exakt den nach den vorherigen Proberechnungen mitgeteilten und demnach auch eingeplanten Haushaltsansätzen.

So betragen **2016** die Schlüsselzuweisungen 1.706.202 € (Planung 1.700.000 €) und die allgemeine Investitionspauschale 1.141.328,56 € (Planung 1.140.000 €).

Der Verlauf der Schlüsselzuweisungen im Mehrjahresvergleich ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



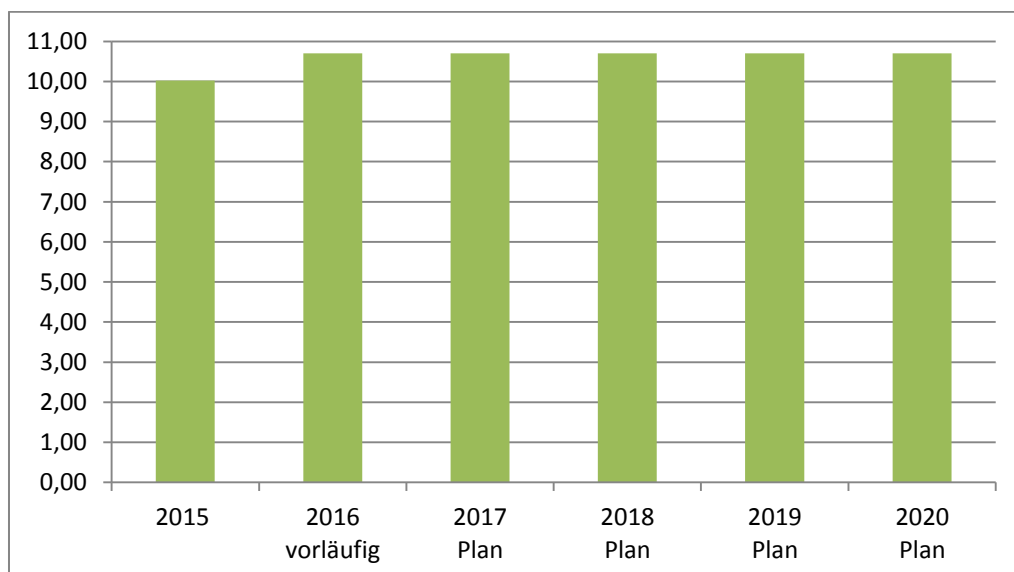
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.3.2 Kreis- und Jugendamtsumlage

Der Kreistag des Kreises Olpe hat am 14. März 2016 die Haushaltssatzung 2016 beschlossen und hierbei den Hebesatz der Kreisumlage auf 38,63 v. H. und den Hebesatz für die Jugendamtsumlage auf 15,85 v.H. (gesamt 54,48 v. H.) festgesetzt. Hieraus errechnet sich bei Umlagegrundlagen für die Gemeinde Finnentrop in Höhe von 18.693.999,52 € eine Kreisumlage in Höhe von 7.221.492 € sowie eine Jugendamtsumlage in Höhe von 2.962.999 € (gesamt: 10.184.491 €).

Bei einem Planansatz von 10,28 Mio. € lagen die Kreis- und die Jugendamtsumlage mit einem Wert von insgesamt 95.509 € darunter.

Die Entwicklung der Kreisumlage im Mehrjahresvergleich ist nachstehend dargestellt, es wurde auf eine getrennte Darstellung der Kreis- und Jugendamtsumlage verzichtet:



Entwicklung der Kreisumlage der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.4 Zahlungsabwicklung

Alle erforderlichen Kassengeschäfte konnten im Jahr 2016 planmäßig abgewickelt werden. Zur Deckung des hierdurch entstandenen Finanzmittelbedarfs musste auf den in der Haushaltsatzung vorgesehenen Kassenkredit zurückgegriffen werden.

1.5 Steuern und Abgaben

1.5.1 Grundbesitzabgaben

Die Bescheide über Grundbesitzabgaben 2016 sind unter dem Datum 29. Januar 2016 von der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen erstellt und vom hiesigen Bereich Finanzen am gleichen Tage an die Abgabepflichtigen versandt worden.

Mit den etwa 6.500 Bescheiden wurden u.a. auch die entsprechenden Verbrauchsabrechnungen der Gemeindewerke Finnentrop betreffend die Wasserver- und die Abwasserentsorgung zusammengefasst.

Im Laufe des Jahres 2016 wurde die Grundsteuer B in Höhe von 11.630,32 € erhöht. Dies resultiert aus der Wertfortschreibung des Messbetrages durch das Finanzamt Olpe, insbesondere bei Neubauten.

Durch Einwohnerrückgang, Gebührenabsetzung für z.B. Studenten und Abgang an Einwohnergleichwerten bzw. Sonderregelungen im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterbringungen wurden im Jahr 2016 rund 21.750 € an Abfallentsorgungsgebühren abgesetzt.

Die Reduzierung bei Wasser- und Kanalgebühren erfolgte aufgrund von Anpassungen der Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Beim Niederschlagswasser wurden versiegelte Flächen (qm) zugerechnet, weil zwischenzeitlich eine rückwirkende Regelung mit den betroffenen Straßenbaulastträgern getroffen werden konnte.

Im Laufe des Jahres 2016 hat es somit die nachstehenden Veränderungen gegeben:

Abgaben- bezeichnung	Stand 01.01.2016	Veränderungen im lfd. Jahr	Stand 31.12.2016
Grundsteuer A	53.031,74 €	-87,81 €	52.943,93 €
Grundsteuer B	2.463.070,84 €	11.630,32 €	2.474.701,16 €
Hundesteuer	61.435,75 €	-639,82 €	60.795,93 €
Abfallentsorgungsgeb.	1.254.361,50 €	-21.750,35 €	1.232.611,15 €
Wassergebühren	1.529.785,39 €	-10.876,96 €	1.518.908,43 €
Kanalgebühren	2.364.006,31 €	-43.456,91 €	2.320.549,40 €
Niederschlagswasser	889.894,93 €	487.168,46 €	1.377.063,39 €
Fäkalienabfuhr	0,00 €	13.490,34 €	13.490,34 €
	8.615.586,46 €	435.477,27 €	9.051.063,73 €

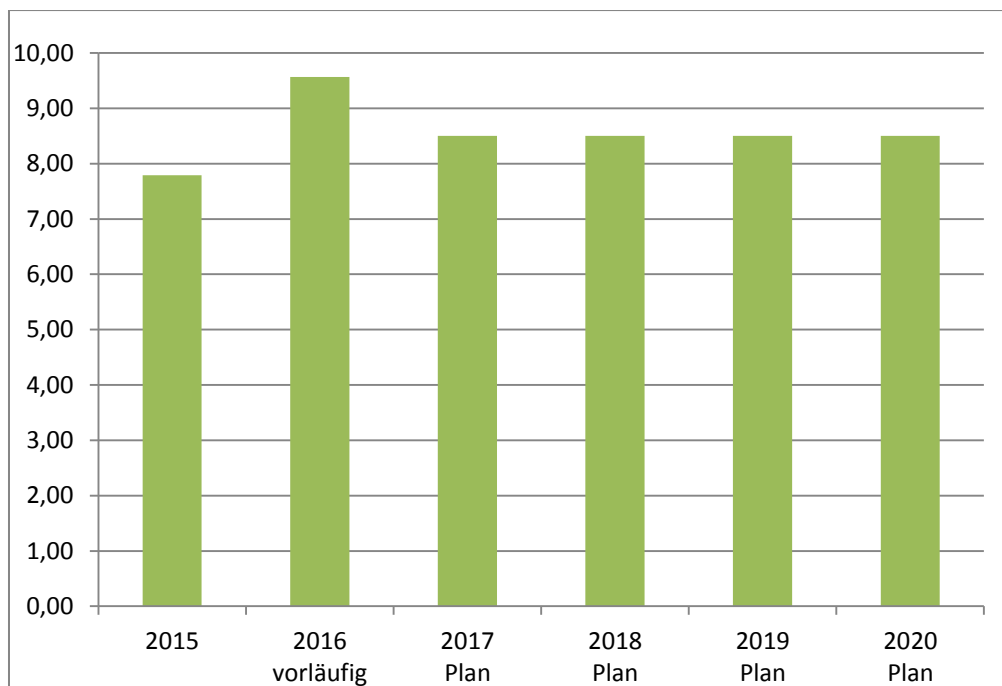
1.5.2 Gewerbesteuer

2016

Erwartetes Gewerbesteueraufkommen	8.000.000,00 €
<u>Gewerbesteuervorauszahlungen</u>	
- Stand Anfang Januar (etwa 250 steuerpflichtige Betriebe)	6.250.511,00 €
- Stand am 31.12.	7.093.150,00 €
<u>Nachzahlungen für Vorjahre</u>	
- Stand am 31.12.	2.477.393,32 €
<u>Gewerbesteuer-Ertrag per 31.12.</u>	9.570.543,32 €

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr
(2015: 7.798.318,56) **+22,7 %**

Die Entwicklung der Gewerbesteuer wird in der nachstehenden Übersicht deutlich:



Entwicklung der Gewerbesteuer der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

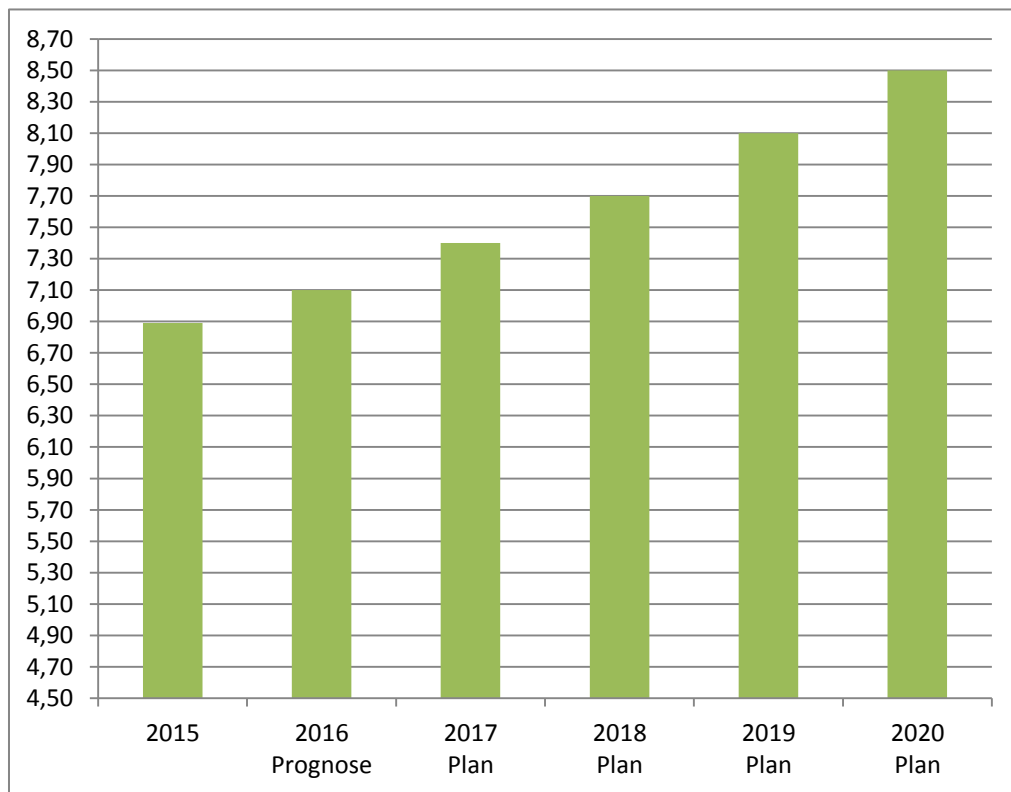
1.5.3 Einkommensteuer – Gemeindeanteil –

Entsprechend den zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung vorliegenden Daten sah der Haushalt an Einnahmeerwartungen 6.885.000 € für 2016 aus

dem gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer und zusätzlich 700.000 € für 2016 als Kompensationsanteil aus dem Familienleistungsausgleich vor.

Aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Gesamtentwicklung konnten im Jahre 2016 nach derzeitigem Stand Anteile in Höhe von 7.120.262,47 € (+ 235.262,47 €) und 704.769,00 € (+ 4.769,00 €) verbucht werden; die Mehrträge beliefen sich demnach insgesamt auf 240.031,47 € für das Jahr 2016.

Im Mehrjahresvergleich hat sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (einschl. Kompensationsleistungen) folgendermaßen verändert:



Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer inkl. Kompensationsleistungen in Mio. €

1.6 Vollstreckung

Anzahl der im Jahresverlauf entstandenen Vollstreckungsforderungen (gesamt) 1.692 Fälle

- davon: Anzahl der im Jahresverlauf von der Mahnung übergangene Eigene Forderungen 1.080 Fälle
- davon: Anzahl der im Jahresverlauf erhaltenen neuen Vollstreckungsforderungen von Dritten 612 Fälle

Summe der eingezogenen Ist-Zahlungen
(Hauptforderung ohne Nebenforderung)

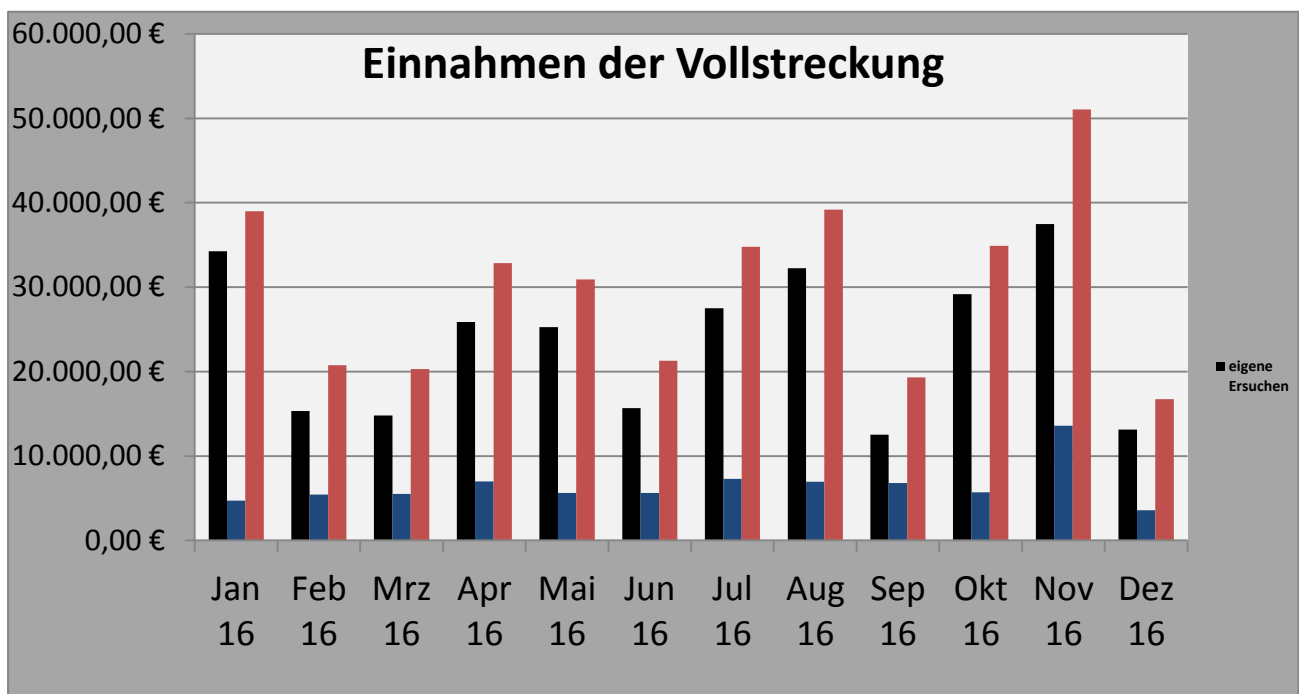
361.066,13 €

– davon eingezogene Zahlungen für Dritte

77.797,03 €

Einzahlungen aus Verwaltungszwangsverfahren
(Gebühren und Säumniszuschläge)

44.913,73 €



Bereich 23

Liegenschaften und Finnentrop Vermögensverwaltung

1. Liegenschaften

1.1 Allgemeines

Es wurden 2016 9 Grundstückskaufverträge abgeschlossen.

	2016
Einnahmen	~59.000 €
Ausgaben	~ 700.000,00 €
Überschuss + / Zuschuss -	- ~641.000,00 €

1.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Erwerb 2016		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Radwegeflächen	Schönholthausen	1
Gebäude (Flüchtlingsunterkünfte u. BGZ)	Lenhausen, Finnentrop, Schönholthausen, Bamenohl	5
Veräußerung 2016		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Gewerbeflächen	Industriegebiet Finnentrop III	1
Straßenfläche	Rönkhausen	1
Arrondierungsfläche	Heggen	1

2. Gewährung des Kinderrabattes

Um Familien mit Kindern den Erwerb zu erleichtern, gewährt die Gemeinde Finnentrop ab dem 01.06.2009 bei dem Verkauf von eigenen Wohnbaugrundstücken auf den Kaufpreis einen Nachlass von **2.000,00 €** für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind.

Ebenfalls erstattet die Gemeinde Finnentrop beim Kauf eines privaten unbebauten Grundstückes 2.000,00 € für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind, wenn das Grundstück innerhalb von 3 Jahren nach Beurkundung des Grundstückkaufvertrages mit einem Wohnhaus bebaut worden ist und selbst bezogen wird. Der Antrag kann unter Vorlage des Kaufvertrages, der den Grundstückskaufpreis ausweisen muss, gestellt werden.

Der Nachlass bzw. die Erstattung wird auf schriftlichen Antrag auch für alle im eigenen Haushalt und auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinder gewährt, die **innerhalb von acht Jahren nach** Abschluss des Grundstückkaufvertrages geboren oder adoptiert werden. Der entsprechende Antrag kann nur innerhalb von acht Jahren nach Abschluss des Grundstückkaufvertrages gestellt werden.

Übersicht der von der Gemeinde Finnentrop und der Finnentroper Vermögensverwaltung bei der Veräußerung von Baulandflächen gewährten Nachlässe (Kinderrabatt) ab dem Jahr 2006

Jahr	Summe
2007	4.500,00 €
2008	1.500,00 €
2009	2.500,00 €
2010	4.000,00 €
2011	12.000,00 €
2012	14.000,00 €
2013	10.000,00 €
2014	6.000,00 €
2015	8.000,00 €
2016	6.000,00 €
Summe	68.500,00 €
Durchschnitt/Jahr	6.850,00 €

3. Finnentroper Vermögensverwaltung

Für die Finnentroper Vermögensverwaltung werden eigene Jahresberichte erstellt.

Bereich 31

Service

Im Jahr 2016 wurden im Bereich Service folgende Dienstleistungen erbracht:

1. Ausweise/Pässe

Entgegennahme von Anträgen und elektronische Weiterleitung an die Bundesdruckerei		Ausstellung von vorläufigen Ausweisen und Pässen und Kinderreisepässen			Benachrichtigungen über die ablaufende Gültigkeit eines Ausweises oder Passes	
Personausweise	Reisepässe	Personausweise	Reisepässe	Kinderreisepässe	Personausweise	Reisepässe
1.477	474	137	14	197	1.003	255

2. An-, Ab- und Ummeldungen, Kirchenaustritte, Taufen

Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen	Kirchenaustritte	Taufen
1.092	1.121	917	41	124

3. Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen/Lebenspartnerschaften

Geburten	Sterbefälle	Eheschließungen *	Lebenspartnerschaften
156	182	106	0

* Standesamt Finnentrop: 74

* auswärtige Standesämter: 32

4. Führerscheine/Ersatzführerscheine

Anträge auf Umtausch des bisherigen Führerscheines in einen neuen EU-Führerschein bzw. Umtausch bei Namensänderung *	Anträge auf Ausstellung eines Ersatzführerscheines *
52	41

* Die Anträge werden aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung der Führerscheinstelle des Kreises Olpe übersandt.

5. Erledigung von Aufgaben des Straßenverkehrsamtes Olpe

Umschreibungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen außerhalb Kreis Olpe	Wiederzulassungen auf den gleichen Halter	Änderungen der Halterdaten	Ausstellungen Zulassungsbescheinigung Teil II	Verschiedene Aufgaben
355	1.091	375	129	344	158	119

6. Verschiedene Aufgaben

Anträge auf Ausstellung von Führungszeugnissen	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	Anfertigung und Verkauf von Passfotos	Ausstellung von Fischereischeinen
639	30	1.263	74

7. Weitere nicht im Einzelnen erfasste Serviceleistungen

- Hilfestellung bei Anträgen zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (ARD, ZDF und Deutschlandradio)
- Hilfestellung bei dem Ausfüllen von Erst- und Änderungsanträgen auf Feststellung einer Schwerbehinderung, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen, Neubeantragung, etc.
- Hilfestellung bei Anträgen auf den Sozialtarif (Telekom)
- Ausgabe von Anträgen auf Eltern- und Kindergeld
- Ausgabe von Anträgen auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines
- Ausgabe von Anträgen für den Lohnsteuerjahresausgleich
- Ausgabe und Hilfestellung bei den Anträgen auf Änderung der Lohnsteuerdaten
- Ausgabe von Fremdenverkehrsprospekten und sonstigem Werbematerial über die Gemeinde Finnentrop
- Ausstellung von Familienpässen
- Verkauf von Restmüll- und Bioabfallsäcken

Bereich 32

Sicherheit und Ordnung

1. Rechtswesen

1.1 Schöffenamts

Bei Schöffengerichten, Strafkammern und Schwurgerichten entscheiden neben den Berufsrichtern Schöffen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter über Schuld und Unschuld. Die Schöffen üben ihr Amt mit denselben Rechten und Pflichten wie die Berufsrichter aus. Schöffen werden alle fünf Jahre gewählt. Grundsätzlich ist jeder Deutsche verpflichtet, eine Berufung zum Schöffenamts anzunehmen.

Die Gemeinde wirkt bei der Schöffenvwahl insofern mit, als dass sie eine Schöffenvorschlagsliste aufzustellen hat, in der mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen sind, wie als erforderliche Zahl von Schöffen bestimmt ist. Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet die Gemeindevertretung, die darauf zu achten hat, dass in der Liste alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigt werden. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Vorschlagsliste wird sodann bei der Gemeindeverwaltung eine Woche lang zu jedermanns Einsicht ausgelegt, nachdem der Zeitpunkt der Auslegung vorher öffentlich bekannt gemacht worden ist. Jeder hat dann die Möglichkeit, innerhalb einer weiteren Woche Einspruch zu erheben, wenn in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die sich für das Schöffenamts nicht eignen. Nach Ablauf dieser Einspruchsfrist hat die Gemeinde die Vorschlagsliste und die etwa eingelegten Einsprüche an das Amtsgericht zu übersenden, zu dessen Bezirk die Gemeinde gehört. Bei dem Amtsgericht tritt dann ein Schöffenvwahlausschuss zusammen. Den Vorsitz hat eine Richterin oder ein Richter beim Amtsgericht. Dem Ausschuss gehören u.a. sieben Vertrauenspersonen an, die von den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte gewählt werden. Nachdem der Ausschuss zunächst über etwaige Einsprüche gegen von der Gemeinde vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten entschieden hat, wählt er aus der Vorschlagsliste mit einer Mehrheit von zwei Dritteln die erforderliche Zahl der Schöffen. Für die Wahl der Schöffen, die an den Jugendschöffengerichten und Jugendstrafkammern mitwirken, gelten einige Besonderheiten, auf deren Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird.

Aus der Gemeinde Finnentrop wurden am 01.10.2013 für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 in das Schöffenamts gewählt:

Jugendschöffengericht Olpe:

Petra Beule, Finnentrop-Bamenohl
Manfred Hesener, Finnentrop-Heggen

Jugendkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Hansmann-Machula, Finnentrop-Weringhausen

Schöffengericht Olpe:

Elke Decker, Finnentrop
Ludger Staljan, Finnentrop

Strafkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Rüsche, Finnentrop-Lenhausen
Georg Schmitt-Degenhardt, Finnentrop-Serkenrode

1.2 Schiedsamt

Schiedsperson für die Gemeinde Finnentrop war im Jahr 2015 Frau Elisabeth Nöker, Fretter. Stellvertretende Schiedsperson war Herr Günter Schneider, Finnentrop. Die Wahl beider Schiedspersonen erfolgte in der Ratssitzung am 08.04.2014. Die Wahlzeit beträgt jeweils fünf Jahre.

Bericht über das Schiedsamt			
Rechtsgebiet	Tätigkeit	2015	2016
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	2	1
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	1	1
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	1	0
	Zahl der Fälle, in denen eine Partei nicht erschienen ist	1	0
	Zahl der Fälle, in denen eine Erfolglosigkeitsbescheinigung erteilt worden ist, weil binnen einer Frist von drei Monaten seit Antragstellung das Schlichtungsverfahren nicht durchgeführt wurde	0	0
	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	4	10
Strafsachen	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	0	0
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	0	0
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	0	0
	Zahl der Personen, gegen die ein Ordnungsgeld festgesetzt worden ist	0	0
	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	0	0



Sich vertragen ist besser als klagen!

2. Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten

2.1 Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung

2016	Anzahl der bearbeiteten Fälle insgesamt	davon		
		Gewerbe-anmeldungen	Gewerbe-abmeldungen	Gewerbe-ummeldungen
Januar	36	17	9	10
Februar	18	13	5	0
März	25	13	10	2
April	18	9	8	1
Mai	20	8	12	0
Juni	15	8	3	4
Juli	20	6	12	2
August	18	9	7	2
September	8	2	3	3
Oktober	23	14	6	3
November	9	5	4	0
Dezember	21	9	11	1
Insgesamt	231	113	90	28

2.2 Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse

Art der Erlaubnis	Anzahl
Reisegewerbekarten	0
Bescheinigung über Geeignetheit eines Aufstellortes von Geldspielgeräten	4
Erlaubnis zum Aufstellen von Geldspielgeräten	2
Spielhallenerlaubnisse	0
Gaststättenerlaubnisse (§ 2 GastG)	8
Gestattungen zum vorübergehenden Ausschank (§ 12 GastG)	91
Festsetzung von Jahrmärkten (§ 68 Abs. 2 Gewerbeordnung)	1
insgesamt	106

2.3 Leichenwesen

Nach dem Bestattungsgesetz NRW hat die örtliche Ordnungsbehörde die Bestattung einer Leiche zu veranlassen, wenn die Angehörigen ihrer Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Bestattungen, die die örtliche Ordnungsbehörde veranlasst hat	
2015	0
2016	4

Ebenfalls dürfen Tote und Aschenreste nur mit Genehmigung der örtlichen Ordnungsbehörde ausgegraben bzw. umgebettet werden.

Umbettungen, die die örtliche Ordnungsbehörde genehmigt hat	
2015	0
2016	1

Beförderungen von Leichen und Totgeburten über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus sind nur mit einem Leichenpass zulässig. Für die Ausstellung des Leichenpasses ist die örtliche Ordnungsbehörde zuständig.

Ausgestellte Leichenpässe	
2015	0
2016	0

2.4 Obdachlose

Unterbringung von Obdachlosen	
2015	2
2016	3

2.5 Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)

Die örtliche Ordnungsbehörde wirkt bei der Ausführung des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) mit. Dabei handelt es sich um die Unterbringung von Personen in geschlossenen Anstalten, wenn diese aufgrund eines krankhaft psychischen Zustands eine Gefahr für sich selber oder andere Menschen darstellen.

Unterbringungsfälle nach PSychKG	
2015	2
2016	3

2.6 Kampfmittel

Kampfmittelmeldungen/ -funde			
Jahr	Gemeldet	Geräumt	Kampfmittel
2015	1	1	Wurfgranate (46 mm)
2016	0	0	

Anträge auf Untersuchung von Grundstücken auf Kampfmittelbelastung	
2015	7
2016	7

2.7 Landeshundegesetz NRW

Nach § 11 Absatz 1 Landeshundegesetz NRW ist die Haltung eines Hundes, der ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg erreicht (großer Hund) anzuzeigen.

Große Hunde (z.B. Golden Retriever, Deutscher Schäferhund) dürfen nur gehalten werden, wenn die Halterin oder der Halter die erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt, den Hund fälschungssicher mit einem Mikrochip gekennzeichnet und für den Hund eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat und dies gegenüber der zuständigen Behörde nachweist. Diese Angaben werden in die Landeshundedatenbank NRW (LHund-DB) eingegeben. Anhand der Chipnummer lässt sich dann feststellen, in welcher Kommune ein Hund gehalten wird.

Anzahl der angezeigten großen Hunde	
2015	88
2016	74

Während die großen Hunde anzeigespflichtig sind, ist die Haltung eines gefährlichen Hundes (Hunde der Rassen Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden) erlaubnispflichtig.

Ausgestellte Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes (§ 4 Abs. 1 LHundG NRW)	
2015	0
2016	1

3. Straßenverkehrsangelegenheiten

3.1 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Anzahl Verwarnungsgeldfälle		
Monat	2015	2016
Januar	156	123
Februar	53	170
März	285	136
April	249	155
Mai	213	218
Juni	195	172
Juli	123	111
August	116	162
September	196	152
Oktober	154	100
November	236	200
Dezember	92	53
Summe	2.068	1.752

3.2 Verkehrsregelungsmaßnahmen

Die örtliche Ordnungsbehörde überwacht nicht nur den ruhenden Straßenverkehr. Sie versteht sich auch als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für alle Fragen und Probleme, die rund um diesen Bereich

bestehen (Parkprobleme, Parkraumbewirtschaftung, Verkehrssicherheit/ Raserei, Beschilderung usw.).

So hat die örtliche Ordnungsbehörde die Möglichkeit, durch ein eigenes Datenerfassungsgerät Messungen vorzunehmen, wenn sich Anwohner einer Straße über häufige Raserei beschweren. Das Ergebnis der Messung dient dann als Grundlage für weitere Maßnahmen (Radarkontrollen durch die Polizei, Anordnung von Verkehrsregelungsmaßnahmen z.B. einer Geschwindigkeitsbeschränkung durch die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Olpe).

Anträge aufgrund derer Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden (Je Fahrtrichtung ist eine Messung erforderlich)	
2015	2
2016	2

Anträge der Bürgerinnen und Bürger auf Aufstellung von Verkehrszeichen, Verkehrsspiegeln, Leitplanken, Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen usw. werden ebenfalls durch die örtliche Ordnungsbehörde bearbeitet. Anordnende Behörde ist hier in der Regel jedoch das Straßenverkehrsamt des Kreises Olpe. An der Entscheidung wirkt die Gemeinde als betroffene Kommune aber immer mit.

Anträge im Bereich Straßenverkehr	
2015	40
2016	13

3.3 Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen

Am 09.10.2007 wurde das Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen – eine Initiative des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW – im Regierungsbezirk Arnsberg offiziell auf einer Gründungsveranstaltung im Großen Sitzungssaal der Bezirksregierung ins Leben gerufen. Dem Netzwerk ist auch die Gemeinde Finnentrop beigetreten.

Die Netzwerkarbeit basiert auf den gemeinsamen Zielen, lokale und regionale Aktivitäten der Verkehrssicherheitsarbeit zusammenzuführen, um Verkehrsunfälle zu vermeiden und die Mobilität zu fördern.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurde in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Olpe am 28.09.2014 auf dem Herbstmarkt in Bamenohl die Aktion „Junge Fahrer“ durchgeführt. Die Aktion, mit der insbesondere Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen 17 und 25 Jahren angesprochen werden sollten, sensibilisierte für Gefahren beim Fahren mit dem Pkw und bot den Besuchern die Möglichkeit einer Selbsteinschätzung des eigenen Fahrvermögens. Zur Überprüfung der gesundheitlichen Voraussetzungen bestand die Möglichkeit

zur Teilnahme an einem Seh- und Reaktionstest. Auf dem Rauschbrillenparcours konnten die Aktionsteilnehmer die negativen Auswirkungen auf das Reaktionsvermögen bei Alkoholkonsum im Straßenverkehr „erleben“.



4. Feuerwehr

4.1 Personalbestand/ Organisation

Jahr	Personal gesamt	davon			
		Aktive	Ehren- abteilung	Musiken*	Jugend- feuerwehr
2014	694	292	127	195	80
2015	672	302	124	184	62

* Musikzüge Bamenohl und Heggen, Tambourcorps Serkenrode

4.2 Einsätze

Jahr	Einsätze gesamt	Brandbekämpfung			Verkehrsunfälle und - störungen	Wasser-, Sturmschäden	Ölunfälle (einschl. Ölspuren)	Sonstige	Fehlalarme (z.B. Brandmeldeanl.)
		groß	mittel	klein					
2014	94	0	4	15	3	16	12	22	22
2015	117	2	3	31	8	24	18	17	14

4.3 Ausrüstung

A. Fahrzeuge

Beschaffung eines HLF 20 für die Löschgruppe Fretter

Am 16.04.2013 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop beschlossen, für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Finnentrop ein Fahrzeug vom Typ HLF 20 anzuschaffen. Am 03.11.2014 wurde das Fahrzeug von einigen Mitgliedern der Löschgruppe Fretter beim Aufbauhersteller Ziegler in Giengen abgeholt. Das Fahrgestell lieferte die Fa. MAN. Die offizielle Übergabe fand am 27.03.2015 im Feuerwehrgerätehaus Fretter statt.



Schlüsselübergabe vor dem neuen HLF 20
Bürgermeister Dietmar Heß mit Vertretern der Löschgruppe Fretter

Das ausgemusterte Fahrzeug vom Typ TLF 16/25 konnte an einen privaten Interessenten in Berlin veräußert werden, nachdem Versuche, das Fahrzeug über „Zoll-Auktion“, dem virtuellen Auktionshaus von Bund, Länder und Gemeinden zu versteigern, erfolglos verliefen sind.



Beschaffung eines ELW 1 für die Löschgruppe Rönkhausen

Nach den starken Verschleißerscheinungen der letzten Jahre und der erkennbar schlechten Beschaffenheit der Karosserie sind Feuerwehr und Verwaltung bereits bei Aufstellung des Brandschutzbedarfsplanes in 2014 von einer geringen Restnutzungsdauer des Mannschaftstransportwagens (MTW) der Löschgruppe Rönkhausen von nur noch einem Jahr (HU 09/2015) ausgegangen. Aufgrund eines Motorschadens war das Fahrzeug seit Anfang des Jahres dann nicht mehr fahrbereit. Da eine Reparatur (Austauschmotor) des MTW unwirtschaftlich gewesen wäre, hat der Haupt- und Finanzausschuss am 21.04.2015 beschlossen, ein Ersatzfahrzeug anzuschaffen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein gebrauchtes Fahrzeug, welches die Fa. Matuczak, Preetz, der Gemeinde angeboten hatte. Das Fahrzeug wurde für die Gemeinde reserviert. Über einen Dringlichkeitsbeschluss erhielt die Verwaltung vorab die Freigabe zum Erwerb des Fahrzeugs.

Nach diversen Umbaumaßnahmen, die von der Fa. Matuczak in Absprache mit der Feuerwehr durchgeführt wurden, konnte das Fahrzeug am 23.07.2015 in Preetz abgeholt werden. Das Fahrzeug wird einsatztaktisch als Einsatzleitwagen (ELW 1) geführt, damit auch im Zug 2 ein Fahrzeug zur Leitung und Koordination kleinerer Einsätze vorhanden ist.



Freuen sich über das neue Fahrzeug:
Leiter Bereich Sicherheit und Ordnung Joachim Blume, Löschgruppenführer
Bernd Albers und weitere Mitglieder der Löschgruppe Rönkhausen (v.l.n.r.)

B. Beschaffung feuerwehrtechnischer Geräte

1.1 Geräte über 410,00 €/ Stück - vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
LG'en Bamenohl, Os- tentrop u. Serkenrode	Beschaffung Ausrüstung Absturzsicherung	1.701,46 €
Löschgruppen	Rauchhaus (für Brand- schutzerziehung) (Zuschuss Sparkasse: 585,00 €)	1.170,00 €
LG Schliprüthen	Küchenzeile für FwGh Schliprüthen	2.038,47 €
LG Rönkhausen	2 m-Band Funkgerät (ana- log) für ELW 1	1.333,49 €
Summe		6.243,42 €

1.2 Geräte unter 410,00 €/ Stück - nicht vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
LG Schliprüthen	Spinde FwGh Schliprüthen	4.314,36 €
Löschgruppen	Fw.-techn. Geräte (Ersatzbe- schaffungen)	1.845,10 €
Summe		6.159,46 €

1.3 Festwerte/ Persönliche Schutzausrüstung u.a.

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
Löschgruppen	Einsatzbekleidung für Jugend- feuerwehr und Einsatzabtei- lung, Atemschutzmasken, Funkmeldeempfänger u.a.	30.835,65 €
Löschgruppen	Neue Dienstkleidung nach Erlass NRW (Lieferung im Februar 2016)	20.304,75 €
Summe		51.140,40 €

Summe gesamt (gerundet)	63.540,00 €
--------------------------------	--------------------

C. Feuerwehrgerätehäuser

Feuerwehrgerätehäuser Übersicht über größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen		
Feuerwehr- gerätehaus	Unterhaltungsmaßnahmen	Finanzielle Auswirkungen
Ostentrop	Anstrich Umkleide	rd. 600,00 €
Schöndelt (Bürgerhaus)	Anstrich Eingangsbereich	rd. 2.400,00 €
Schönholt- hausen	Innenputzsanierung Fahrzeughalle	rd. 650,00 €
Serkenrode	Einbau neuer Fenster (4 Stück)	rd. 3.100,00 €
Summe:		rd. 6.750,00 €

Feuerwehrgerätehäuser Übersicht über Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen		
Neubau Feuerwehrgerätehaus Finnentrop	04.11.2014	Ratsbeschluss Abschluss des Bebauungsplan- Änderungsverfahrens
	08.07.2014	Ratsbeschluss über den Erwerb des Grundstücks
	11/2015	Vorlage der Entwurfs-/ Konzept- planung durch Architekten
	Frühjahr 2016	Vorstellung der Planung in den politischen Gremien
	Ende 2016/ Anfang 2017	Geplanter Baubeginn

Erweiterung/ Umbau Feuerwehrgerätehaus Schliprüthen

Am 11.02.2014 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Schliprüthen beschlossen. Die Maßnahme wurde mit dem Spatenstich am 12.08.2014 offiziell begonnen. Nach der Fertigbauabnahme am 07.07.2015 erfolgte die Übergabe des erweiterten und vollständig renovierten Gebäudes an die örtliche Löschgruppe am 14.08.2015.

Das Gebäude erhielt eine neue Fahrzeug-Garage und wurde komplett neu strukturiert. In der bisherigen Garage sind zwei Umkleideräume (für Damen und Herren), eine Dusche, ein Damen-WC und ein Flur entstanden. Außerdem wurde ein neuer Eingang mit Windfang geschaffen, über den nun alle Räumlichkeiten erreicht werden können.



Feuerwehrgerätehaus Schliprüthen
nach Durchführung der Erweiterungs- und Umbaumaßnahme

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand die Übergabe des „neuen“ Gebäudes an die Löschgruppe Schliprüthen statt, die mit viel Eigenleistung zum Gelingen der Maßnahme beigetragen hatte.



Übergabe des Feuerwehrgerätehauses Schliprüthen am 14.08.2015
Pfarrer Rose Maria Warns, Löschgruppenführer Siebgert Schulte,
Bürgermeister Dietmar Heß, Pfarrer Raimund Kinold (v.l.n.r.)



Stolz auf ihr neues „Zuhause“ – die Mitglieder der Löschgruppe Schliprüthen

D. Bevölkerungswarnung

Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Städten und Gemeinden in NRW im Jahr 2014 10 Millionen Euro für den Aufbau kommunaler Warnsysteme zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind zweckgebunden. Nach den Vorgaben des Landes sollen die Kommunen damit ihre Warnmöglichkeiten ausbauen und weiterentwickeln, um im Katastrophen- oder Schadensfall schnell und flächendeckend zu informieren und zu warnen.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 29.09.2015 wurde in 2015 damit begonnen, einzelne Sirenenstandorte zu ertüchtigen. Es wurden 20.636,52 € investiert. Weitere Maßnahmen sollen folgen.



Ansicht einer neuen elektronischen Sirene
Standort: Rathaus

4.4 Brandschau

Nach § 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung NRW ist in Gebäuden und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- und explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens fünf Jahren eine Brandschau durchzuführen. Die Brandschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Anordnung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen. Die Brandschau wird durch den Brandschutztechniker, Herrn Karl-Heinz Busche, Lennestadt, durchgeführt. Die Beseitigung der bei der Brandschau festgestellten Mängel überwacht der Brandschutztechniker bzw. der Bereich Sicherheit und Ordnung der Gemeinde Finnentrop.

Objekt, Gebäudeart	Anzahl der zu überprü- fenden Objekte		Anzahl der durchge- führten Brandschauen	
	2014	2015	2014	2015
Pflege- und Betreu- ungsobjekte	12	12	0	1
Beherbergungsobjek- te	13	13	1	0
Versammlungsobjekte	10	10	0	3
Unterrichtsobjekte	12	12	0	1
Hochhausobjekte	0	0	0	0
Verkaufsobjekte	10	10	2	2
Verwaltungsobjekte	1	1	0	1
Ausstellungsobjekte	0	0	0	0
Garagen	0	0	0	0
Gewerbeobjekte	58	58	12	4
Sonderobjekte	6	6	0	0
Insgesamt	122	122	15	12

Bereich 34

Standesamt

1. Geburten

Zuständig für die Beurkundung einer Geburt ist das Standesamt des Ortes, in dem das Kind geboren ist.

Da die Gemeinde Finnentrop über kein Krankenhaus verfügt, werden beim Standesamt Finnentrop deshalb nur sehr selten Geburten beurkundet.

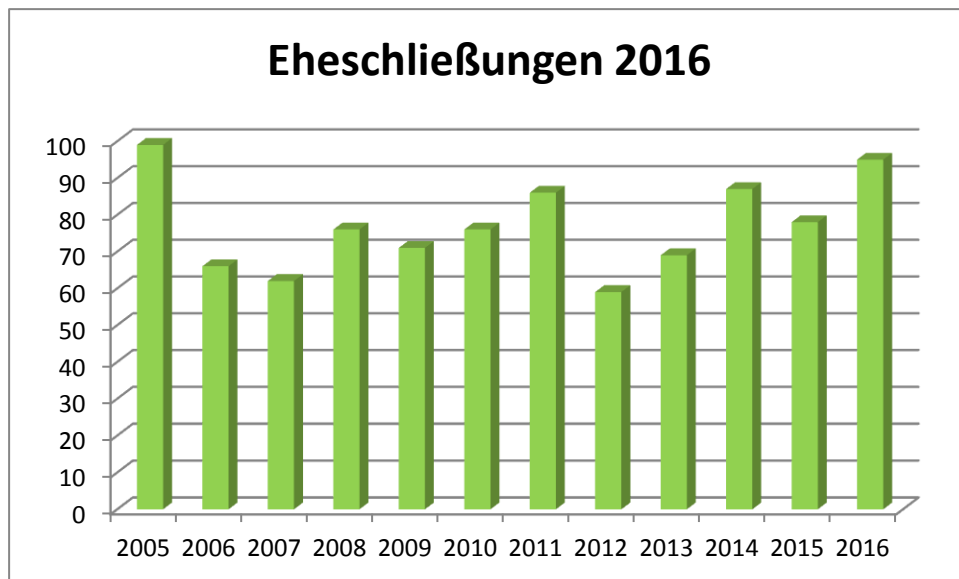
Mit Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.01.2009 ist das Standesamt Finnentrop auch für die nachträgliche Geburtsbeurkundung von in Finnentrop wohnhaften Deutschen zuständig, die im Ausland geboren sind.

Im Jahr 2016 wurde keine Geburt beurkundet.

2. Eheschließungen



Die Anzahl der Eheschließungen stieg sich im Vergleich zum Vorjahr von 78 auf 95.



Davon kamen 21 Brautpaare von Auswärts zum Heiraten nach Finnentrop.

Für 70 Brautpaare war es die erste Trauung, in 25 Fällen war ein Partner schon mindestens einmal verheiratet.

Die Zahl der Eheschließungen mit Angehörigen anderer Nationalitäten lag 2016 bei 12 Paaren (2015: 5).

Die ausländischen Ehepartner stammten aus Italien, Spanien, Türkei, Kosovo, Polen, Griechenland, Syrien, Marokko, Ungarn, Rumänien, Irak und der Ukraine.

Wie in den Vorjahren entschieden sich nahezu alle Paare (insgesamt 82) für einen gemeinsamen Ehenamen, dabei übernahm die Frau in allen Fällen den Geburtsnamen des Mannes.

In 9 Fällen wurde durch Voranstellung oder Anfügung eines Namens zum Ehenamen ein Doppelname gewählt.

13 Paare entschieden sich für eine getrennte Namensführung.

Der August war mit 15 Eheschließungen der beliebteste Heiratsmonat.

An zweiter Stelle lag der Monat Mai mit 14 Hochzeiten, gefolgt vom Juni und Oktober mit jeweils 12 Trauungen.

Standesamtliche Trauungen im Schloss Bamenohl

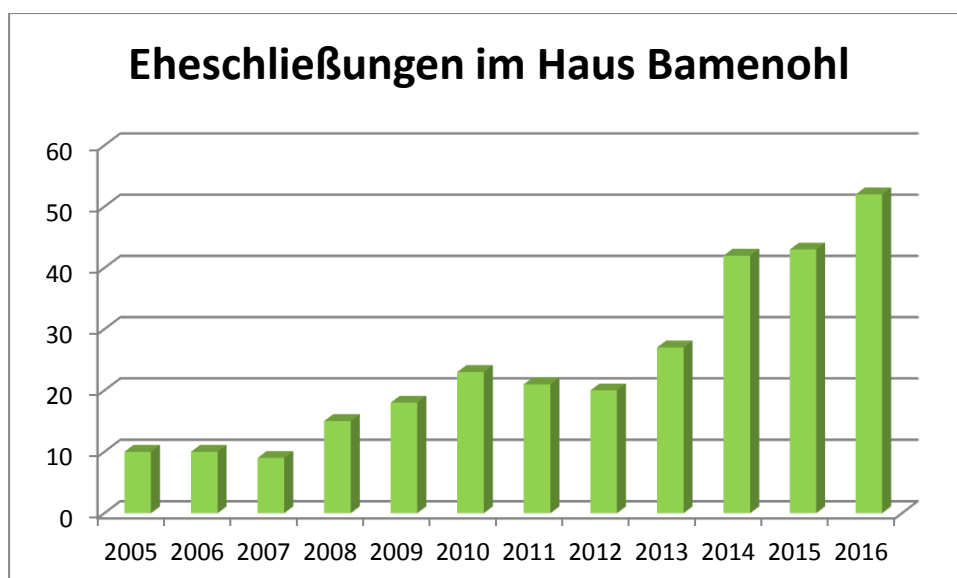


Seit dem 01.01.2003 können sich Brautpaare jeweils am ersten und dritten Freitagnachmittag im Monat, sowie nach Vereinbarung, im Schloss Bamenohl das Ja-Wort geben.

Im Erdgeschoss steht der gelbe Saal für standesamtliche Trauungen zur Verfügung. Das gesamte Ensemble von Schloss, Hofgelände und Park mit Teichen wird der besonderen Bedeutung der standesamtlichen Trauung gerecht.



Im Jahr 2016 haben sich 52 Brautpaare für eine standesamtliche Trauung im Schloss Bamenohl entschieden.



3. Lebenspartnerschaften

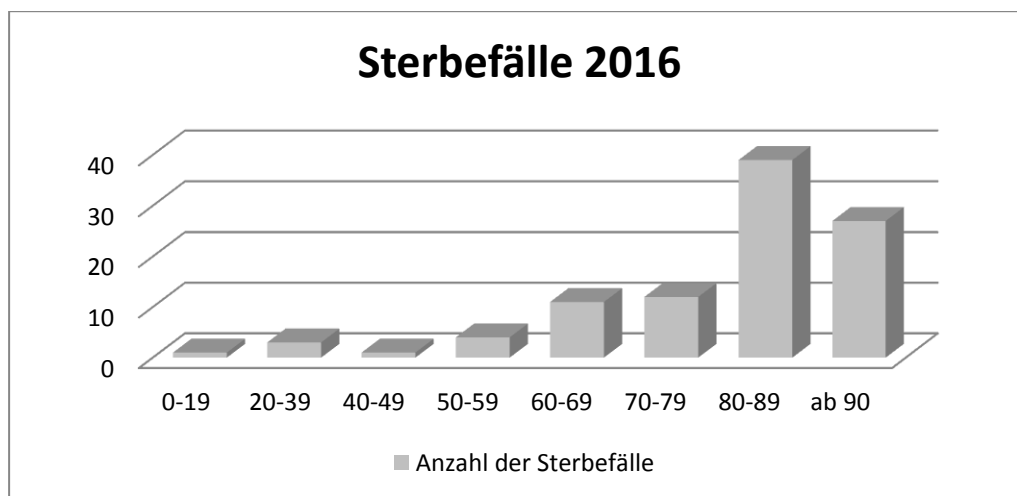
Seit dem 01.10.2001 ist in Nordrhein-Westfalen der Standesbeamte für die Begründung von Lebenspartnerschaften zuständig.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2016 wurden in der Gemeinde Finnentrop keine Lebenspartnerschaften begründet.

4. Sterbefälle

Im Jahr 2016 wurden beim Standesamt Finnentrop insgesamt 98 Sterbefälle beurkundet. Es verstarben 49 Frauen und 49 Männer.

Hierbei ergab sich folgende Altersstruktur:



Bereich 40

Schulen, Sport und Bäder

Schulen

1. Schulorganisation

1.1 Schülerzahlen (lt. amtlicher Schulstatistik)

Schuljahr/Schule	2013/2014	2014/2015	2015/16	2016/2017
Grundschulen	650	647	658	657
Gesamtschule	224	327	405	506
Hauptschule	297	242	158	93
Realschule	252	180	110	49
Summe	1445	1396	1331	1305

1.2 Betreuungsangebote für Schulkinder

1.2.1 Betreuungsangebote im Primarbereich

Im Schuljahr 2016/2017 bestehen für die Schulkinder in der Gemeinde Finnentrop folgende Betreuungsangebote:

„Offene Ganztagsschule an der Grundschule Finnentrop“

Seit Jahren besteht am heutigen Grundschulverbund Lennetal mit Standorten in Finnentrop, Bamenohl und Rönkhausen die offene Ganztagsschule. In Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Olpe wird durch qualifiziertes Personal Bildung, Bewegung und Spiel sowie individuelle Förderung angeboten. Das Angebot findet auch an schulfreien Tagen und teilweise in den Ferien statt.

Zurzeit werden in Finnentrop 50 Kinder, in Bamenohl 30 Kinder und in Rönkhausen 31 Kinder betreut.

Für die Durchführung der Angebote im offenen Ganztage erhält die Gemeinde als Fördermittel vom Land rd. 132.000 € je Schuljahr sowie 16.500 € als Betreuungspauschale für weitere Angebote. Elternbeiträge werden in Höhe von ca. 27.000 € /Jahr erhoben. An das Deutsche Rote Kreuz sind lt. Vertrag pro Schuljahr 206.000 € zu entrichten.

"Schule von acht bis eins"

Dieses Angebot besteht inzwischen an allen Grundschulstandorten.

"Dreizehn Plus"

In den Grundschulen in Heggen und in Schönholthausen gibt es weiterhin auch das Angebot "Dreizehn Plus", so dass an diesen Schulen faktisch eine Ganztagsbetreuung gegeben ist.

Für die Maßnahmen „Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ ist vom Land ein Förderbetrag von 34.000,00 € bewilligt worden.

1.2.2 Ganztagsoffensive bei weiterführenden Schulen

Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Ganztags wird durch die Landesregierung ein umfangreiches Förderprogramm zum Ausbau des Ganztagsbetriebs und einer pädagogischen Übermittagsbetreuung angeboten.

Für die notwendige Übermittagsbetreuung bei verpflichtendem Nachmittagsunterricht bzw. für ergänzende außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote sind Gelder aus dem Programm „Geld oder Stelle“ bewilligt (im Schuljahr 2016/17 ein Betrag von 15.000 € für die Hauptschule). Diese Gelder werden an die Kooperationspartner (Kreissportbund und die Schülervertretung) weitergeleitet.

1.3 Sonstiges

Der Grundschulverbund Lennetal und die Grundschule Heggen beteiligen sich am EU-Schulobstprogramm. Hierbei wird es den Kindern ermöglicht, mehrmals am Tag kostenloses Obst und Gemüse zu erhalten.

Der Grundschulverbund Lennetal (Standort Finnentrop) hat sich im Schuljahr 2016/17 wiederholt am Landesprogramm „Kultur und Schule“ beteiligt.

1.4 Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen)

Schülerzahlenprognose für die Grundschulen in der Gemeinde Finnentrop						Statistik 17.10.2016	
Grundschulen	Heggen	Bamenohl	Finnentrop	Lennetal	Schönholth.	Fretter	SUMME
Schuljahr 2015/2016	<u>104</u>	<u>89</u>	<u>188</u>	<u>99</u>	<u>76</u>	<u>104</u>	<u>660</u>
Jg. 1	26	26	45	24	15	25	161
Jg. 2	33	21	56	29	21	29	189
Jg. 3	19	25	44	24	15	24	151
Jg. 4	26	17	43	22	25	26	159
Schuljahr 2016/2017	<u>103</u>	<u>90</u>	<u>193</u>	<u>101</u>	<u>75</u>	<u>97</u>	<u>659</u>
Jg. 1	21	22	42	20	20	24	149
Jg. 2	28	25	55	26	20	28	182
Jg. 3	33	19	45	29	18	25	169
Jg. 4	21	24	51	26	17	20	159
Schuljahr 2017/2018	<u>109</u>	<u>96</u>	<u>188</u>	<u>101</u>	<u>75</u>	<u>97</u>	<u>666</u>
Jg. 1	27	30	46	26	17	20	166
Jg. 2	21	22	42	20	20	24	149
Jg. 3	28	25	55	26	20	28	182
Jg. 4	33	19	45	29	18	25	169
Schuljahr 2018/2019	<u>100</u>	<u>110</u>	<u>184</u>	<u>104</u>	<u>75</u>	<u>101</u>	<u>674</u>
Jg. 1	24	33	41	32	18	29	177
Jg. 2	27	30	46	26	17	20	166
Jg. 3	21	22	42	20	20	24	149
Jg. 4	28	25	55	26	20	28	182
Schuljahr 2019/2020	<u>91</u>	<u>108</u>	<u>164</u>	<u>111</u>	<u>72</u>	<u>100</u>	<u>646</u>
Jg. 1	19	23	35	33	17	27	154
Jg. 2	24	33	41	32	18	29	177
Jg. 3	27	30	46	26	17	20	166
Jg. 4	21	22	42	20	20	24	149
Schuljahr 2020/2021	<u>103</u>	<u>115</u>	<u>155</u>	<u>109</u>	<u>64</u>	<u>94</u>	<u>640</u>
Jg. 1	33	29	33	18	12	18	143
Jg. 2	19	23	35	33	17	27	154
Jg. 3	24	33	41	32	18	29	177
Jg. 4	27	30	46	26	17	20	166
Schuljahr 2021/2022	<u>108</u>	<u>112</u>	<u>148</u>	<u>114</u>	<u>62</u>	<u>99</u>	<u>643</u>
Jg. 1	32	27	39	31	15	25	169
Jg. 2	33	29	33	18	12	18	143
Jg. 3	19	23	35	33	17	27	154
Jg. 4	24	33	41	32	18	29	177
Schuljahr 2022/2023	<u>109</u>	<u>107</u>	<u>150</u>	<u>103</u>	<u>58</u>	<u>87</u>	<u>614</u>
Jg. 1	25	28	43	21	14	17	148
Jg. 2	32	27	39	31	15	25	169
Jg. 3	33	29	33	18	12	18	143
Jg. 4	19	23	35	33	17	27	154

1.5 Gesamtschule Finnentrop

Die Gesamtschule Finnentrop mit Frau Monika Storm als Schulleiterin und Herrn Thorsten Vietor als Stellvertretendem Schulleiter ist im Schuljahr 2016/2017 im fünften Betriebsjahr. Es wurde eine 3-zügige Eingangsklasse mit 78 Schülerinnen und Schülern gebildet.

2 Schulverwaltung

2.1 Schulleitungen

Im Berichtsjahr 2016 waren unverändert folgende Schulleitungen im Amt:

Gesamtschule Finnentrop:	Monika Storm
Gemeinschaftshauptschule Finnentrop:	Juliane Krahe (kommissarisch)
Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop:	Dieter Schäfer (kommissarisch)
Grundschulverbund Lennetal:	Judith Baum
Grundschulverbund Frettertal:	Birgitta Wichtmann
Gemeinschaftsgrundschule Heggen:	Anja Habbel.

2.2 Personal des Schulträgers

Hinsichtlich der Personalentscheidungen wird auf den Bericht des Bereichs 11 verwiesen.

2.3 Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens der Schulen

Für Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens in den Schulen wurden im Jahre 2016 folgende Mittel ausgezahlt:

Schule	2016 / €
Grundschulen	50.000,--
Gesamtschule	30.000,--
Hauptschule/Realschule	21.000,--
Gesamt / €	101.000,--

2.4 Kosten der Lernmittelfreiheit

Die Kosten für die Lernmittelfreiheit betrugen in diesem Jahr für alle Schulen zusammen rd. 71000 €.

2.5 Schülerbeförderung

Die Kosten der Schülerbeförderung haben sich wie folgt entwickelt:

Schulen / Schuljahr	2012 / €	2013 / €	2014 / €	2015 / €	2016 / €
Grundschulen	133.000,--	150.900,--	152.000,--	143.000,--	166.000,--
Hauptschule	134.000,--	124.700,--	95.000,--	47.000,--	67.000,--
Gesamtschule		59.500,--	85.000,--	212.000,--	160.000,--
Realschule	124.000,--	122.700,--	94.000,--	49.000,--	54.000,--
Gesamtkosten	391.000,--	457.800,--	426.000,--	451.000,--	447.000,--

2.6 MUSIKSCHULE

Die Musikschule Lennetal e. V. hat im Jahr 2016 das Unterrichtsangebot in Finnentrop erfolgreich vorwiegend im sog. „roten Haus“ weitergeführt.

Die Neubesetzung der Stelle der Musikschulleitung erfolgte im Februar 2016 mit Armin Sommer.

Sport

1. Förderung des Sports

1.1 Laufende Förderung

Die Auszahlung der lfd. jährlichen Sportförderung in der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2016 erfolgte in Höhe von 66.788,67 EUR.

Darüber hinaus wurden für Schuldendiensthilfen anlässlich von Investitionen der Sportvereine im Jahr 2016 insgesamt 3.060,00 EUR aufgewandt. Der Betrag umfasst im Wesentlichen die Darlehenstilgungen gegenüber dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen.

Die Sportvereine in der Gemeinde Finnentrop unterbreiten ein vielfältiges Sportangebot. In 24 Sportvereinen werden 16 verschiedene Sportarten angeboten.

Hinsichtlich der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop (Stand 01.01. eines Jahres) ist zum 01.01.2016 festzustellen, dass die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben sind. In den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop sind im Berichtsjahr 5.682 Erwachsene und 2.183 Jugendliche registriert. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ergibt das einen Organisationsgrad von rd. 45%, was im Vergleich zum Landesdurchschnitt NRW ein sehr guter Wert ist.

1.2 Investitionsförderung

Folgende Bewilligungen wurden im Berichtszeitraum 2016 ausgesprochen:

SV 1928 Heggen e.V.

Zuschuss zur Instandsetzung des Kunstrasenplatzes

Höchstbetrag: 6.320,00 EUR

(Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport vom 13.04.2016 und Rat vom 19.04.2016, SV 25/2016)

FC Finnentrop 1979 e.V.

Zuschuss zur Instandsetzung des Kunstrasenplatzes

Höchstbetrag: 1.400,00 EUR

(Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport vom 07.09.2016 und Rat vom 20.09.2016, SV 92/2016)

2. Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)

2.1 Laufende Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung der Sporthallen, des Kleinspielfeldes im Schulzentrum Finnentrop und der Flächen an Sportplätzen, die im Eigentum und der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Finnentrop stehen, wurden im Jahre 2016 insgesamt 148.103,54 EUR verausgabt.

Hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege der Kunstrasenplätze in der Gemeinde Finnentrop wurden im Jahr 2011 die Weichen für ein nachhaltiges und einvernehmliches Konzept gestellt und auch erste Beschlüsse gefasst (Ausschuss für Soziales und Sport am 21.09. und 30.11.2011). Im Nachgang dazu, wurde im Berichtsjahr 2012 durch die politischen Gremien der Gemeinde Finnentrop (Ausschuss für Soziales und Sport sowie Rat am 24.04. und 29.05.2012) beschlossen, mit der Firma Heiler, Bielefeld, einen Dienstleistungsvertrag mit vierjähriger Laufzeit abzuschließen. Dieser Vertrag lief Ende 2015 aus. Die Gemeinde Finnentrop hat den Dienstleistungsvertrag mit der Firma Heiler um weitere drei Jahre bis einschließlich 2018 verlängert.

3. Sportler aus Namibia zu Gast in Finnentrop

Zu einer internationalen Sportbegegnung kam es am 16.08.2016 im Schulzentrum Finnentrop. Die Fußballerinnen des FC Finnentrop spielten gegen die Frauennationalmannschaft von Namibia. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Da hatte das Ergebnis nur eine untergeordnete Bedeutung. Die favorisierten Gäste gewannen mit 4 : 0. Bürgermeister Dietmar Heß brachte es auf den Punkt: „Gegen eine Nationalmannschaft darf man auch mal verlieren.“

Die Nationalmannschaft des westafrikanischen Landes hielt sich auf Einladung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen für 10 Tage in der Sportschule Kaiserau auf. In dieser Zeit wurden im Verbandsgebiet auch drei Freundschaftsspiele ausgetragen, eines davon in Finnentrop.

Vor dem Spiel wurden die Gäste aus Namibia von Bürgermeister Dietmar Heß im Rathaus der Gemeinde Finnentrop empfangen. Es herrschte eine sehr herzliche Atmosphäre. Man tauschte sich aus. Die Gäste waren beeindruckt, dass sich der hiesige Bürgermeister so viel Zeit für sie nahm. Nach eigenem Bekunden sind sie im Heimatland diese Aufmerksamkeit von Verwaltung und Politik nicht gewohnt. Gerne trugen sich die Spielerinnen und Offiziellen in das Goldene Buch der Gemeinde Finnentrop ein.



Bürgermeister Dietmar Heß mit den Gästen aus Namibia am Rathaus.

Bäder

1. Erlebnisbad FINTO

1.1.Bistro

Bis einschließlich 30.06.2016 wurde das Bistro auch weiter durch Herrn Elmar Weingarten, Wenden, betrieben. Ab dem 01.07.2016 übernahm Herr Matthias Rickert das Pachtverhältnis des Bistros.

1.2. FINTO

1.2.1 Eintrittspreise

Die Eintrittspreise des Erlebnisbades Finto liegen im Jahr 2016 seit dem 1. Oktober 2008 unverändert unter dem Niveau der nach Stundentaktung festgelegten Preise der Bäder in Olpe und Plettenberg.

Bad	Erwachsene	Kinder	Sauna
Erlebnisbad Finto	5,00 €	3,00 €	13,00 €
Freizeitbad Olpe	8,30 €	5,20 €	19,70 €
Aquamagis Plettenberg	14,95 €	12,95 €	19,95 €

(ausgehend vom jeweiligen Tagestarif/wochentags)

1.2.2. Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung des Bades, der technischen Anlagen und Grundstücke, insbesondere für Reparatur- und Wartungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum 2016 insgesamt rd. 476.000,00 € ausgegeben.

Im Frühjahr 2016 wurde im Erlebnisbad ein neues Eintritts- und Zugangssystem der Firma eccos-pro installiert. Zukünftig können Besucher des Bades und der Sauna ihre Eintrittskarten über einen Kassensautomaten lösen. Die hierfür aufgewendeten Kosten beliefen sich auf rd. 69.000,00 €.

1.2.3. Entwicklung

Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Schulen/Vereine):

Bereich/Jahr	2015	2016
Bad	49.211	56.661
Sauna	9.897	10.192

Die Zahl der Besucher im Bereich Bad und im Bereich Sauna ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen. „Spaßorientierte“ Kinder und Jugendliche bevorzugen nach wie vor die Bäder in Olpe und Plettenberg (neue Loopingrutsche ab 2009). Unverändert sind, bedingt durch den Ganztagsbetrieb an den Schulen, die Schüler häufig erst ab 15.30 Uhr wieder zuhause, so dass ein Badbesuch nachmittags eher seltener stattfindet.

Die seit dem Jahr 2014 bestehenden Pläne zum Umbau der Sauna wurden auch im Jahr 2016 weiter verfolgt. Wann eine Umsetzung erfolgen wird, kann noch nicht konkret gesagt werden.

2. Schwimmbad Fretter

2.1.1 Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung wurden im Berichtszeitraum 2016 insgesamt rd. 56.000,00 € ausgegeben.

2.1.2 Allgemeines

Bekanntlich wird das Schwimmbad Fretter seit 1997 nur noch an Gruppen mit eigener Aufsichtsverpflichtung vergeben. Hierdurch konnten erhebliche Personalkosten bei der Gemeinde Finnentrop eingespart werden.

Obwohl die Betriebsaufsicht beim Badbetreiber verbleibt, werden Schulen und Vereine regelmäßig über Grundzüge der vorhandenen Betriebstechnik, die im Bad vorhandenen Erste-Hilfe- und Notfalleinrichtungen sowie über das Verhalten bei Unfällen informiert und unterwiesen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind Schulen und Vereine darauf hingewiesen worden, dass die Wasseraufsicht nur durch qualifiziertes Personal, d.h. mindestens die Vorlage eines Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Silber, erfolgen darf. Vereinzelt mussten Vereine daraufhin ihren Schwimmsport im Lehrschwimmbad Fretter beenden (in der nachfolgenden Tabelle mit * gekennzeichnet).

2.1.3 Nutzung

Folgende Schulen, Vereine und Gruppen nutzten das Bad:

Benutzergruppe/Jahr	2015	2016
Grundschule Bamenohl	470	523
Grundschule Bamenohl *	349	180
Grundschule Rönkhausen/ Grundschule Lennetal	635	1.115
Grundschule Schönholthausen	-	-
Grundschulverbund Frettert incl. Schönholthausen *	1.896	1.871
Grundschule Heggen	941	973
Grundschule Lennetal *	689	517
Gesamtschule Finnentrop	8.132	4.150
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote	6.262	6.572
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote *	3.342	3.113
Verein f. Gesundheitsförd.	4.236	4.474
Verein f. Gesundheitsförd. *	2.493	2.799
SV Serkenrode	-	-
TV Heggen *	-	-
TV Rönkhausen	-	-
Schwimmgruppe Fretter *	-	-
Kurs Schwimmmeister Landes- verband	-	-
Mototherapie Zimmermann	-	-
Kindergarten Fretter *	67	166
Schwimmkurse FINTO	61	54
Gesamt	29.573	26.507

Vereinsförderung

Im Rahmen der lfd. Vereinsförderung gelangten im Jahr 2016 insgesamt 25.778,50 € an Musik- und Gesangsvereine, Schützenvereine, SGV-Abteilungen und andere zur Auszahlung.

Der Kulturgemeinde Finnentrop e.V. wurde im Berichtsjahr ein Zuschuss in Höhe von 45.500,00 EUR gewährt. Zusätzlich wurde an die Kulturgemeinde der jährlich im Haushalt vorgesehene Betrag in Höhe von 5.000,00 EUR für notwendige Ausstattungen in der Festhalle Finnentrop ausgezahlt.

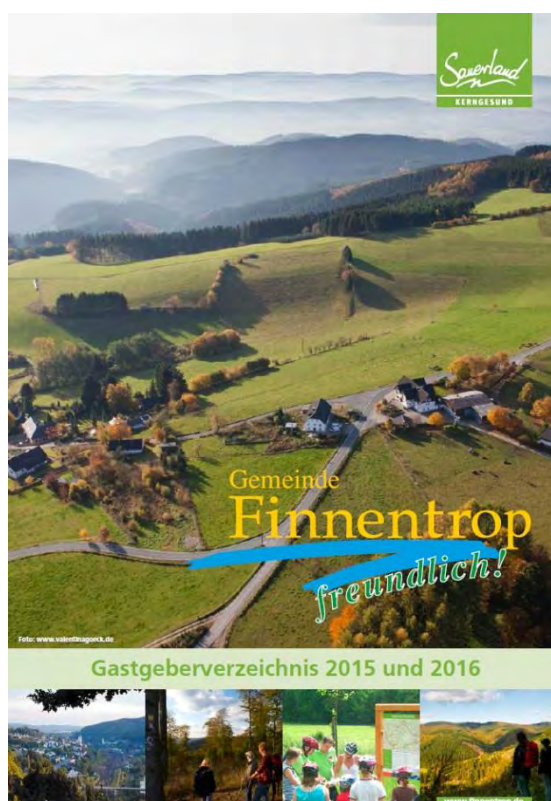
Bereich 41

Tourismus - Kultur - Denkmalschutz

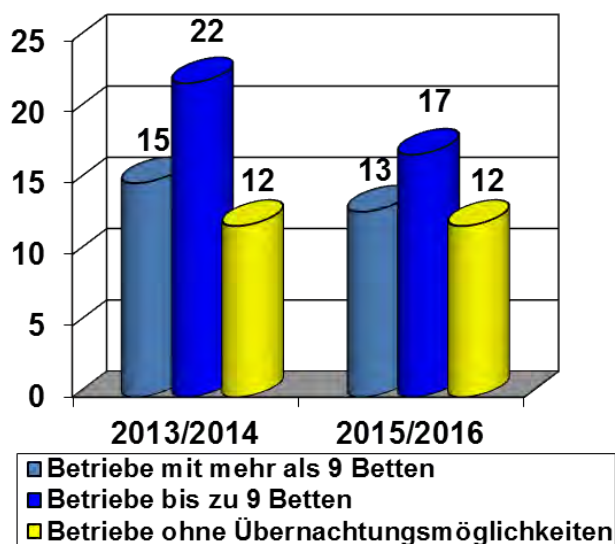
1. Gastgeberverzeichnis

Das zur **Image-Broschüre**, dem Hauptwerbemittel der Gemeinde Finnentrop, passende Gastgeberverzeichnis wurde für 2015 und 2016 aufgelegt.

Im **Gastgeberverzeichnis** sind Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés, Ferienwohnungen, Bauernhof-Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze aufgeführt.



Insgesamt sind 42 Betriebe verzeichnet.

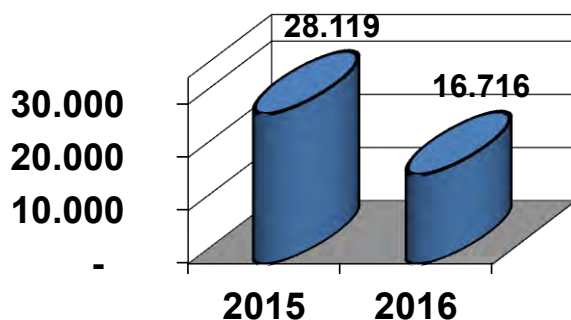


Gleichzeitig konnte auch das Online-Gastgeberverzeichnis mit 42 Einträgen freigeschaltet werden. Dieses komfortable Informationsportal ist unter www.finnentrop.de und www.sauerland.com nutzbar, verfügt über Suchfunktionen und einen Belegungskalender.

Die Jugendherberge Heggen wurde vom 01.10.2015 bis 31.01.2016 zunächst vom Land NRW und anschließend bis zum 31.01.2017 von der Gemeinde Finnentrop zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern genutzt. Das Jugendherbergswerk hat den Betrieb der Jugendherberge zum 01.02.2017 endgültig eingestellt.

Das Hotel-Restaurant Cordes in Bamenohl hat zum 31.5.2016 seine Tür geschlossen. Die Gemeinde Finnentrop hat das Gebäude zur Einrichtung eines Begegnungszentrums und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern erworben.

2. Übernachtungszahlen 2015 - 2016



Anmerkung: Die tatsächlichen Übernachtungszahlen sind wesentlich höher, da nur Betriebe mit mehr als neun Betten meldepflichtig sind.

Seit Jahren hat die Jugendherberge Heggen einen Anteil von etwa 40 – 45 % (2014 = 13.833) an den Übernachtungszahlen in der Gemeinde Finnentrop. Durch die Aufgabe der Jugendherberge sind die Übernachtungszahlen ab 2016 deutlich auf 16.716 zurückgegangen.

3. Überarbeitung von Werbemitteln

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Tourismusbereiches gehört es, jährlich das komplette Werbematerial der Gemeinde Finnentrop zu überarbeiten und auf dem neuesten Stand zu halten.

In rd. 30 Karten, Plänen, Broschüren, Falt- und Werbeblättern, Prospekten, Aufstellungen und Führern auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene ist die Gemeinde Finnentrop mit entsprechenden Einträgen aufgeführt. Ein großer Teil dieses Materials ist auch in diesem Jahr überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden, z.B. das Booklet „Rad- und Wandertouren durch den Kreis Olpe“ oder zu „Finnentrop, dem Radwegekreuz im Sauerland“.



Im Rahmen des 3. LenneLebt!-Festes am 04.09.2016 hat der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Michael Groschek, u.a. im Beisein des Bürgermeisters, Vertreter der Bahn, der Südwestfalen Agentur, des Kreises Olpe und des Sauerland-Tourismus die Hinweistafel auf „Finnentrop – Radbahnhof im Lennetal“ enthüllt.

Finnentrop - Radbahnhof im Lennetal - Radwegekreuz von SauerlandRadring | Lenneroute | Ruhr-Sieg-Radweg

Finnentrop, der Radbahnhof im Lennetal, ist der ideale Ausgangspunkt für erlebnisreiche Radtouren. Eingebunden in das Knotenpunktsystem von Sauerland u. Siegerland-Wittgenstein, sind ab Finnentrop nicht nur Touren auf einem der drei bekannten Fluß- bzw. Bahntrassenradwege möglich. Das Knotenpunktsystem bietet zudem die Möglichkeit sich frei zu entfalten und Touren ganz nach den eigenen Anforderungen zu gestalten (www.radeln-nach-zahlen.de). Viele E-Bike-Stationen machen es auch für E-Biker möglich, größere Distanzen ab Finnentrop zu erfahren.

Auch Rennradfahrer und Mountainbiker finden ab Finnentrop interessante Touren aus dem Portfolio der Sauerland-Radwelt / Bike Arena Sauerland. Der Stoppomat in Finnentrop-Rönkhausen bietet ambitionierten Fahrern in Finnentrop einen der größten Anstiege des Sauerlandes.

Der Bahnhof Finnentrop ist Haltestelle der Ruhr-Sieg-Strecke zwischen Hagen und Siegen. Erreichbar ist er über den Ruhr-Sieg-Express (RE 16) und die Ruhr-Sieg-Bahn (RB 91). Ab Finnentrop besteht zusätzlich Anschluss an den Biggese-Express (RB 92) über Attendorn nach Olpe.

SAUERLANDRADRING

Verlauf: Finnentrop - Eslohe - Schmalleberg - Lennestadt - Finnentrop

Start- und Zielpunkt: Finnentrop

Tourenprofil:
 Schwierigkeit: mittel
 Strecke: 83,3 km
 Dauer: 6:00 h
 Auf-/Abstieg: 481 m

Tipps: Die Zeugen der bahntechnischen Vergangenheit sind neben der Strecke z.T. noch erhalten: neben alten Signalanlagen, Pfeilböcken und Waggons ist auch eine alte Lok zu bestaunen. Und als besonderes Highlight wartet der berühmte „Fiedermaustunnel“ bei Finnentrop-Fehrenbracht auf die Radler. Die Nordschleife ergänzt den Radring um 40 km. Sie ist gleichzeitig die Verbindung zum RuhrtalRadweg.

Wegbeschreibung / Knotenpunkte:

46	47	48	49	50	51	52	42	44	45	46	50	52
38	37	41	46									

RUHR-SIEG-RADWEG

Verlauf: Meschede (Ruhr) - Eslohe - Finnentrop - Attendorn - Olpe - Wenden - Freudenberg - Kirchen (Sieg)

Startpunkt: Meschede
Zielpunkt: Kirchen (Sieg)

Tourenprofil:
 Schwierigkeit: mittel
 Strecke: 112,7 km
 Dauer: 7:30 h
 Aufstieg: 763m
 Abstieg: 831m

Tipps: Der Ruhr-Sieg-Radweg verbindet die beiden Flüsse Ruhr und Sieg. Etwa die Hälfte der Strecke führt über ehemalige Bahntrassen und ermöglicht steigungsarmes Radeln in der Mittelgebirgslandschaft. Unterwegs gibt es einiges zu entdecken - beispielsweise das DampfLandLeute-Museum in Eslohe oder den berühmten „Fiedermaustunnel“ bei Finnentrop-Fehrenbracht. Von Finnentrop geht es über Attendorn nach Olpe. Diese Strecke führt entlang des Biggesees, einem der größten Stauseen Westfalens und auch die historischen Altstädte von Attendorn und Olpe laden zu einem Abstecher ein. Von Olpe geht es zunächst nach Wenden. Hier lohnt sich ein Besuch der Wendener Hütte, der ältesten und noch hervorragend erhaltenen Holzkohle-Hochofenanlage im deutschsprachigen Raum. Durch den 400 m langen Hohenhainer Tunnel führt der Radweg zum historischen Stadtkern Freudenburgs im Siegerland und von dort nach Niederfischbach, wo sich die als Siegerländer Dom für eine Pause anbietet. Abschließend geht es nach Kirchen an der Sieg, wo die 20 m hohe Basalformation der Kultstätte Bruidenstein im Ortsteil Herkersdorf noch einen Abstecher lohnt.

Wegbeschreibung / Knotenpunkte:

22	28	29	44	42	55	48	60	48	45	19	27
15	14	9	9	8	46	57					

LENNERROUTE

Verlauf: Winterberg - Schmalleberg - Lennestadt - Finnentrop - Plettenberg - Werdöhl - Altea - Nachrodt-Wiblingwerde - Hagen

Startpunkt: Winterberg Bahnhof, **Zielpunkt:** Hagen-Hohenlimburg (Ermündung in die Ruhr)

Tourenprofil:
 Schwierigkeit: mittel
 Strecke: 166 km
 Dauer: 10:00 h
 Aufstieg: 604m
 Abstieg: 1.109m

Tipps: Die erste Hälfte der Lenneroute verläuft überwiegend auf Radwegen und ruhigen Nebenstraßen. Zwischen Werdöhl und Hagen/Hohenlimburg werden die Radfahrer vermehrt über stärker befahrene Straßen geführt. An der Verbesserung der Routenführung wird z.Zt. durch den Bau neuer Radwege bzw. Verlegung einiger Streckenabschnitte gearbeitet. Eine Überbrückung der kritischen Bereiche bietet die sehr gute Bahnbindung. Dies empfehlen wir für Familien mit Kindern.

Wegbeschreibung / Knotenpunkte:

56	57	47	52	39	37	41	48	17	48	50
51	45	64	59	57	55	56				

4. Sitzungen und Tagungen

Im Bereich Tourismus finden jährlich eine Vielzahl von Sitzungen, Versammlungen oder Tagungen auf überregionaler Ebene statt, insbesondere im Zusammenhang mit der Organisation der touristischen Strukturen auf Sauerlandebene sowie in Bezug auf neue Projekte, an denen die Gemeinde Finnentrop beteiligt ist, wie z.B. SauerlandRadring, Ruhr-Sieg-Radweg, Sauerland Radwelt, Lenneroute, Sauerland Höhenflug, LenneSchiene, Radnetz Südwestfalen, „Ehmsenweg“ usw.. Bei allen Terminen war die Gemeinde Finnentrop personell vertreten und konnte damit ihre Interessen einbringen.

Zur weiteren Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit finden zudem i.d.R. zweimal im Jahr gemeinsam mit Vertretern des Sauerland Tourismus e.V. und des Kreises ein Treffen der Ortstouristiker im Kreis Olpe statt.

5. Touristische Infrastruktur

Die Gemeinde Finnentrop verfügt über ein umfassendes Rad- und Wanderwegenetz, welches in den vergangenen Jahren deutlich an Qualität gewonnen hat. Einzelheiten ergeben sich aus der beigefügten Übersichtskarte und der Aufstellung.



	SauerlandRadrिंग	84 km	
	Lenneroute	142 km	
	Ruhr-Sieg-Radweg	113 km	
	Sauerland Höhenflug	251 km	
	Finnentrop Rundwanderweg	90 km	

Ergebnisse des **Radverkehrszählers in Fehrenbracht (Fledermaustunnel)**
während der Öffnung des Tunnels vom 09.04. – 31.10.2016:



Summe betrachteter Zeitraum 09.04.2016 – 31.10.2016	27.439
Täglicher Durchschnitt	133 (am Wochenende: 211)
Max. Durchschnitt (August)	209
Min. Durchschnitt	-
Tag mit der stärksten Nutzung	Sonntag
Tage mit der höchsten Frequenz	Sonntag, 07.08.2016 = 1.077
	Sonntag, 26.05.2016 = 722

In der Zeit vom 7.7.2015 (Erstinstallation des Zählers) bis 31.10.2015 hatten 14.668 Fahrradfahrer den Zähler ausgelöst. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Öffnungszeiträume ergibt sich eine Steigerung um rd. 15 %.

Geh- und Radwegbau

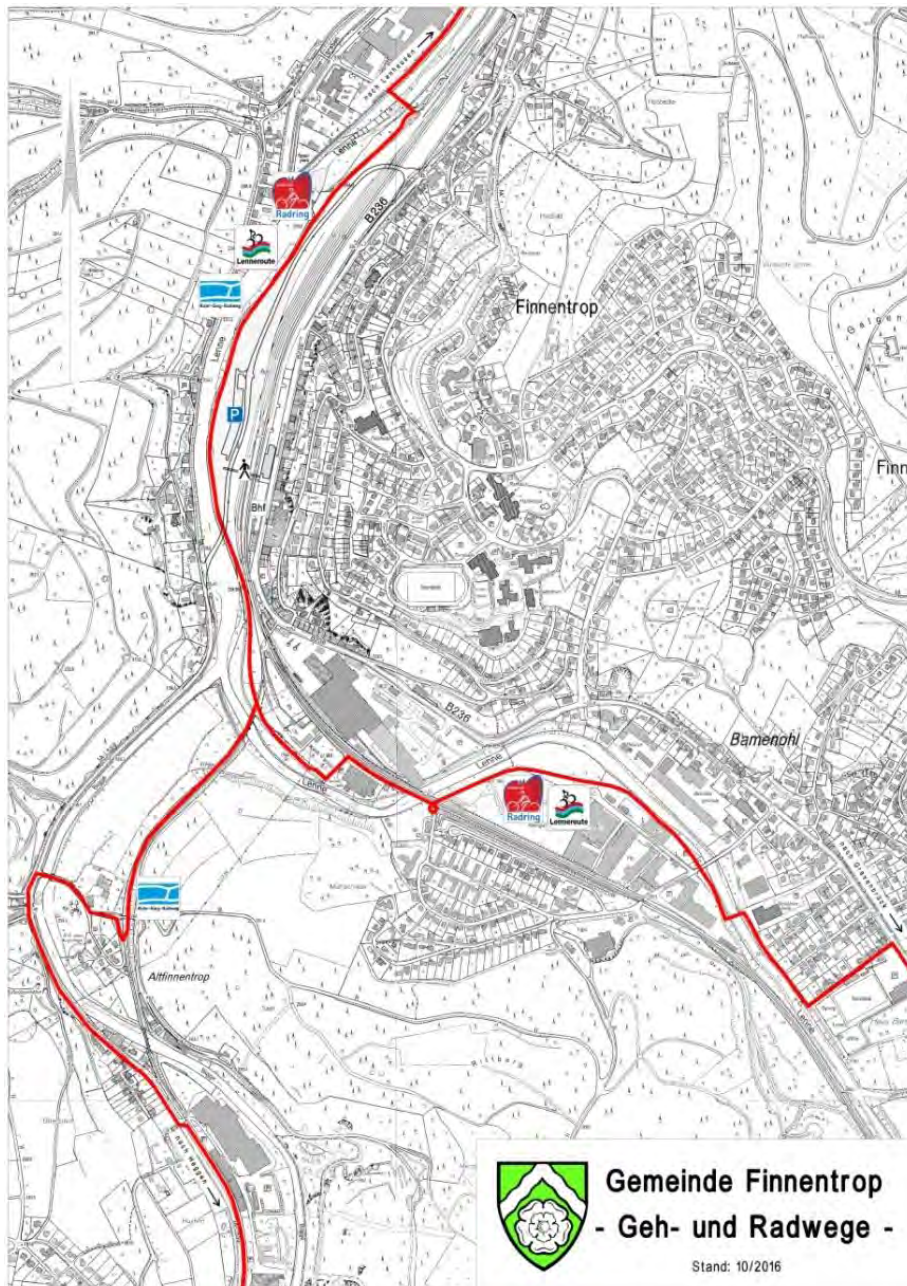
Die Komplettierung des Geh- und Radwegenetzes ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung der touristischen Infrastruktur, dient aber auch zur Erholung der Finnentroper Bevölkerung und der Sicherung der Schul- und Einkaufswege.

Im Berichtsjahr konnten die neuen Geh- und Radwegeabschnitte

- Bamenohl (Im Ohl) – Bamenohl (Johannes-Scheele-Straße) mit Lennebrücke
- Finnentrop (Werksweg) – Finnentrop (Stellwerk Süd) mit Lennebrücke (Anbindung Richtung Heggen)
- Finnentrop (Stellwerk Nord) – Lichtblick LenneSchiene

fertiggestellt werden.

Insgesamt wurden bis 2016 im Lenne- und Biggetal abschnittsweise rd. 6,3 km neue Geh- und Radwege angelegt.



Einzelheiten zu den einzelnen Baumaßnahmen werden im Bericht des Fachbereichs III erläutert.

Wanderwegebeschilderung in der Gemeinde Finnentrop

In 2016 wurden die Restarbeiten zur Vervollständigung der Wanderwegebeschilderung in der Gemeinde Finnentrop abgeschlossen. Insgesamt wurden 188 Schilder an 159 Standorten mit 159 Rettungsplaketten aufgestellt.

-   **Hasenfriedhof** — **Sporke**
 0,9 km 1,9 km
-   **Hasenfriedhof** — **Bermke**
 0,9 km 1,5 km
-    **Schwartmecke** — **Raizebeil**
 0,8 km 2,3 km
-   **Raizebeil** — **Fretter**
 2,3 km 6,7 km



Am Mondschein
 UTM-Koordinaten: Ost 430857, Nord 5669158
 386 m ü. NN



Innerörtliche Beschilderung in Lenhausen und Fretter

Mit ehrenamtlicher örtlicher Unterstützung konnte nach Serkenrode auch in Lenhausen und Fretter die innerörtliche Beschilderung installiert werden.



Lenhausen





Fretter

Bsp. Beschilderung Lenhausen

Private Investitionen zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur

Kommunen können durch die Schaffung einer guten öffentlichen Infrastruktur die Rahmenbedingungen für private Investitionen verbessern. Im Berichtsjahr wurde der Gasthof Bischoff in Lenhausen wieder eröffnet.



6. Interkommunale Zusammenarbeit

Sauerland Tourismus e.V.

Die Kommunen im Sauerland stimmen ihre touristische Arbeit mit dem Sauerland-Tourismus e.V., Schmallenberg ab.

Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V.

Von den im früheren Naturpark Homert befindlichen fünf Naturparkanlagen wurden nur die Wanderparkplätze Oberbecken und Faulebutter vom neuen Naturpark Sauerland-Rothaargebirge übernommen.

Der Wanderparkplatz Birkenhahn und die Erholungsanlage Ruhrmanns Mühle werden in Verantwortung der Gemeinde Finnentrop fortgeführt. Die Erholungsanlage Ruhrmanns Mühle soll grundlegend erneuert werden.

7. Weihnachtsmarkt

Wie immer am 2. Adventswochenende fand am und im Rathaus der traditionelle Finnentropser Weihnachtsmarkt statt – in 2016 bereits zum 30. Mal und seit den Anfängen organisiert von Hans-Werner Rademacher, der aus diesem Anlass aus den Händen von Moderator Josef Wurm ein kleines Präsent erhalten hat.







Zum 6. Mal fand die Ziehung der Gewinner der Verlosung des Gewerbevereins für die Gemeinde Finnentrop e.V. im Rahmen des Weihnachtsmarkts statt. Der Erlös kam der Stiftung der Sparkasse Finnentrop zu Gute.

8. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Nach dreijähriger Pause wurde in 2016 wieder der Gemeindewettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ durchgeführt.

13 Ortschaften haben teilgenommen (+1 gegenüber 2013):

Gruppe I: 5 Dörfer mit mehr als 500 Einwohnern (+1 gegenüber 2013)
 Gruppe II: 8 Dörfer mit weniger als 500 Einwohnern (unverändert gegenüber 2013)

An fünf Nachmittagen in dem Zeitraum vom 28. Juni – 8. Juli 2016 hat die Bewertungskommission die Ortschaften bereist und die erbrachten Leistungen der Dorfbewohner begutachtet. Die anschließende Bewertung ergab folgende Platzierungen:



Bewertungskommission am 8.7.2016 mit Bewohnern in Altfinnentrop.

Gruppe I:	1. Platz	Serkenrode
	2. Platz	Fretter
	3. Platz	Ostentrop und Lenhausen
	5. Platz	Schönholthausen

Gruppe II:	1. Platz	Schliprüthen
	2.. Platz	Deutmecke
	3. Platz	Frielentrop und Glinge
	5. Platz	Altfinnentrop (Insel), Gierschlade, Illeschlade und Wiebelhausen

Die Siegerehrung fand am 03. November 2016 im „Duarphius Ostentrop“ statt, wo den Abordnungen der Dörfer die Urkunden und Preise im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreicht wurden. An Preisgeldern kam insgesamt ein Betrag von 5.700 Euro zur Auszahlung.



Preisverleihung in Ostentrop am 03.11.2016, Foto: Barbara Sander-Grätz, Lokalplus.NRW

Serkenrode, Schliprüthen und Fretter werden die Gemeinde Finnentrop beim Kreiswettbewerb 2017 vertreten.

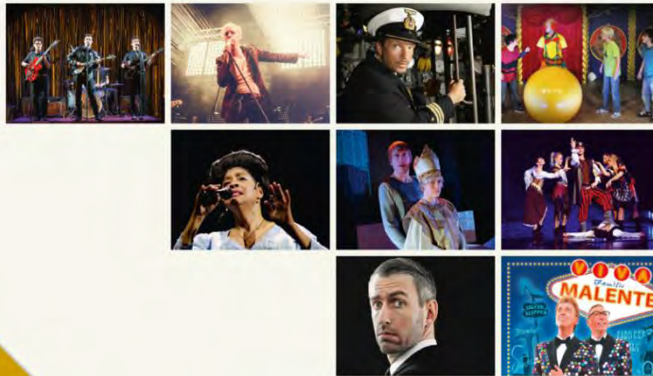
9. Kulturgemeinde Finnentrop e.V.

Das Kulturangebot der Gemeinde Finnentrop wird durch den Vorstand der Kulturgemeinde und die Geschäftsstelle im Rathaus organisiert. Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Finnentrop wird regelmäßig über die Aktivitäten der Kulturgemeinde informiert, so dass an dieser Stelle nur ein Programmüberblick gegeben wird.



Erstes Halbjahr 2016 (Saison 2015/2016) mit einigen Impressionen

50. Finnentropes Kulturprogramm



Übersicht 2015/2016

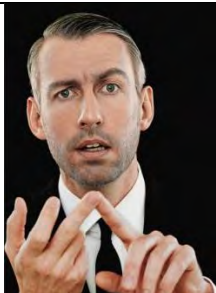
50 Jahre
Finnentropes Kulturprogramm

Kultur-Finnentrop e.V.
Gemeinde



2016

	Sa., 09.01.2016, 20.00 Uhr	„The ReBeatles“, Konzert-Kooperationsveranstaltung mit „Steelrose“ in der Festhalle Finnentrop
A	Mi., 13.01.2016, 20.00 Uhr	„Viva Malente“, The American Way of Schlager mit der Familie Malente in der Festhalle Finnentrop
	Di., 19.01.2016 08.30 u. 10.45 Uhr	„Die drei ??? Kids und du – Zirkus der Rätsel“, Mitmach- theater für Kinder ab 5 Jahren in der Festhalle Finnentrop
A	Fr., 22.01.2016, 20.00 Uhr	„Auf Anfang“, Kabarett-Show mit Sebastian Pufpaff in der Festhalle Finnentrop
A	Fr., 19.02.2016, 20.00 Uhr	„Backbeat“, Die Beatles in Hamburg – Eine Musikalische Zeitreise, Schauspiel mit Musik in der Festhalle Finnentrop
	Do., 03.03.2016, 19.00 Uhr	„Best of NRW 2“, Konzert mit dem Klavierduo „Praleski“ im Rathaus Finnentrop
A	Mo., 14.03.2016, 20.00 Uhr	„Sound of Cinema“, Ein musikalischer Streifzug durch die Filmgeschichte in der Festhalle Finnentrop

 Konzert mit „The ReBeatles“ – Kooperation mit „Steelrose“	 Schlagerrevue „Viva Malente“
 Kindertheater „Die drei ??? Kids und du – Zirkus der Rätsel“	 ©Manuel Berninger Kabarett/Comedy „Auf Anfang“ mit Sebastian Pufpaff
 Schauspiel mit Musik „Backbeat“	 „Best of NRW 2“ – Konzert mit dem Klavierduo „Praleski“
 Show „Sound of Cinema“	 Wir machen Kultur erlebbar ... seit 50 Jahren!

Zweites Halbjahr 2016 (Saison 2016/2017) mit einigen Impressionen:

51. Finnentrop Kulturprogramm



2016/2017

Kultur Finnentrop e.V.
Gemeinde



2016

A	Sa., 20.08.2016, Einlass ab 19.00 Uhr	„Sumner's Tales“ - Open-Air-Konzert im Schlosspark Bamenohl, Konzertbeginn bei Eintreten der Dämmerung
	Fr., 16.09.2016, 10.00 Uhr	„LiebeLove and the Sexperts“ - Ein lustvolles Stück über Liebe und Sexualität für Menschen ab 12 Jahren im Kino Finnentrop
	Fr., 16.09.2016, 20.00 Uhr	„Adam & Erdal: Der Unzertrennlche“, Kabarett-Show mit Özcan Cosar im Kino Finnentrop (im Anschluss an die Mitgliederversammlung)
	Do., 22.09.2016, 19.00 Uhr	„Best of NRW 1“, Klavierkonzert mit Inna Firsova im Schloss Bamenohl
A	Do., 29.09.2016,	„Terror“ - Darf der Staat zur Terrorabwehr töten? Stück von Ferdinand von Schirach mit Johannes Brandrup u.a. in der Festhalle Finnentrop



„Sumner's Tales – Performing
STING & THE POLICE“ – Open-Air-
Konzert im Schlosspark Bamenohl



Jugendtheater
„LiebeLove and the Sexperts“
Kino Finnentrop



„Adam & Erdal: Der Unzertrennliche“
Kabarett-Show mit Özcan Cosar
Kino Finnentrop



„Best of NRW 1“
Konzert mit Inna Firsova, Klavier,
Schloss Bamenohl



Schauspiel „Terror“



Tagesfahrt nach Dortmund,
Deutsches Fußballmuseum und BVB-
Stadiontour



„17. Sauerland-Herbst“
Konzert mit dem „European Brass En-
semble“ bei der Fa. Eibach



Tragikomödie „Honig im Kopf“



Irish Christmas



Schloss Bamenohl am Abend

Neuer Vertrag zur Nutzung der Festhalle Finnentrop für kulturelle Veran- staltungen

Zwischen dem Eigentümer der Festhalle Finnentrop, dem Bürgerschützenver-
ein Finnentrop e.V., und dem Amt Serkenrode, dessen Rechtsnachfolgerin die
Gemeinde Finnentrop ist, wurde am 20.07.1967 für die Zeit vom 01.09.1966 bis
31.08.2016 (50 Jahre) ein Vertrag über die Nutzung der Festhalle Finnentrop
für kulturelle Veranstaltungen geschlossen.

Bürgerschützenverein und Gemeinde haben sich vertraglich darauf verständigt, dass die Festhalle ab dem 1.9.2016 weiterhin mietfrei für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung steht. Zusätzlich zu den beiden Veranstaltungen anfallenden Nebenkosten trägt die Gemeinde jährlich mit einem Festbetrag zu den lfd. Instandhaltungskosten bei. Die Gemeinde hat der Kulturgemeinde Finnentrop e.V. die Rechte und Pflichten (ohne Instandhaltungspauschale) übertragen.

Damit ist eine gute Grundlage für die Fortsetzung der Zusammenarbeit zur Realisierung der Finnentroper Kulturprogramms geschaffen.

Die Verträge zwischen Bürgerschützenverein und Gemeinde bzw. Gemeinde und Kulturgemeinde wurden am 22.11.2016 im Foyer des Kinos Finnentrop unterschrieben.



Vertragsunterzeichnung durch Fachbereichsleiter Ludwig Rasche, 1. Vors. KGF Tanja Nennstiel, Bürgermeister Dietmar Heß und den 1. Vors. BSV Sebastian Hatzfeld

10. Denkmalschutz

Zurzeit sind in die Denkmalliste der Gemeinde Finnentrop eingetragen:

- 80 Baudenkmäler
- 12 Bodendenkmäler
- 6 bewegliche Denkmäler

Erlaubnisse nach § 9 Denkmalschutzgesetz

2012	2013	2014	2015	2016
7	6	9	4	5



Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen

Im Jahr 2016 standen 22.000 € (11.000 € aus dem Haushalt der Gemeinde Finnentrop sowie 11.000 € Landesmittel) für private Denkmalpflegemaßnahmen zur Verfügung. Damit wurden für zwei Maßnahmen Zuschüsse bewilligt. Die Ausführung der Bauvorhaben erfolgt allerdings erst im Jahr 2017.

Eröffnung Hof Remberg im Freilichtmuseum Detmold

Das 1877 erbaute Wohnhaus vom Hof Remberg wurde vom LWL-Freilichtmuseum Detmold im Dezember 2003 von Fretter nach Detmold im Rahmen einer sog. Ganzteiltranslozierung transportiert und dort zunächst gelagert. Nach dem Wiederaufbau fand am 29.04.2016 die Eröffnung des Hauses statt, an der neben Vertretern der Gemeinde Finnentrop auch der ehemalige Eigentümer Elmar Remberg teilnahm.





Bürgermeister Dietmar Heß, Archivar Wolf-Dieter Grün und Fachbereichsleiter Ludwig Rasche am Eröffnungstag vor dem Hofhaus Remberg

Seit Mai 2016 können Schulklassen unter dem Namen „Museumsschläfer“ den Hof für einige Tage buchen und erleben, wie man vor rund 100 Jahren auf einem Hof lebte. (siehe auch: <https://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold/programm/museumsschlaefer>).

Herzlich willkommen im Hof Remberg:
Schüler wohnen und arbeiten im Museum

Übernachten Sie mit Ihrer Klasse vom 3. bis 8. Schuljahr oder anderen Lerngruppen von Mai bis September eine Woche im LWL-Freilichtmuseum Detmold und erleben Sie gemeinsam eine abwechslungsreiche und spannende Zeit! Im Sauerländer Dorf erwartet Sie eine eindrucksvolle Unterkunft. Hof Remberg wird während des Aufenthalts zu Ihrem Zuhause. Sie bewohnen das Originalwohnhaus der Familie Remberg aus dem Sauerland und erleben die Geschichte des Hauses hautnah. Schlafen auf dem Dachboden, Eintopf kochen auf der Kochmaschine oder Pflanzen und Tiere im Gelände entdecken, all das sind unvergessliche Erlebnisse.

Während der Zeit im Museum erwarten Sie vielfältige Erfahrungen: Wie haben die Menschen vor rund 100 Jahren gelebt, wie sah ihr Alltag aus und womit beschäftigten sie sich? Wir bieten Ihnen einen Einblick in historische Arbeitsfelder und den Museumsalltag.

Alles im Einzelnen:
Waschen wie zu Urgroßmutter's Zeiten.

LWL-Freilichtmuseum Detmold/Quelle: Detmold

Hof Remberg bietet eine Aussicht auf das Sauerländer Dorf.

Anmeldung & Kontakt
Die Anmeldung für den Aufenthalt im Hof Remberg erfolgt über das Infobüro oder die Zentrale. Ein Vorgespräch ist verpflichtend. Bitte rufen Sie uns bei Interesse an oder nutzen Sie das entsprechende Formular im Internet.

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Westfälisches Landesmuseum für Volkskunde
Krummes Haus
32760 Detmold
Tel.: 05231/706-104 oder 706-0
E-Mail: freilichtmuseum-detmold@lwl.org
Web: www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de

So erreichen Sie uns
Mit dem Auto:
Navigationsgerät oder Routenplaner: »Neustadt 26, Detmold«.
Von dort aus ist der Parkplatz des Museums ausgeschildert.
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Ab Hauptbahnhof: Buslinien 701 Richtung »Berlabeck« oder 703 Richtung »Hiddesen«, Haltestelle »Freilichtmuseum«.
Mehr unter: www.stadtverkehr-detmold.de.

LWL Freilichtmuseum Detmold

HOF REMBERG

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Hof Remberg in Frenenberg-Fretter, Aufnahme von 1950
Von links nach rechts: Schloss, Mühle, „Ökonomiehaus“ von Vordenberg

Hof Remberg
Die Hofanlage im Sauerländer Dorf des Freilichtmuseums besteht aus dem 1877 errichteten Originalwohnhause der Familie Remberg und der Rekonstruktion einer „Ökonomie“, die am Originalstandort wegen Baufälligkeit abgebrochen worden war. Wohnen und Wirtschaften war auf dem Hof aus Frenenberg-Fretter im Kreis Ope bereits räumlich voneinander getrennt. Bei ihrem Aufenthalt im Freilichtmuseum nutzen Sie beide Gebäude.

Unterkunft
Auf dem großen Dachboden des Ökonomieflügels überrascht die Schulküche in zwei separaten Schlafzimmern. Dazu müssen Schlafsäle und Kottentellen mitgebracht werden. Im angrenzenden historischen Wohnhaus gibt es sechs kleine Schlafsäle für Kinder und Betreuer (insgesamt max. 30 Kinder). Außerdem bietet das Haus eine moderne, komplett ausgestattete Küche mit Spülküche und zusätzlicher Kochmaschine, einen Hauswirtschaftsraum sowie einen historischen Backofen im Keller. Aus dem ehemaligen Stall ist ein großer Aufenthaltsraum geworden und die Stube lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Es ist viel Platz für Gruppenaktivitäten vorhanden. Moderne Sanitärräume runden das Angebot ab. Die beiden mehrgeschossigen Gebäude sind weitgehend barrierefrei.

Angebote
Während der Zeit im Museum arbeiten und lernen die Kinder in Gruppen von unterschiedlicher Größe. Die buchbaren Programme variieren in Schwierigkeitsgrad und Anspruch je nach Altersgruppe. Thematisch stehen verschiedene Arbeitsbereiche und Kreisläufe der Land- und Hauswirtschaft im Vordergrund: Getreideanbau und Gartenpflanzen, aber vor allem Tätigkeiten im Haus wie Brot backen, Wäsche waschen und Kochen werden angeboten. Auch die Geschichte der Hofanlage und ihrer Bewohner kann vertieft werden.

Die Aktivitätsangebote sind grundsätzlich in kleine, überschaubare Einheiten gegliedert. Mindestens drei davon sollen während des Museumsaufenthaltes genutzt werden. Die Wochenplanung erfolgt während des Vorgesprächs. Auch außerhalb der pädagogischen Programme bieten der Hof und das Freilichtmuseum eine Vielzahl von Spielmöglichkeiten und Betätigungsfeldern.

Der historische Backofen im „Backerei“

Preise
Die Übernachtung kostet pro Person und Nacht 20,- Euro. Im Preis inbegriffen ist der Museumseintritt und ein museumspädagogisches Angebot über 1,5 bis 2 Stunden.

Verpflegung
Es besteht die Möglichkeit, sich in einer modern ausgestatteten Küche selbst zu versorgen. Je nach Wunsch können Sie aber auch eine Verpflegung über die Gastronomie des Museums in Anspruch nehmen.

Frühstück	5,- Euro
Halbpension	15,- Euro
Vollpension	25,- Euro

Alle Preise inkl. Mineralwasser, Tee und Apfelkaffee pro Person und Tag.



Folklor und heute:
Paula Remberg (1888-1950) in der historischen Küche.
Aufnahme von 1950.
Heute: Schüler im Museum.



Deutscher Mühlentag

Am 16.05.2016 fand der Deutsche Mühlentag statt, an dem

- die Frettermühle
- die Knochenmühle und
- das Laufwasserkraftwerk Bamenohl

geöffnet waren.



Bereich 50

Soziales, Jugend und Senioren

1. Soziales

1.1 Sozialhilfe

In der Gemeinde Finnentrop bestanden am 31.12.2016 21 Fälle mit 23 Personen, in denen Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Bestimmungen des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe) gewährt wurde. Die Aufwendungen betrugen im Jahr 2016 rd. 117.000,00 €.

1.2 Grundsicherung

Am 31.12.2016 erhielten rund 136 Personen, die entweder über 65 Jahre alt oder 18-64 Jahre alt und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung waren, Grundsicherungsleistungen nach §§ 40 ff. SGB XII. Darüber hinaus gab es eine nicht festgehaltene Vielzahl mündlicher und telefonischer Anträge, die größtenteils mündlich abgewickelt werden konnten, weil kein Anspruch auf Leistungen bestand. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2016 auf rd. 700.000 €.

1.3 Aussiedler

Im Jahr 2016 wurden der Gemeinde Finnentrop keine Spätaussiedler zugewiesen.

Jahr	Zuweisung Personen	Unterbringung Personen im Übergangsheim	Landeserstattung in €	Aufnahmeverpflichtung Personen 31.12.
2015	0	0	0	-
2016	0	0	0	-

1.4 Asylbewerberleistungsgesetz

Auch im Jahre 2016 hatte die Gemeinde Finnentrop aufgrund der besonderen Situation beim Zustrom asylbegehrender Ausländer und Flüchtlinge in das Bundesgebiet außergewöhnlich viele Personen aufzunehmen, unterzubringen und Leistungen zu erbringen.

Die Gemeinde Finnentrop war gezwungen, Gebäude anzukaufen, anzumieten und neu zu errichten, da die vorhandenen Unterkünfte nicht ausreichten, um alle zugewiesenen Personen unterzubringen.

Jahr	Anzahl Asylbewerber	Personen im Leistungsbezug	Aufwendungen in €	Landeserstattung in €	Zuweisungen Asylbew. im lfd. Jahr	Aufnahmeverpflichtung per 31.12.
2014	132	100	597.005,00	132.530,00	41	-
2015	235	208	1.087.000,00	720.346,00	103	85
2016	393	291	1.497.153,91	2.716.967,19	233	-

Netzwerk Integration

Seit Anfang 2015 besteht das Netzwerk Integration. Hauptansprechpartnerin ist Pia Hirschhäuser. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Bürgern der Gemeinde werden dort Themen rund um die Arbeit mit Flüchtlingen besprochen und bearbeitet. Das Netzwerk unterliegt einem dauerhaften Prozess, das sich aktuellen Veränderungen stets anpasst.

Eins der zwei zentralen Hauptthemen des Netzwerkes ist das Erlernen der neuen Sprache. In der Gemeinde Finnentrop gab es 2016 14 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die sich rund um das Thema „Sprache“ kümmerten, sei es durch Sprachkurse (Einzel- oder Gruppenunterricht) oder Dolmetschertätigkeiten.

Das zweite zentrale Thema ist: Familien mit Kindern. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, Ärzten, Kindergärten und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ehrenamtliche Lotsen unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ vermittelt und begleitet. Im Jahr 2016 waren 26 ehrenamtliche Bürger dafür im Einsatz.

Diese ehrenamtlichen Mitarbeiter werden mit Fortbildungen und Informationsmaterial seitens der Gemeinde geschult. Eine Fortbildung zum Thema „Deutsch als Fremdsprache“ konnte im Rathaus in Kooperation mit der VHS des Kreises Olpe angeboten werden, an der 15 Interessierte teilnahmen. Außerdem fand eine Schulung zum Thema „Interkulturelle Kompetenzen“ in Kooperation mit der Gemeinde Kirchhundem und dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Olpe mit 33 Teilnehmern in Finnentrop statt.

1.5 Wohngeld

Jahr	Wohngeldbewilligungen
2015	144
2016	145

1.6 Sozialversicherung

Im Jahr 2016 wurden wiederum zahlreiche Rentenanträge gestellt, die zur Entscheidung und Bewilligung an die Deutsche Rentenversicherung weitergeleitet wurden.

Insgesamt wurden folgende Anträge gestellt:

Rentenart	Anträge 2015	Anträge 2016	Veränderung in %
Altersrente	149	126	- 15,4
Rente wg. Erwerbsminderung	51	59	+ 15,7
Hinterbliebenenrente	82	106	+ 29,3
Kontoklä rung	146	82	- 43,8

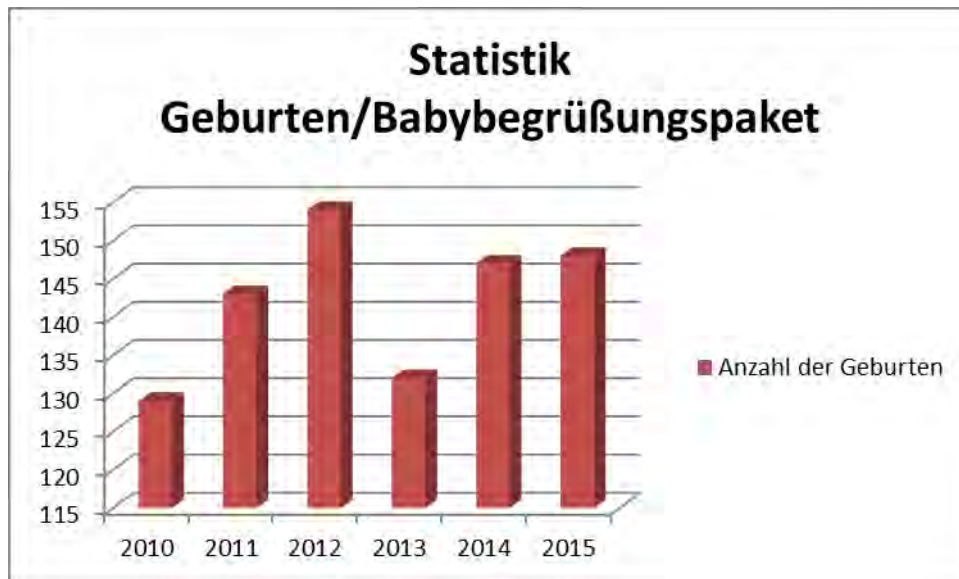
2. Kinder und Jugend

2.1 „Rucksack für's Leben“ - Babybegrüßungspaket

Seit Januar 2014 begrüßt die Gemeinde alle Neugeborenen mit einem Babybegrüßungspaket, dem „Rucksack für's Leben“. Neben dem Glückwunschschreiben von Bürgermeister Dietmar Heß erhalten alle frischgebackenen Eltern diesen Rucksack.

In Kooperation mit den elf Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Finnentrop wird den Eltern auf Wunsch der Rucksack überreicht.

Verbunden mit einem persönlichen Besuch einer Mitarbeiterin der örtlichen Kindertageseinrichtung soll so schon ein erster Kontakt mit den Eltern geknüpft werden und bei Bedarf auch Unterstützung angeboten werden.



Statistik Geburten/Babybegrüßungspaket

Jahr	Anzahl der Geburten	m	w
2010	129		
2011	143		
2012	154		

2013	132		
2014	147	90	57
2015	148	78	70



Von den 148 im Jahr 2015 Neugeborenen wurden 128 Kindern der „Rucksack für's Leben“ im Rahmen eines Hausbesuches überreicht. Die Ausgabe der weiteren 20 Rucksäcke erfolgte auf Wunsch der Eltern im Rathaus.

Der „Rucksack für's Leben“

2.2 Kindergärten

Der Bestand an Tageseinrichtungen für Kinder hat sich im Jahr 2016 nicht verändert.

Nach den Zuschussrichtlinien der Gemeinde Finnentrop zu den Fahrten zu Kindergärten wurden rd. 3.000,00 € an Zuschüssen gewährt.

Der Ausbau der Betreuungsplätze unter Dreijähriger ist im Jahre 2016 in den Tageseinrichtungen schrittweise weitergeführt worden.

2.3 Kinderspiel- und Bolzplätze

Im Jahr 2016 wurde für die Beschaffung von neuen Kinderspielgeräten ein Betrag in Höhe von rd. 10.000,00 € aufgewendet.



Offizielle Einweihung durch Bürgermeister Heß unter großer Beteiligung







Bürgermeister Heß enthüllt das Spielplatzschild

2.4 Aufsuchende Jugendarbeit

Wiedereröffnung Jugendbüro

Nachdem die Stelle der Aufsuchenden Jugendarbeit im April wieder besetzt wurde, öffnete das Jugendbüro als Anlaufstelle für die Jugendlichen im Mai seine Pforten erneut. 3 mal wöchentlich (Di. und Mi. 17.00 Uhr- 20.30 und Freitags - 21.30) bietet das Jugendbüro den Ju-

gendlichen ein niederschwelliges Angebot als Treffpunkt, zum Austausch und zum spielen. Neben Hauptamtlicher Unterstützung wird das Jugendbüro auch von Ehrenamtlichen Leitern betreut, die dafür regelmäßig Schulungen besuchen. Nachdem das Jugendbüro etwa 6 Monate bis zur Neubesetzung der Stelle der aufsuchenden Jugendarbeit geschlossen war, bestand die Möglichkeit, dass es dauern würde bis die Jugendlichen erneut auf das Angebot aufmerksam würden. Dies entpuppte sich jedoch als Trugschluss. Das Angebot wurde sehr schnell von den Jugendlichen angenommen und zu Spitzenzeiten treffen sich etwa 25 Jugendliche im und am Jugendbüro mit seinen begrenzten Möglichkeiten. Neben den Öffnungszeiten des offenen Angebots können Jugendliche zusätzlich Beratungstermine ausmachen, bei denen es sich im Schwerpunkt um die Themen Schule, Bewerbung, Berufsausbildung, Sucht und Sexualität, handelt.

Sportangebot

Während der Jugendbürozeit gibt es zusätzlich am Dienstag und Freitag das Sportangebot für Jugendliche ab 12 Jahren in der kleinen Turnhalle der Schule. In dieser Zeit können die Jugendlichen gemeinsam Sport treiben. Die Jugendlichen entscheiden dabei mit welcher Sportart ausgeübt wird. Die favorisierte Sportart ist selbstverständlich Fußball aber auch Basketball findet Anklang unter den Jugendlichen. Das Sportangebot hat zumeist sehr großen Zulauf und bietet eine weitere Kontaktfläche für die Jugendlichen. Neben dem klassischen Sportangebot wird die Turnhalle dann auch für Präventionsprojekte genutzt in denen Platz gebraucht wird, oder das Verletzungsrisiko ausgeschlossen werden muss(Rauschbrillen). Auch das Sportangebot wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen und erfreut sich einer außersprochenen Beliebtheit.

Prävention

Im Bereich Prävention wurden in diesem Jahr 3 Angebote gemacht mit dem Schwerpunkt Sucht. Es fanden 2 Themennachmittage zum Thema Alkohol und ein weiterer zum Thema "weiche" Drogen statt. Trotz der natürlichen Hürde an Präventionsangeboten teilzunehmen, wurden die Angebote insgesamt gut angenommen. Insgesamt 34 Jugendliche nahmen an den Präventionsprojekten teil und hatten neben den Informationen gewonnenen Informationen eine gute Zeit. So fanden sowohl die alkoholfreien Cocktails, als auch die witzigen Pa-cours mit den Rauschbrillen sehr großen Anklang.

Job-Fit

In jedem Jahr steht für die Abschlussklassen der Schulen die Bewerbungszeit für Ausbildungsplätze an. Um die Jugendlichen auf ihre Bewerbung vorzubereiten wurde in Kooperation mit der KOT das Jobfit-Programm durchgeführt. Da die meisten Jugendlichen keine Ahnung haben was sie im Laufe ihrer Bewerbung für eine Ausbildungsstelle erwartet, bietet ihnen das Job-Fit Angebot einen Einblick in das Bewerbungsverfahren und hilft ihnen bei der Vorbereitung ihrer Bewerbungen. Vom Vorstellungsgespräch bis hin zu einem guten Bewerbungsfoto wird den Jugendlichen ein guter Start für ihre Bewerbungen ermöglicht. Das Angebot war sehr gut gestaltet und wurde durch externe Fachleute unterstützt. Für das nächste Jahr ist eine größere Teilnahme wünschenswert, da wir der Auffassung sind das noch mehr Jugendliche dieses Programm benötigen und den nutzen des Programms leider erst zu spät sehen.

Freizeitangebote

Wie schon in den letzten Jahren fand auch in diesem Jahr eine Fahrt zu den Halloween-Horror-Nights im Movie Park in Bottrop-Kirchhellen statt. Diese Fahrt in den Freizeitpark hat in jedem Jahr eine sehr große Nachfrage. Neben den vorhandenen Attraktionen des Movie-Parks werden während der Halloween-Horror-Nights viele der Mitarbeiter und Darsteller des Movie Parks mit beginnender Dunkelheit zu düsteren Kreaturen. Vom Zombie bis zur Hexe

erscheinen die die Darsteller scheinbar aus dem Nichts und erschrecken die Besucher. Neben dem großen Spaß für die Jugendlichen auf den sonstigen Attraktionen ist diese integrierte Show ein besonderes Highlight. In diesem Jahr ließen sich 30 Jugendliche begeistern, erschrecken und verzaubern. Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß und wünschen sich einen erneuten Ausflug im nächsten Jahr.

Neben dem Highlight des Jahres mit der Fahrt in den Movie Park, finden viele verschiedene kleinere Programme und Ausflüge statt. So waren wir in diesem Jahr 2 mal Bowling spielen, hatten einen Poker Abend, Filmabende, ein Kochduell, ein Fifa Turnier uvm. Die Jugendlichen entscheiden dabei aktiv mit welche Angebote sie gerne hätten und werden in die Planungen einbezogen.

2.5 Förderung sonstiger Jugendarbeit

Im Jahr 2015 wurden mehrere kleine Aktionen mit insgesamt rd. 500,00 € gefördert.

3. Seniorenarbeit

Im Jahr 2015 wurden folgende Angebote und Aktivitäten, sowohl von als auch für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop durchgeführt.

Aber auch eine gut funktionierende Netzwerkarbeit – regional und kreisweit – waren gewinnbringend für diese Arbeit, brachten interessante Kontakte und sorgten für neue Impulse.

3.1 Frühstück „Gemeinsam statt einsam“

Das Seniorenfrühstück richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop, die sich in gemütlicher Runde bei einem Frühstück austauschen und miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ findet jeden 2. Dienstag im Monat das Frühstück statt.

So trifft man Freunde und alte Bekannte, hin und wieder werden aber auch neue Bekanntschaften geknüpft.

In Kooperation mit der evangelischen Frauenhilfe, den Caritaskonferenzen der Gemeinde, der Senioreneinrichtung „Haus Habbecker Heide“ und verschiedenen Dorfgemeinschaften fand das Frühstück an 12 verschiedenen Orten der Gemeinde Finnentrop statt.

Dazu gehören: Ev. Gemeindehaus Finnentrop - Kath. Pfarrzentrum Finnentrop – Haus Habbecker Heide – Bamenohl – Fretter – Heggen – Hülschotten - Lenhausen – Ostentrop/Schönholthausen – Rönkhausen - Schliprüthen - Serkenrode.

1136 Anmeldungen gingen insgesamt für das monatliche Angebot bei der Fachstelle für Seniorenarbeit ein. Neben einem reichhaltigen Angebot des Frühstücks wird den Teilnehmern immer ein abwechslungsreiches Programm geboten: Unterhaltung, Musik und Sketche, aber auch informative Beiträge, die für Senioren relevant sind, werden angeboten.

Ein besonders schönes Frühstück im Jahr 2015 war das Angebot der Caritaskonferenz in Fretter. Hier stand das Frühstückstreffen unter dem Motto „Aus Wald und Wiese auf den Teller“.

Die Ausrichtung dieses Frühstücks war typisch sauerländisch geprägt, mit exzellenten heimischen Produkten. Vom Wildschweinschinken, Kartoffelwurst über Backwaren, Butter, Eier, Käse bis hin zum Honig, Marmelade und vielem mehr. Alles in allem – ein kulinarischer Genuss.



Aber es waren nicht nur diese Köstlichkeiten, von denen die Gäste begeistert waren, sondern auch vom Ambiente. Liebevoll und perfekt bis ins Detail hatte Rita Habbel, Vorsitzende der Caritaskonferenz Fretter, das Pfarrheim dekoriert. Mit Materialien aus dem eigenen Fundus – wie die einst „prominenten“ Waldbewohner, aber auch die aus Wald- und Wiesenflora geschaffene Dekoration – gelang ihr eine ästhetische Gestaltung, die eine entsprechende Stimmung erzeugte.

Ehemann Alfons Habbel, der selbst zur Jagd geht, ergänzte das Thema durch einen interessanten Vortrag. Er berichtete über die Aktivitäten des Hegerings Serkenrode, dem er angehört, beschrieb die jagdbaren Wildarten und erzählte von der erfolgreichen Wildschweinjagd Anfang des Jahres in der Delf, von der ein Produkt, nämlich der Wildschweinschinken, den Gästen des Frühstücks angeboten wurde, der allen ausgezeichnet schmeckte.

Beeindruckt waren die Teilnehmer des Seniorenfrühstücks von der Anzahl der erlegten verwertbaren Wildarten im letzten Jahr hier im Hegering Serkenrode – Rehwild, Wildschweine, Rotwild, Damwild und Muffel; Hasen und Kanine; Enten und Tauben - mit einem Gesamtgewicht von 14 500 kg allerbestem Biofleisch.

Alfons Habbel erwähnte aber auch, was ein Jäger alles so zu beachten hat. Jagdausübung mit allen Rechten und Pflichten, was das bedeutet, davon konnten sich die Gäste ein umfassendes Bild machen.

3.2 Klönstube - Seniorentreff

Im „Bürgertreff“ findet im 14-tägigen Rhythmus, Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, der Seniorentreff statt. Es sind zwanglose Treffen, die allen Senioren offenstehen. Dort treffen sich Seniorinnen und Senioren zum Klönen, tauschen sich über die verschiedensten Themen aus und planen gemeinsame Aktionen.

10 – 14 Senioren sind zur Zeit regelmäßige Besucher.

Die Klönstube, ein Angebot in Kooperation mit dem Caritas Zentrum Fintrop, Haus Habbecker Heide, wird von Sigrid Schulte, Mitarbeiterin des Caritas-Zentrums begleitet.

Die heutige Lebenssituation alter Menschen ist nach der aktiven Berufszeit oft geprägt von Vereinsamung, Freunde werden weniger, oft ist ein Partnerverlust zu beklagen. In dieser Situation sind soziale Kontakte wichtiger denn je, hier greift das Angebot des Seniorentreffs, er bietet soziale Unterstützung.

3.3 Seniorenwanderung

Über 80 Seniorinnen und Senioren trafen sich an der Grundschule in Schönholthausen, um an der jährlich stattfindenden Wanderung, diesmal im Herbst, teilzunehmen. In Kooperation mit der Fachstelle für Seniorenarbeit und den Wanderfreunden Ostentrop-Schönholthausen e.V. wurde die Wanderung im Umfeld von Schönholthausen durchgeführt.

Strahlend blauer Himmel und sommerliche Temperaturen waren schon mal ideale Voraussetzungen. Die Wanderroute, die diesmal Reinhard Blöink ausgesucht hatte, führte über den „Bauken“ durch Felder und Wiesen.

Mit tollen Aussichten auf Täler und Berge des Sauerlandes, eingetaucht in prächtigen Herbstfarben, genossen die Wanderer die wunderschöne Natur.



Oberhalb von Müllen wurde am Grillplatz, dem sogenannten „Kleeblatt“ dann Rast gemacht.



Mit einem zünftigen Picknick, gestärkt für die letzte Etappe, ging es dann zurück zum Gasthof Steinhoff, wo viele der Wanderer noch einkehrten, um den Nachmittag in gemütlicher Runde zu beenden.

3.4 Schachtreff

Unter der Leitung von Bernd Dahlmann treffen sich wöchentlich Schachfreunde zum gemeinsamen Spiel. Der Schachtreff bietet für Schachinteressierte aller Altersklassen die Gelegenheit mit dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung geistige Fitness zu tanken.

Jeden Montag ab 18.00 Uhr findet im neuerrichteten „Bürgertreff“ am Rathaus dieser Schachtreff statt.

Kursangebote in Kooperation mit der VHS des Kreises Olpe

Die seit Jahren in Kooperation mit der Volkshochschule des Kreises Olpe angebotenen Kurse fanden auch 2015, sowohl im Frühjahr als auch im Herbst statt.

3.5 Englischkurs für Anfänger

Ein Kurs, der sich an alle Interessierten ohne oder mit minimalen Vorkenntnissen in der englischen Sprache richtet.

3.6 Englischkurs für Fortgeschrittene

Der bereits seit 2010 in Kooperation mit der Volkshochschule des Kreises Olpe begonnene Kurs, wird seitdem jedes Semester als Aufbaukurs für Senioren fortgesetzt. Senioren, die bereits über Grundkenntnisse verfügen können jederzeit an diesem Kurs teilnehmen.

Beide Kurse bieten den Kursteilnehmern die Möglichkeit, langsam und in entspannter Atmosphäre zu lernen. Diese Kurse sind speziell für ältere Menschen bestimmt, die kommunikativ bleiben wollen oder Geist und Gedächtnis aktivhalten möchten.



Kursteilnehmer mit Luisa O'Hara, der Dozentin des Englischkurses

3.7 Ganzheitliches Gedächtnistraining

Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns und beteiligt Körper, Geist und Seele.

Ganzheitliches Gedächtnistraining bezieht alle Sinne und natürlich beide Gehirnhälften mit ein. In der Gruppe fördert es die Sprachfähigkeit und die soziale Kompetenz. Nachweislich verbessert es die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns, was zu einer Steigerung der allgemeinen Lernfähigkeit führt.

Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden.



Kursteilnehmerinnen mit Eva Heimes, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin (3.von links stehend)

3.8 AGIL – „Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“



„Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“

Das AGIL – Senioren- und Ehrenamtsbüro ist Anlaufstelle für ratsuchende ältere Menschen oder deren Angehörige, aber auch Ansprechpartner für Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen.

Tätigkeitsbericht zu den Erfolgsindikatoren 2015 der AGIL-Ehrenamts- und Seniorenbüros

Stadt / Gemeinde : Finnentrop



	Erfolgsindikator	PLAN 2015	IST 2015	Erreicht insb. durch folgende Maßnahmen / Begründung bei Nichterreichung
1	Vorhandene Leistungsangebote sind in Ortschaften erfasst	10	12	Die Gemeinde Finnentrop verfügt über 45 Ortschaften. Anhand der topographischen Lage wurden 12 Standorte so ausgesucht, die es den umliegenden, noch kleineren Dörfern ermöglichen, sich jeweils entsprechend zuordnen zu können. • Kontaktaufnahme und -pflege / Kooperation (Vereine, Caritaskonferenzen, Dorfgemeinschaften, ev. Frauenhilfe, KFD, etc. • u. a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
2	Ehrenamtliche im Ehrenamtspool	20	38	• das durch obige Maßnahme entstandene Netzwerk verfügt über ca. 150 bürgerschaftlich engagierte Menschen, auf das AGIL jederzeit zurückgreifen kann • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
3	AGIL-Netzwerker in Ortschaften	6	12	siehe oben
4	Unterstützungsbedarfe sind in Ortschaften ermittelt (die nicht durch vorhandene Leistungsangebote abgedeckt sind)	10	12	• Unterstützungsbedarfe werden mit AGIL-Netzwerkern, u.a. (Organisationen, Institutionen, Dorfbewohnern, etc.) ermittelt • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
5	Konkreter Unterstützungsbedarf wird befriedigt	60 %	100%	• Vermittlung passgenauer Hilfen • u.a. Maßnahmen, die in § 3 der Vereinbarung mit den Kommunen festgelegt wurden
	Anzahl der Anfragen älterer Menschen / Pflegender Angehöriger		85	
	Anzahl der AGIL-Vermittlungen an AGIL-Ehrenamtler		21	
	Anzahl der Vermittlungen in andere Hilfen (Kooperationen)		56	einschließlich 29 x Erledigung durch Beratung
	Quote: passgenauer AGIL-Vermittlungen		91%	Vermittlung passgenauer Hilfen entspr. § 3 der Vereinbarung
	Anzahl sonstige Erledigung (Tod, Heimaufnahme, zurückgezogen ...)		8	
	Quote: sonstige Erledigung		9%	
6	Lange zuhause nach Vermittlung / Unterstützung durch AGIL	3 Monate	länger als 3 Monate	• Rückmeldung der AGIL – Ehrenamtler • Rückmeldung anderer Hilfen / Kooperationspartner • regelmäßige Reflexionsgespräche
	Anzahl der Grundsicherungs-Fälle		6	
	Anzahl der GS-Fälle, die zwischenzeitlich in Pflegeeinrichtungen untergebracht		-	
	Anzahl sonstige Fälle (ggf. persönliche Nachfrage)		-	

Insbesondere wurde die **Beratung/Unterstützung** für folgende Themen gewünscht:

- Unterstützung bei der Pflege und im hauswirtschaftlichen Bereich
- Einstufung Pflege
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Seniorengerechtes/Barrierefreies Wohnen
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Darüber hinaus erfolgten in Kooperation mit Netzwerkpartnern des AGIL - Senioren- und Ehrenamtsbüro weitere **Beratungen und Angebote** für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde:

- Pflegeberatung des Kreises Olpe
- Pflegestützpunkte im Kreis Olpe
- Sozialpsychiatrischer Dienst

- **Informationsveranstaltung zum Thema „Pflegestärkungsgesetz“**
Das seit dem 01.01.2015 wirksam gewordene 1. Pflegestärkungsgesetz beinhaltet Leistungsverbesserungen für die Pflegebedürftigen und deren Angehörige, und zwar im Bereich der häuslichen Pflege als auch im ambulanten und stationären Bereich.

- **Kursreihe zum Thema Demenz „Wenn das Gedächtnis nachlässt“**
In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz wurde eine kostenlose Kursreihe für Angehörige, Freunde und Interessierte von Menschen mit Demenz angeboten. Inhalte dieses Angebotes waren die psychosoziale Begleitung von Menschen mit Demenz zu Hause.
„Wie gehe ich mit dem veränderten Demenzerkrankten um?“

Regelmäßige Treffen der AGIL-Ehrenamts- und Seniorenbüros im Kreis Olpe und der Arbeitsgruppe Vernetzung „Sozialdienste / Entlassmanagement / Pflegetrainerinnen der Krankenhäuser und den Pflegestützpunkten / Pflegeberatung“ dienen der Information und dem Erfahrungsaustausch, sowie der Erörterung neuer Vorhaben.

Netzwerk Demenz Region Attendorn Finnentrop

Das AGIL- Ehrenamts- und Seniorenbüro gestaltete in Kooperation mit allen Netzwerkpartnern den **Workshop DEKO** – Demenzfreundliche Kommune – und den **Weltalzheimerstag**.



Ziel dieses Netzwerkes ist die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im gesamten Kreisgebiet.

Akteure aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie Krankenhäuser, ambulante Dienste, Pflegeeinrichtungen, Verwaltung und AGIL - Ehrenamtsbüros treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und um gemeinsame Aktionen zu planen. Unterstützt wird das Netzwerk vom Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen.

DEKO Demenzfreundliche Kommune

Ein wesentliches Ziel dieses regionalen Netzwerkes ist die Entwicklung hin zu einer „Demenzfreundlichen Kommune“ in der Hansestadt Attendorn und der Gemeinde Finnentrop. Zusammen mit den Bürgermeistern Dietmar Heß, Christian Pospischil und weiteren Mitarbeitern aus den Rathäusern, trafen sich die Teilnehmer des Netzwerkes Demenz Region Attendorn Finnentrop am 08.06.2015 im Rathaus Finnentrop zu einem gemeinsamen Workshop, um eine mögliche gemeinsame Umsetzung zu erarbeiten.

Referent dieses Workshops war Martin Polenz von der Stadt Arnsberg, der bei der Fachstelle „Zukunft Alter“ der Stadt Arnsberg arbeitet.

Im Workshop beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Frage, wie man die Lebenssituation der Menschen mit Demenz und deren Angehörige in beiden Kommunen verbessern kann. Es wurden Visionen entwickelt, wie die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz im Jahre 2030 aussehen könnte.

Abschließend wurde ein möglicher gemeinsamer Fahrplan von den Kommunen und dem Netzwerk Demenz Region Attendorn Finnentrop zur Weiterentwicklung einer „Demenzfreundlichen Kommune“ in Attendorn und Finnentrop im Entwurf erarbeitet.

Menschen mit Demenz und ihren Familien soll die Teilhabe am Leben in der Kommune und in der Gesellschaft ermöglicht werden.



Die TeilnehmerInnen des Workshops „Demenzfreundliche Kommune“

WAT Weltalzheimertag 2015

Das Netzwerk Demenz der Region Attendorn Finnentrop führte auch 2015 anlässlich des Weltalzheimertages wieder eine Aktion durch. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto **„Demenz!? Das können Sie vergessen“**

Denn die Vergesslichkeit ist einerseits das Symptom der Demenz, aber auch Menschen ohne Demenz vergessen hin und wieder etwas. Damit das Thema Demenz in der Gesellschaft nicht in Vergessenheit gerät, hat das Netzwerk Demenz wieder in die Städte und Gemeinden eingeladen.

Auf dem Attendorner Wochenmarkt standen Vertreter des Netzwerkes der Region Attendorn Finnentrop für Betroffene, Angehörige und alle Interessierten für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

3.9 Internetcafé für Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2016 wurden 4 Kurse im Internetcafé für Senioren angeboten. Insgesamt haben 20 Senioren an den Kursen teilgenommen. Dabei herrscht das alt bewährte Grundprinzip der Finnentropser Seniorenarbeit „Senioren helfen Senioren“, so dass Martin Müller und Hartmut Vallentin diese Kurse ehrenamtlich leiten und gemeinsam mit Pia Hirschhäuser koordinieren.

Bereich 67

Umweltschutz

1 Abfallentsorgung (Bereich Finanzen)

1.1 Neues im Rahmen der Abfallentsorgung

Die Satzung über die Abfallentsorgung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) ist zum 01.01.2016 in Kraft getreten.

Gleichzeitig trat auch die neue Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Finnentrop in Kraft, die insbesondere die Festsetzung der Abfallentsorgungsgebühren zum Inhalt hat (siehe Punkt 1.2).

Damit zum 01.01.2016 die Umstellung des Sammelsystems erfolgen konnte, mussten im Jahr 2015 in allen Städten und Gemeinden des Zweckverbandes umfangreiche Vorarbeiten erledigt werden.

Alle Grundstücke haben im November / Dezember 2015 durch die Firma Remondis Olpe GmbH mit einem Chip versehene Restabfall- und Bioabfalltonnen erhalten. Die alten Tonnen mussten aber noch bis zur letzten im Abfallkalender vermerkten Leerung genutzt werden.

Erst ab Januar 2016 wurden nach und nach in allen Kommunen die alten Tonnen durch die mit dem Einzug und der Verwertung beauftragte Firma Sulo, Herford, abgeholt. Die Tonnen mussten dafür zu einem bestimmten Zeitpunkt leer an der Straße bereitgestellt werden. Dass das in vielen Fällen problematisch war bzw. nicht beachtet wurde, war abzusehen, so dass die Firma Sulo Nachfahrtermine ansetzen musste. Es bestand aber auch die Möglichkeit, die Gefäße zum Bauhof zu bringen. Erst im April 2016 ist die Abholaktion beendet worden.



Abholung der alten Abfalltonnen

Neu war die Ergänzung des Abfallsammelsystems durch Bioabfallsäcke. Das Angebot wurde rege in Anspruch genommen. Insgesamt 560 Säcke sind in der Gemeinde Finnentrop im Jahr 2016 an Bürger verkauft worden.

Auch die zum 01.01.2016 bei der Firma Vogt Kreislaufwirtschaft eingerichtete neue Annahmestelle für schadstoffhaltiges Holz (A IV-Holz) wurde von den Bürgern gut angenommen. Imprägnierte Gartenmöbel, Zäune, usw. dürfen nicht mehr im Rahmen der Altholzabfuhr abgefahren, können aber kostenlos an der Annahmestelle abgegeben werden.

Probleme gab es im Gebiet des Zweckverbandes mit Störstoffen in den Biotonnen. Es wurde vermehrt festgestellt, dass nicht kompostierbare Stoffe (sogenannte Störstoffe) wie Plastiktüten, Glasflaschen und Leichtverpackungen in die Biotonnen gefüllt werden. Seit Einführung der Biotonne im Kreis Olpe im Jahr 1991 hat sich der Anteil der Störstoffe verfünffacht.



mit Störstoffen verunreinigter Bioabfall

Die Störstoffe müssen vor der Kompostierung mit großem Aufwand - teilweise von Hand - aussortiert werden. Hierdurch entstehen unnötige Kosten, die letztlich über die Abfallgebühren finanziert werden müssen.

Auch „kompostierbare“ Tüten sind neuerdings in der Biotonne verboten. Eine entsprechende Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) wurde in der Zweckverbandsversammlung am 22.11.2016 beschlossen. Die sogenannten Biokunststoffe führen bei der Kompostierung zu Problemen, weil sie sich während der Rottezeit nicht zersetzen. Außerdem kann man die kompostierbaren Tüten oftmals schlecht von den üblichen Kunststofftüten unterscheiden, so dass schon aus diesem Grund alle Tüten – kompostierbar oder nicht kompostierbar – als Störstoffe aussortiert werden müssen.

Im Abfallkalender für das Jahr 2017 wurde bereits auf das Verbot hingewiesen. Im Frühjahr 2017 soll per Infoblatt und Presseinformationen verschärft auf das Problem aufmerksam gemacht werden. Sollte sich der Anteil der Störstoffe nicht signifikant verringern, sind Kontrollen der Biotonnen und Sanktionen bei Fehlbefüllungen unumgänglich.

Unabhängig davon wurde bereits im Jahr 2016 auf ZAKO-Ebene ein Infoblatt zur Mülltrennung speziell für ausländische Mitbürger entwickelt, das vor allem auch im Rahmen der Flüchtlingsarbeit Anwendung findet.

1.2 Abfallentsorgungsgebühren

Die zuletzt im Jahr 2012 neu festgesetzte Abfallentsorgungsgebühr wurde aufgrund des Beitritts der Gemeinde Finnentrop zum Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) Ende des Jahres 2015 neu kalkuliert. In der Sitzung des Rates am 08.12.2015 wurde eine Gebühr in Höhe von 66,00 € pro Einwohner bzw. Einwohnergleichwert und Jahr zum 01.01.2016 festgesetzt, d.h. die Gebühr konnte gegenüber den Vorjahren (73,20 €) um rund 10% gesenkt werden.

Die Aspekte, die bei der Neukalkulation der Abfallgebühr von Bedeutung waren, wurden bereits im Jahresbericht 2015 erläutert.

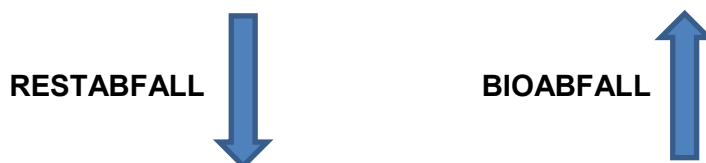
Auch nach Beitritt zum Zweckverband verbleibt die Gebührenhoheit bei den Verbandsmitgliedern, so dass der bewährte Einwohnermaßstab beibehalten werden konnte.

Neu war, dass ab 01.01.2016 die grünen Papiertonnen aufgrund der hohen Papier-Erlöse kostenlos zur Verfügung gestellt werden konnten.

1.3 Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

In den vergangenen Jahren ist in den Jahresberichten für das Gebiet der Gemeinde Finnentrop die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen im Hausmüllbereich jeweils über einen Zeitraum von drei Jahren in tabellarischer Form dargestellt worden. Diese Angaben sind nach dem Beitritt zum Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) nicht mehr möglich. Die Abfallentsorgung durch die Firma Remondis erfolgt nun grenzüberschreitend, d.h. der Abfall kann nicht mehr den einzelnen ZAKO-Mitgliedskommunen zugeordnet werden.

Für das Gebiet des Zweckverbandes sind jedoch interessante Entwicklungen festzustellen:



Die Restmüllmenge, die den Inhalt der grauen Tonnen, Sperrmüll und Altholz umfasst, ist gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % gesunken. Lässt man das Altholz außen vor und betrachtet nur den Inhalt der grauen Tonnen und den Sperrmüll, so liegt die Reduzierung sogar bei 13,7 %.

Ein wesentlicher Grund für diese Reduzierung ist die „Bereinigung“ der Anzahl der grauen Tonnen. Auf sehr vielen Wohngrundstücken der Mitgliedskommunen gab es überzählige Restmülltonnen, für die nicht gezahlt wurde, die aber regelmäßig zur Abfuhr an die Straße gestellt worden sind. Allein in der Gemeinde Finnentrop sind rund 1000 illegale Tonnen aufgetaucht und eingesammelt worden. In der Regel wollten die Bewohner der betroffenen Grundstücke die Mehrkosten für diese Tonnen nicht zahlen. Durch die Bechippung der neuen Abfallgefäße gehört dieses Problem nun der Vergangenheit an.

Ein anderer Grund für die Reduzierung der Restmüllmenge ist darin zu sehen, dass in den Kommunen, in denen Restmüllgefäße unterschiedlicher Größe angeboten werden, in der Regel kleinere und damit günstigere Gefäße gewählt wurden.

Viele Bürger haben in Engpässen auf graue Restmüllsäcke zurückgegriffen, die für 3,- € pro Stück im Rathaus erhältlich sind und zur Abholung neben die graue Tonne gestellt werden können. Während früher in der Gemeinde Finnentrop jährlich etwa 100 graue Säcke verkauft worden sind, waren es im Jahr 2016 insgesamt 900 Säcke. Von Vorteil war in diesem Zusammenhang, dass diese Säcke jetzt nicht mehr extra zum Sperrmüll angemeldet werden mussten.

Die Bioabfallmenge im ZAKO-Gebiet ist um 4,2 % gestiegen.

Möglich ist, dass aufgrund des Einzugs überzähliger grauer Tonnen und der Nutzung kleinerer grauer Tonnen, der Abfall besser sortiert wird und die Biotonnen besser genutzt werden.

Auch die Möglichkeit der Verwendung von Bioabfallsäcken wirkt sich erhöhend auf die Bioabfallmenge aus. Allein in der Gemeinde Finnentrop wurden im Jahr 2016 insgesamt 560 Säcke an Bürger verkauft.

1.4 Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne

Im Oktober 2016 haben 338 Haushalte die Prämie für Teilkompostierung und 124 Haushalte die Prämie für Vollkompostierung erhalten. Insgesamt wurden 7.878,- € ausbezahlt. Die Anzahl der „Kompostanträge“ ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

42 Grundstücke waren vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne befreit – 22 mehr als im Vorjahr. Die mit dem Beitritt zum ZAKO verbundenen Änderungen in der Abfallwirtschaft haben offenbar einige Grundstückseigentümer veranlasst, ihre Abfallsituation generell zu überprüfen und anzupassen. Die Rückerstattung der auf die Biotonne entfallenden Gebühr erfolgte in Form der „doppelten Kompostprämie“ und belief sich auf insgesamt 2.532,- €.

1.5 Häckseldienst

Der Häckseldienst des Bauhofes wurde sowohl im Frühjahr als auch im Herbst 2016 sehr gut angenommen. Während im Frühjahr auf 56 Grundstücken gehäckselt wurde, nahmen bei der Herbstaktion 110 Grundstückseigentümer den Dienst in Anspruch. Die Tendenz geht weiter dahin, den Grünabfall abholen zu lassen und nicht mehr im eigenen Garten zu verwerten.

2 Grünflächen

2.1 Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht

Bei der Änderung von Bebauungsplänen bzw. Abgrenzungssatzungen wurde der Eingriff in Natur und Landschaft bewertet und Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt.

Konnten Ausgleichsmaßnahmen nicht im Bereich des Plangebietes durchgeführt werden, so wurde stattdessen der Erwerb von Ökopunkten gefordert.

Zusätzlich wurde jeweils eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit Ausführungen zu anderen Umweltbelangen in einem Umweltbericht zusammengefasst.

2.2 Anpflanzungen

Im Jahr 2016 ist der Gemeinde-Grünstreifen im Bereich der Straßen Zum Schee / Waldstraße in Finnentrop, nachdem auf Drängen der Anwohner alle Eichen gefällt worden waren, neu angelegt worden. Nach grundlegender Überarbeitung und Rasenneueinsaat im Frühjahr, erfolgte im Herbst im Einvernehmen mit den Anliegern die Pflanzung von 11 Zierkirschen.



vorher: Eichen Zum Schee



nachher: Zierkirschen Zum Schee

Insgesamt sind 23 Anpflanzungen auf öffentlichen Flächen im Bereich der Orte durchgeführt worden. In der Regel erfolgten die Begrünungsmaßnahmen in Absprache mit den Anliegern und Ortsvereinen. Im Folgenden einige Beispiele:



Buchenhecke Attendorner Str., Heggen



Buchen Ortsmitte Heggen



Ahorn Kreisverkehr Schule Heggen



Linde Ortsmitte Schönholthausen

Einige Maßnahmen sind als Ausgleichsmaßnahmen für einen durch Bebauung verursachten Eingriff in Natur und Landschaft angerechnet worden, so z.B. die Anlage einer Obstwiese in Frielentrop und die Pflanzung von weiteren Straßenbäumen in der Robert-König-Straße in Serkenrode.

Aufgrund der positiven Resonanz in der Bevölkerung ist der Kreisverkehr in der Bamenohler Straße in Finnentrop nochmals als Blumenwiese gestaltet worden.

Nachdem im Jahr 2014 die Park & Ride-Anlage und im Jahr 2015 der eigentliche Lennepark bepflanzt worden waren, erfolgten dort in 2016 weitere Anpflanzungen, insbesondere im Bereich der nun fertiggestellten Rampe.

Für die Anpflanzungen im Neubaugebiet „An der Marienkapelle“ in Lenhausen sind bereits Ende des Jahres 2016 Preisanfragen erfolgt. Anfang 2017 werden dort sowohl im Straßenraum als auch auf privaten Flächen Anpflanzungen vorgenommen, die zum größten Teil als Ausgleichsmaßnahmen angerechnet werden können.

2.3 Grünflächenpflege / -patenschaften

Sehr viele Grünflächen der Gemeinde Finnentrop, insbesondere fast alle Straßenrandbereiche und Böschungen, werden von den Mitarbeitern des Bauhofes gepflegt. Darüber hinaus sind mit der Pflege einiger Grünanlagen heimische Garten- und Landschaftsbaubetriebe beauftragt, teilweise im Rahmen einer Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Eine sehr große Rolle spielt aber in der Gemeinde Finnentrop auch die Pflege von Grünflächen durch Paten. Im Jahr 2016 haben 74 Paten, d.h. Vereine und Privatpersonen, in den meisten Fällen auf der Basis von Rahmenarbeitsverträgen, weit über 100 öffentliche Grünflächen gepflegt. Die für die Pflege gezahlten Entschädigungen beliefen sich auf rund 28.500,- €. Auch im Jahr 2016 sind wieder neue Patenschaften hinzugekommen.

Für folgende Grünflächenarten wurden Patenschaften vergeben: Spielplätze, Bolzplätze, Straßenbegleitgrün ganzer Straßenzüge, Dorfplätze, Radwege, einzelne Pflanzbeete, Böschungen, Parkplätze, Wiesen, Gedenkstätten,...

2.4 Bekämpfung von Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie vorher nicht heimisch waren. Wenn sie die heimischen Pflanzen verdrängen, werden sie zum Problem.

Bereits seit dem Jahr 1999 bekämpft der Bauhof der Gemeinde Finnentrop die Herkulesstaude (Riesenbärenklau). In einem detaillierten Kataster ist jeder bekannte Standort und die Entwicklung der einzelnen Pflanzenbestände im Laufe der Jahre genau erfasst. Die auf Dauer angelegte Bekämpfung weist deutliche Erfolge auf. Während sich die Pflanzenbestände in den ersten Jahren trotz Bekämpfung stetig vergrößerten, war seit dem Jahr 2004 ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die Anzahl der Pflanzen ist von 3755 im Jahr 2003 auf nur noch 191 Pflanzen im Jahr 2016 gesunken.

Zusätzlich wurde im Jahr 2015 an einigen Stellen in der Gemeinde Finnentrop der Kampf gegen den Japanischen Knöterich und das Indische Springkraut aufgenommen. Besonderes Augenmerk galt in 2016 den Beständen im Bereich des Lenneparks und der Lenne-Renaturierung in Bamenohl.



Japanischer Knöterich



Indisches Springkraut

2.5 Baumbestand der Gemeinde Finnentrop

Die rund 5200 im Baumkataster der Gemeinde Finnentrop geführten Bäume auf öffentlichen Flächen werden von einer eigens geschulten Mitarbeiterin des Bauhofes, Anne Richard, kontrolliert. Im Jahr 2016 hat Frau Richard die Ausbildung zur „FLL-zertifizierten Baumkontrolleurin“ erfolgreich bestanden. Da die Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen nur ein Teilbereich ihrer Arbeit ist, war sie in 2016 noch mit der erstmaligen Nachkontrolle nach Aufnahme in das Kataster befasst.

Die flächenhaften Baumbestände der Gemeinde Finnentrop, wie sie an Straßen und Radwegen vorhanden sind, sind bei der Erstaufnahme noch nicht erfasst und bewertet worden. Hiermit ist im Jahr 2015 – mit dem Frettertalradweg – begonnen worden. Die Arbeiten werden kontinuierlich fortgesetzt.

Im Jahr 2016 sind in Teilbereichen des Frettertaltalradweges dringend erforderliche Baumfällungen vorgenommen worden, was mit einer generellen Durchforstung dieser Bereiche verknüpft worden ist.

Ein Kahlschlag wurde an den Straßen Zum Schee / Waldstraße durchgeführt. Hier sind auf Drängen der Anwohner nach politischem Beschluss 11 etwa 70 Jahre alte gesunde Eichen und 2 ebenso alte Buchen gefällt worden. Im Einvernehmen mit den Anliegern wurden als Ersatz Zierkirschen gepflanzt (siehe Punkt 2.2).

Die etwa 85 Jahre alte ortsbildprägende Linde in der Kurve Zum Greffling, Schönholthausen, wurde von einem hinzugezogenen Gutachter als „nicht bruchsicher“ eingestuft und musste daher ebenfalls kurzfristig gefällt werden.



Stamm der alten Linde in Schönholthausen

In der sogenannten „Thyssen-Kurve“ an der Bamenohler Straße musste teilweise durch ein beauftragtes Unternehmen der komplette Baumbestand – rund 70 Bäume - beseitigt werden. Hier wuchsen in erster Linie Eschen, die bereits stark durch Eschentriebsterben gekennzeichnet waren.

Das Eschentriebsterben hat in der Gemeinde Finnentrop bereits große Ausmaße erreicht. Der Verursacher des Eschentriebsterbens ist ein Pilz mit der Bezeichnung »Falsches Weißes Stengelbecherchen«. Ab Mitte Juli sind an den infizierten Eschen auffällige Welkeerscheinungen zu beobachten, die einen vorzeitigen Blattfall und Kronenverlichtungen zur Folge haben. Der befallene Baum reagiert mit verstärktem Austrieb, wodurch sich die Verzweigungsstruktur der Krone verändert. In der Krone sind „Verbuschungen“ zu beobachten. Im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung erfolgt in der Regel ein zusätzlicher Befall der geschwächten Pflanze durch sekundäre Rindenpilze und Holzfäuleerreger, so dass der Baum abstirbt.



In den Wintermonaten stehen alljährlich umfangreiche Arbeiten an gemeindeeigenen Baum- und Strauchbeständen an, die zum größten Teil von den Mitarbeitern des Bauhofes, zum Teil aber auch von beauftragten Firmen erledigt werden.

Allein von Bürgerinnen und Bürgern werden regelmäßig weit über 100 Anliegen an die Gemeindeverwaltung herangetragen, die überprüft und bearbeitet werden müssen.

2.6 Wildkrautbekämpfung

Pflanzenschutzmittel, insbesondere die chemischen Unkrautvernichter, sind für die Bekämpfung von Wildkraut auf befestigten Flächen streng verboten. Die Landwirtschaftskammer, genauer gesagt die Kooperation Landwirtschaft / Wasserwirtschaft an der Ruhr, weist alljährlich darauf hin, dass durch den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln die Oberflächengewässer und damit das Trinkwasser belastet werden.

Wildkraut wurde daher in der Gemeinde Finnentrop bisher lediglich mit sogenannten Wildkrautbürsten bekämpft, die an der Fegemaschine oder am Freischneider angebaut werden. Diese Methode eignet sich jedoch nur für besonders robuste Oberflächen, so dass empfindlichere Bereiche wie der Rathausplatz unbearbeitet blieben. Das Wildkraut konnte sich hier und auf vielen anderen Flächen der Gemeinde frei entfalten, was natürlich zu Bürgerbeschwerden führte.

Im Jahr 2016 haben verschiedene Vorführungen und Testeinsätze zur Entscheidung geführt, bei der Wildkrautbekämpfung zukünftig auf das Heißwasser-Verfahren zu setzen.



Vorführung Heißwasser-Gerät



Test auf wassergebundener Decke

Durch die Verwendung der Heißwassertechnologie wird Unkraut effektiv und ohne Herbizide bekämpft. Das Wasser wird in einem Tank auf 99 Grad erhitzt und mit Lanzen auf das Unkraut aufgebracht. Die Zellstruktur der Pflanzen wird zerstört, so dass sie bereits nach kurzer Zeit schlaff aussehen, nach etwa drei Tagen braun werden und schließlich abtrocknen. Auch wenn viele Wurzeln nicht sofort komplett vernichtet werden und die Pflanzen wieder ergrünen, wird das Unkraut mit jeder Heißwasseranwendung weiter geschwächt und zuletzt abgetötet. Als Faustregel gilt, dass dafür drei bis vier Behandlungen ausreichen. Die Anwendungshäufigkeit soll bereits im zweiten Jahr abnehmen.

Die Methode ist prinzipiell auf allen Flächen einsetzbar und damit auch für empfindliche Oberflächen und schlecht zugängliche Bereiche geeignet. Bekämpft werden nicht nur die Unkräuter in eigentlichen Sinne, sondern auch Unkrautsamen, Gräser und Moose.

Anfang 2017 soll ein entsprechendes Gerät beschafft werden.

3 Klimaschutz

3.1 Integriertes Klimaschutzkonzept Energie- und CO₂-Bilanz

Nachdem der auf der Grundlage und zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes eingestellte Klimaschutzmanager seinen Dienst bei der Gemeinde Finnentrop vorzeitig zum 31.10.2015 gekündigt hatte, wurden die im Klimaschutzkonzept aufgeführten Maßnahmen mit vorhandenem Personal weitergeführt bzw. aufgegriffen.

Mit der erstmaligen Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz wurde das Ingenieurbüro beauftragt, das bereits bei der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes die Ersterfassung vorgenommen hatte. Die Ergebnisse lagen Anfang 2016 vor.

Bei der Gegenüberstellung der Bilanzen für die Jahre 2009 und 2014 konnten folgende Ergebnisse festgehalten werden:

- Der Gasverbrauch ist gesunken (bedingt durch Energieeffizienz und Konjunktüreinflüsse in Industrie und Gewerbe).
- Der Stromverbrauch ist gestiegen.

- Der Einsatz an Solarthermie hat zugenommen, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau.
- Der Verbrauch der öffentlichen Gebäude incl. der Straßenbeleuchtung ist gesunken.
- Der Treibstoffverbrauch ist ebenfalls gesunken (Wechsel in der Zuordnung von Kfz-Typen).
- CO₂-Minderung 2009 bis 2014: 7%
- Das regenerative Potenzial wärme- und stromseitig ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft.
- Großes Windkraftpotenzial ist lt. Studie des Landes NRW vorhanden (4,7 fache des derzeitigen Stromverbrauchs).
- Kraft-Wärme-Kopplung ist ausgebaut worden, allerdings noch auf einem niedrigen Niveau (2014: 1,5 % des Stromverbrauchs).

Die Gesamteinschätzung: „Finnentrop ist auf dem richtigen Weg, hat aber noch einen erheblichen Teil der Strecke vor sich!“

3.2 Ökoprofit

Bereits am 18. Juni 2015 fiel in der Gemeinde Finnentrop der Startschuss für ÖKOPROFIT - **Ö**kologisches **P**rojekt für integrierte Umwelt**t**echnik. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt von Kommune, örtlicher Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Gefördert wird das Projekt vom Landesumweltministerium (MKULNV NRW).



Umweltschutz und Energieeinsparung sind nur einige Schlagworte, die in Zusammenhang mit dem Projekt ÖKOPROFIT fallen. Insgesamt 12 Unternehmen und Einrichtungen aus der Gemeinde Finnentrop nahmen im Rahmen von ÖKOPROFIT ihre Betriebs- und Geschäftsabläufe unter Umwelt- und Klimagesichtspunkten unter die Lupe. Zwei Betriebe sind allerdings aus organisatorischen Gründen bereits vor Ablauf der Jahresfrist aus dem Projekt ausgeschieden.

Teilnehmer:

1. AFK Andreas Franke Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG
2. Baumhoff Informationstechnik
3. Ferdinand Maag GmbH & Co. KG
4. Gemeinde Finnentrop
5. Georg Menshen GmbH & Co. KG
6. Heinrich Eibach GmbH
7. Josef Sprenger Metallwaren GmbH & Co. KG
8. MKT Metall und Kunststofftechnik GmbH
9. Paul Brüser GmbH
10. Sparkasse Finnentrop

Wenn Unternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren, Energie effizienter einsetzen oder Abfälle vermeiden, dann hat dies zwei positive Aspekte: Es entlastet die Umwelt und senkt die Kosten für die Wirtschaft.

Wie das funktionieren kann, das haben die Vertreter der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen in Themenworkshops erarbeitet. Die Firma B.A.U.M Consult GmbH aus Hamm begleitete den Prozess und entwickelte mit den Verantwortlichen bei Betriebsrundgängen und mit Hilfe einer Bestandsaufnahme Maßnahmen, die den Zielen von ÖKOPROFIT entsprechen.

Am Ende stand die Auszeichnung als zertifizierter ÖKOPROFIT-Betrieb. Dafür ist eine Prüfungskommission eingerichtet worden, der unter anderem die IHK Siegen, die Effizienzagentur NRW und die Energieagentur NRW angehörten. Bei einer Abschlussfeier auf dem Gelände der Firma Maag konnten die Teilnehmer am 16. Juni 2016 ihre Urkunden aus den Händen von Samir Khayat, Referatsleiter im NRW-Umweltministerium, entgegennehmen.

Alle waren sich einig: Es lohnt sich auf diesem Weg weiterzumachen!

In den 10 Betrieben und Einrichtungen wurden im Prozess-Zeitraum 67 Maßnahmen begonnen oder bereits abgeschlossen, dabei wurden 486.000 Euro investiert und bereits im ersten Jahr 163.000 Euro eingespart. Bei 51 Prozent der Investitionen beträgt die Amortisationszeit drei Jahre - ein hervorragender Wert. Um rund zwei Millionen KWh reduziert sich in den Unternehmen der Energieverbrauch, es werden mindestens 1147 Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen und der Wasserverbrauch verringert sich um jährlich 105 Kubikmeter.



Workshops



Zwischenbilanz



Abschlussveranstaltung bei der Firma Maag

Die Gemeinde Finnentrop war mit dem Rathaus aktiv in das ÖKOPROFIT-Projekt involviert. Das Ökoprofit-Team der Gemeinde hat ein 23 Punkte umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet. Hiermit sind jährliche Einsparungen in

Höhe von 15.431 Euro verbunden. 76,4 Tonnen CO₂, 78.438 kWh Energie und 89 Kubikmeter Wasser werden allein im Rathaus eingespart.



Ökoprot-Zertifikat für die Gemeinde Finnentrop

3.3 Thermographie und Energieberatung

Für den Zeitraum Februar / März 2015 hatte der damalige Klimaschutzmanager eine „Thermographie- und Energieberatungsaktion“ für Hausbesitzer anberaumt. Diese in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW geplante und von der Gemeinde Finnentrop bezuschusste Aktion musste allerdings kurzfristig abgesagt werden, weil die mit der Erstellung der Thermographien beauftragte Firma nicht in der Lage war, ihren Auftrag auszuführen.

Als neuer Partner konnte die Bigge Energie GmbH & Co. KG gewonnen werden, die regelmäßig die Durchführung von Thermographien anbietet.

Bei den 30 Finnentropen Hauseigentümern, die sich für die Aktion angemeldet hatten, wurden zu vergünstigten Konditionen im Januar / Februar 2016 die Thermographien durchgeführt. Im Anschluss daran erfolgte wie geplant die Energieberatung durch die Verbraucherzentrale.

4 Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop

4.1 Frauentreff International

Der vom Arbeitskreis Soziales bereits im Jahr 2000 ins Leben gerufene „Frauentreff International“ trifft sich nach wie vor in unregelmäßigen Abständen zum Essen und zu kleineren Ausflügen. Hier gilt das Motto „Wir wollen Grenzen überwinden, denn wir wollen zusammenfinden“.

Besondere Aktivitäten waren im Jahr 2016 die Feier des Weltfrauentages im Kinder-, Jugend- und Kulturhaus, der Besuch des Mutter-Kind Hauses Aline in Olpe, eine Fahrt mit dem Biggolino und eine Biggensee-Rundfahrt, ein Ausflug zum Schrabben-Hof in Kirchhundem-Silberg und ein Bowling-Abend in der Players Lounge.



Weltfrauentag im KJK-Haus



Mutter-Kind Haus Aline in Olpe



Biggensee-Rundfahrt



Bowling

4.2 Bürgerhilfe Finnentrop

Im November 2016 konnte die Bürgerhilfe ein kleines Jubiläum feiern: "5 Jahre Bürgerhilfe Finnentrop".

Die Bürgerhilfe versteht sich als Vermittlungsstelle zwischen denjenigen, die ehrenamtliche Hilfe in Anspruch nehmen möchten und denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Im Jahr 2016 hat die Bürgerhilfe zusätzlich zu ihrer eigentlichen Vermittlungstätigkeit wieder zu Vortragsabenden eingeladen.

So stieß im Juli der Info-Abend zum Thema „Zivilcourage - Mut zum Handeln“ auf großes Interesse, für den als Referent Michael Klein, bei der Kreispolizeibehörde zuständig für Kriminalprävention, gewonnen werden konnte. Im November informierten Rose Sommer und Anne Hausmann von der Verbraucherzentrale NRW über „Datenschutz in der digitalen Welt“.



Zivilcourage - Mut zum Handeln



Datenschutz in der digitalen Welt

Sehr gut angenommen wurde wieder der von der Bürgerhilfe angebotene Kochkurs für Männer. Unter dem Motto „Lecker und locker – Kochen für Anfänger“ wurden die Grundlagen zur Zubereitung schmackhafter Gerichte vermittelt. Eine Neuauflage im Jahr 2017 ist vorgesehen.

Die Kochkursteilnehmer bereicherten den Stand der Bürgerhilfe auf dem Finnentropen Weihnachtsmarkt wieder mit einer deftigen Kartoffelsuppe.

Ganz besonderen Anklang fand in der Gemeinde Finnentrop das Projekt „TaBöFi -Taschengeldbörse Finnentrop“, das kurz vor den Sommerferien an den Start ging. Senioren, Familien und Berufstätige, die Hilfe bei kleinen Arbeiten benötigen, werden mit Jugendlichen in Verbindung gebracht, die Jobs suchen, um ihr Taschengeld aufzubessern. Für jede geleistete Stunde werden 5 Euro gezahlt. Hier gilt das Motto „Hilfe für mich, Job für dich!“

Die unterschiedlichsten Kontakte konnten vermittelt werden. Ob Hilfe beim Einkaufen, bei der Hausarbeit, im Garten, beim Zaun streichen, bei der Freizeitgestaltung von Senioren, bei der Versorgung von Tieren oder bei der Nutzung von Computer und Smartphone, alle diese Tätigkeiten wurden nachgefragt und auch an Jugendliche mit entsprechenden Wünschen vermittelt.

Die Bigge-Lenne-Gesamtschule konnte schon vorab als Partner mit ins Boot geholt werden. „Junge Menschen greifen hier freiwillig für einen kleinen Obolus anderen Leuten hilfreich unter die Arme. Dieser Ansatz ist in jedem Fall zu fördern. Es geht um soziale Kompetenzen“, so die Schule.

Zahlreiche Jugendliche aller Schulrichtungen sind inzwischen bei der Taschengeldbörse registriert. Und auch insbesondere viele ältere Bürgerinnen und Bürger haben erkannt, wie einfach und unkompliziert über die Taschengeldbörse Unterstützung zu bekommen ist.



Start der Taschengeldbörse Finnentrop - TaBöFi

Das im Jahr 2012 in Grundschulen gestartete Projekt „Lesepaten“ wurde auch im Jahr 2016 fortgesetzt.

Auch im Rahmen der Flüchtlingshilfe war die Bürgerhilfe in allen Arbeitskreisen der Gemeinde Finnentrop vertreten und stand für Hilfeleistungen bereit.

Seit 2012 nehmen Vertreter der Bürgerhilfe regelmäßig an Fortbildungen der LAGFA NRW (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW) teil. Ebenso gibt es auf regionaler Ebene (Südwestfalen) inzwischen einen

Austausch der Freiwilligenagenturen bzw. Bürgerhilfen, so dass eine gute Vernetzung mit anderen Agenturen gegeben ist. Am 14. September 2016 wurde nun der Verein LAGFA NRW e.V. gegründet, in dem die Bürgerhilfe als Gründungsmitglied aktiv ist.

4.3 Austausch der Religionen

Wegen der anhaltenden Diskussionen den Bau der Moschee und das Minarett betreffend hat der Arbeitskreis Soziales Vertreter der christlichen Kirchen und des Moscheevereins zu einem Informationsgespräch eingeladen. Nach ausführlichen Erläuterungen des Vorsitzenden des Moscheevereins und einer eingehenden Diskussion wurde beschlossen, diesen „Austausch der Religionen“ fortzuführen. Es sollen gemeinsame Veranstaltungen geplant werden und gegenseitige Einladungen erfolgen. Zunächst steht eine Einladung zur Eröffnung der Moschee an. Der Arbeitskreis Soziales wird anschließend erneut zu Gesprächen einladen.



Austausch der Religionen

5 Bürgerbus

„Der Finnentroper Bürgerbus bleibt ein Erfolgsmodell“, so konnte man am 26.04.2016 auch wieder einem Bericht der WP/WR entnehmen. Im Jahr 2016 haben genau 12.788 Fahrgäste den Bürgerbus genutzt. Auch über Fahrer-mangel kann der Verein nicht klagen, insgesamt 17 Fahrer/innen stehen zur Verfügung.

Mit dem neuen Bus gab es auch in 2016 keine größeren technischen Probleme, so dass die Reparaturkosten sich in Grenzen hielten.

Probleme gab es lediglich mit der Garage. Der Bus stand eigentlich übergangsweise, aber dann doch stetig in der Halle eines heimischen Autohandels, weil nach der Kündigung der alten Garage keine andere passende Unterkunft gefunden werden konnte. Der Verein fasste deshalb die Anpachtung eines Gemeindegrundstücks und den Bau einer eigenen Garage ins Auge. Im Hinblick auf die räumlichen Veränderungen bei Rettungswache und Feuerwehr wurde aber zunächst davon Abstand genommen.

Fachbereich II

Wirtschaftsförderung

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

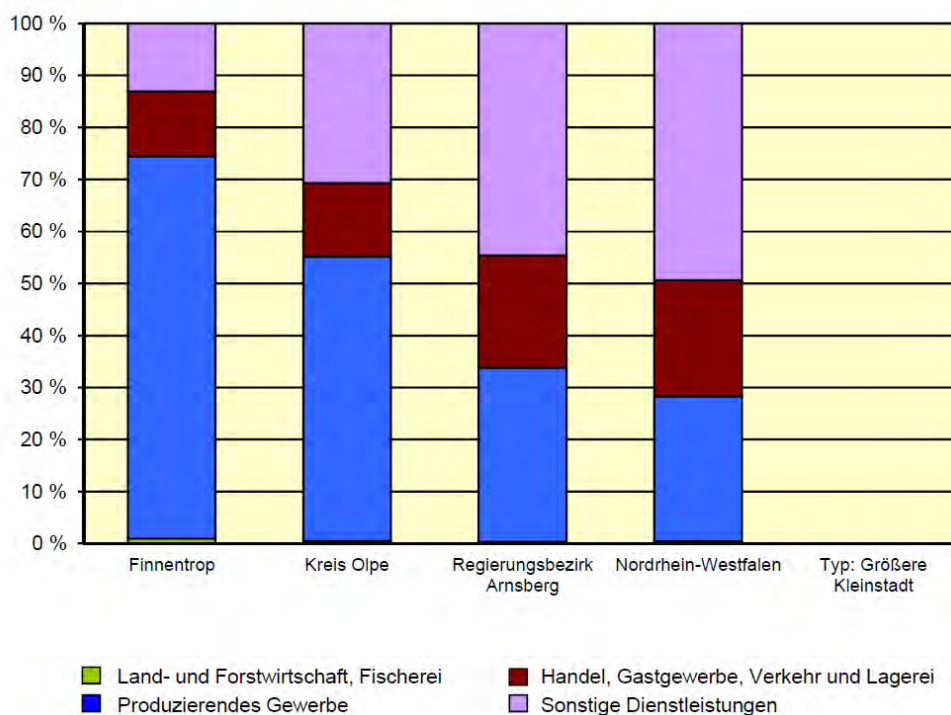
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2015

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Beschäftigte			Darunter Ausländer/-innen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Insgesamt (einschl. ohne Angabe)	5 076	3 612	1 464	426	358	68
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49	45	4	24	24	–
Produzierendes Gewerbe	3 731	3 012	719	336	298	38
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei	634	350	284	33	23	10
Sonstige Dienstleistungen	662	205	457	33	13	20

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2015 in Prozent

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betrachtungs- gebiet	Alle Gemeinden des			
		Kreises	Reg.-Bez.	Landes	gleichen Typs
Insgesamt (einschl. ohne Angabe)	100	100	100	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,0	0,5	0,3	0,5	.
Produzierendes Gewerbe	73,5	54,7	33,4	27,8	.
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei	12,5	14,2	21,6	22,3	.
Sonstige Dienstleistungen	13,0	30,7	44,6	49,4	.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
am 30.6.2015 in Prozent



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2015 nach Geschlecht

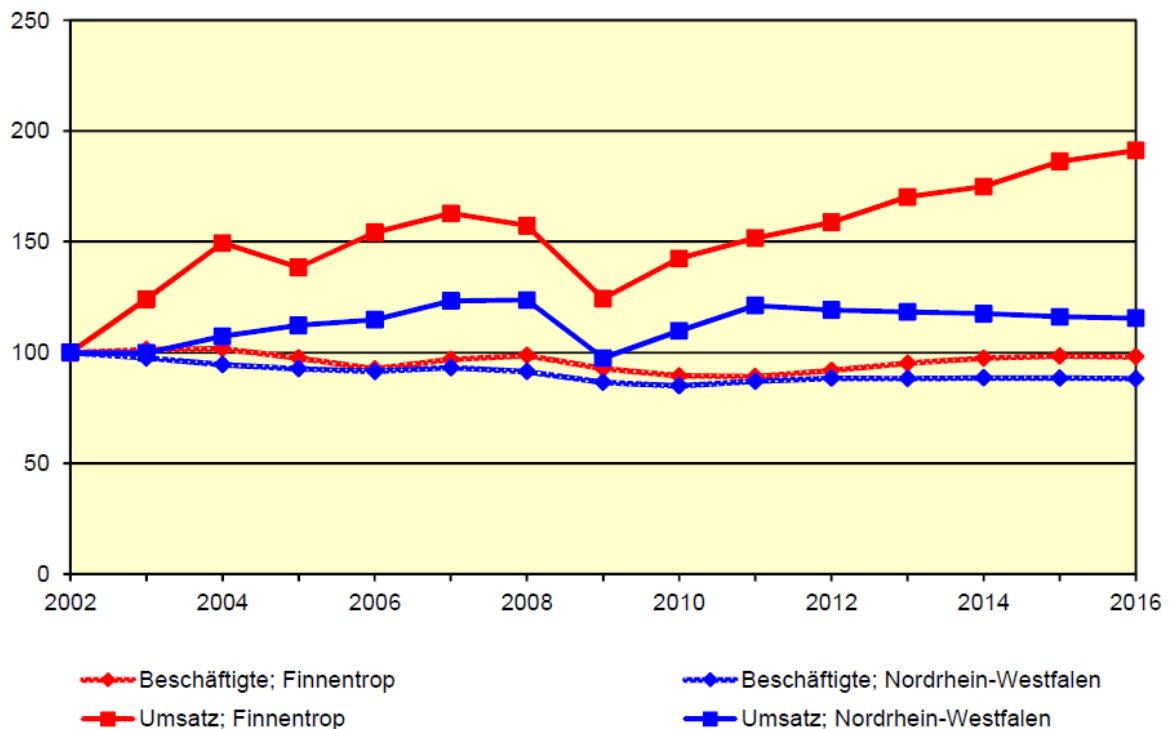
Geschlecht	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendler-saldo ¹⁾
	insgesamt	darunter Einpendler ¹⁾	insgesamt	darunter Auspendler ¹⁾	
Insgesamt	5 076	2 421	7 018	4 369	-1 948
Männlich	3 612	1 840	4 344	2 576	- 736
Weiblich	1 464	581	2 674	1 793	-1 212

1) über die Gemeindegrenzen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2015 nach Beschäftigungsumfang und Alter

Beschäftigungsumfang Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	insgesamt	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen	zusammen	Ausländer/-innen
Insgesamt	5 076	426	3 612	358	1 464	68
unter 25 Jahre	583	40	433	35	150	5
25 bis unter 50 Jahre	2 805	296	1 998	249	807	47
50 Jahre und mehr	1 688	90	1 181	74	507	16
Vollzeitbeschäftigte	4 356	394	3 520	349	836	45
unter 25 Jahre	546	37	423	.	123	.
25 bis unter 50 Jahre	2 397	271	1 955	242	442	29
50 Jahre und mehr	1 413	86	1 142	.	271	.
Teilzeitbeschäftigte	720	32	92	9	628	23
unter 25 Jahre	37	3	10	.	27	.
25 bis unter 50 Jahre	408	25	43	7	365	18
50 Jahre und mehr	275	4	39	.	236	.

Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden*) 2002 – 2016
2002=100



2. Regionale 2013



Zur Vervollständigung der verschiedenen Einzelprojekte im Rahmen der



wurden im Berichtsjahr noch Restarbeiten durchgeführt. Die einzelnen Maßnahmen werden in den Berichten des Fachbereichs III erläutert.

Zusätzlich zu der koordinierten Entwicklung der verschiedenen Projekte der LenneSchiene-Partner haben zur Stärkung der interkommunalen Begegnung in den Jahren 2014-2016 jährlich gemeinsame Feste stattgefunden. Die **Lennelebt!-Tage** wurden in allen acht Kommunen in der Zeit vom 27.08. bis 11.09.2016 gefeiert.

Auftakt bildete die gemeinsame Teilnahme aller acht LenneSchiene - Kommunen an der Schmallenberger Woche am 27. und 28.08.2016. Jede Kommune war mit einem eigenen Stand vertreten.

Schmallenberger Woche – Ein Fest für ALLE!

vom 24.08. bis zum 28.08.2016

MITTWOCH, 24. AUGUST AB 18.00 UHR:
Eröffnung und Fassanstich, anschließend
Stadtkapelle Schmallenberg, Dream Team

DONNERSTAG, 25. AUGUST AB 18.00 UHR:
90er Jahre Party

FREITAG, 26. AUGUST AB 18.00 UHR:
4. Kölscher Abend

SAMSTAG, 27. AUGUST AB 10.30 UHR:
Kinder- und Jugendprogramm, Mid Sussex-Brass-Band,
Three More Pints, Band Timeless

SONNTAG, 28. AUGUST AB 11.00 UHR:
Buntes Bühnenprogramm, Oldtimer-Classic,
SGV-Sternwanderung, Musikvereine, Acoustica

...ein Fest für Alle
**Schmallenberger
Woche**

Am Wochenende Präsentation
der Schmallenberger Orte
unter dem Motto
„MIT SCHIRM UND CHARME“
und die LenneSchiene erleben, sowie
einer großen Kinder- und Jugendmeile.

Verkaufsoffener Sonntag 13–18 Uhr
www.schmallenberger-woche.de

Was ist die LenneSchiene? Lennelebt!

Was ist der „Lennelebt! - Tag“?

Um die strukturelle Entwicklung zu fördern, bietet das Land Nordrhein-Westfalen im dreijährlichen Rhythmus einer Region die Möglichkeit, sich mit wegweisenden Projekten zu präsentieren: Eines davon heißt LenneSchiene - Teilnehmer des Projektes der Regionale 2013.

Lenne und Schiene stellen ein gemeinsames Band dar – wirtschaftlich, touristisch, ökologisch, kulturell und historisch. Im Rahmen des Projektes gilt es, diesen speziellen Tag zum 3. Mal zu organisieren, an dem der Zusammenhalt und die Strahlkraft einer nachhaltigen Attraktivität entlang der Lenne beispielhaft gelebt und gefeiert werden.

Stadt Iserlohn, Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde,
Stadt Altena, Stadt Werldoh, Stadt Plettenberg,
Gemeinde Finnentrop, Stadt Lennestadt, Stadt Schmallenberg

www.lenneschiene.de

Lennelebt!

Die LenneSchiene erleben ...

Lennelebt! - Tage

vom 27. August 2016
bis 11. September 2016

Gemeinsam für eine Region!



Stand der Gemeinde Finnentrop auf der Schmallenberger Woche

Am 28.08.2017 wurde von allen acht Kommunen die „Schmallenberger Erklärung“ unterschrieben, in der der Wille zur Fortsetzungen der gemeinsamen Zusammenarbeit im Rahmen der LenneSchiene 2.0 dokumentiert ist.



Bürgermeister Dietmar Heß bei der Unterschrift unter die „Schmallenberger Erklärung“ (links: Hubertus Schmidt und Bürgermeister Bernhard Halbe)



Acht Lenne-Schiene Bürgermeister / Vertreter mit Landrat Schneider (HSK) und Hubertus Winterberg (SWA) nach Unterschrift der „Schmallenberger Erklärung“

SCHMALLENBERGER ERKLÄRUNG

LenneSchiene 2.0 - Gemeinsam für die Region

Lenne und Schiene stellen für die Kommunen Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Altena, Werdohl, Plettenberg, Finnentrop, Lennestadt und Schmallenberg ein gemeinsames Band dar – wirtschaftlich, touristisch, ökologisch, kulturell und historisch. In den vergangenen 150 Jahren haben sich die Bedeutung des Flusses, der Bahn und der Straße tiefgreifend gewandelt. Heute möchte die LenneSchiene in einem langfristig angelegten Entwicklungsprozess die Identifikation ihrer Bürger mit ihrem Raum stärken und darüber hinaus Strahlkraft in der und für die Region Südwestfalen bewirken.

Im Rahmen des Regionale 2013 Projektes LenneSchiene haben die Kommunen es geschafft, durch das „In-Szene-setzen“ historischer Gemeinsamkeiten, in Verbindung mit dem Herausarbeiten der landschaftlichen und städtebaulichen Potenziale, Identität nach innen und Strahlkraft über die Region hinaus zu erzeugen. Zahlreiche städtebauliche, ökologische und touristische Baumaßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Um von der bisher erfolgreichen Interkommunalen Zusammenarbeit auch weiterhin zu profitieren, gemeinsam begonnene Aufgaben und Prozesse fortzuführen und zu verstetigen sowie neue Aufgaben anzugehen, sollen die geschaffenen Strukturen über die Regionale 2013 hinaus im Rahmen des Projektes LenneSchiene 2.0 verstetigt werden.

Die acht LenneSchiene-Kommunen verpflichten sich, daran inhaltlich, personell und finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuwirken.

Schmallenberg, 28. August 2016



M. Ahrens

Dr. Peter Paul Ahrens
Bürgermeister Stadt Iserlohn



Boshamer

i.V. Axel Boshamer
Allgemeiner Vertreter
der Bürgermeisterin der
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde



Hollstein

Dr. Andreas Hollstein
Bürgermeister Stadt Altena



S. Voßloh

Silvia Voßloh
Bürgermeisterin Stadt Werdohl



Ulrich Schulte

Ulrich Schulte
Bürgermeister Stadt Plettenberg



Dietmar Heß

Dietmar Heß
Bürgermeister Gemeinde Finnentrop



Karsten Schürheck

i.V. Karsten Schürheck
Allgemeiner Vertreter
des Bürgermeisters der
Stadt Lennestadt



B. Halbe

Bernhard Halbe
Bürgermeister Stadt Schmallenberg



Vertreter der LenneSchiene-Kommunen beim Rundgang entlang der „LenneSchiene-Meile“

Eine Woche später, am 04.09.2016, fand im fertiggestellten Lennepark Finnentrop das 3. Finnentroper LenneLebt!-Fest statt.

Aus Anlass der Fertigstellung bzw. Freigabe des Regionale-Projektes Lennepark mit P+R-Anlage, der Modernisierung des Bahnhofs und des Projektes „Bahnübergangsbe-seitigung“ besuchte der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, Herr Michael Groschek, das LenneLebt!-Fest.

Nach seiner Ankunft am Bahnhof und musikalischer Begrüßung durch den Musikzug Bamenohl enthüllte der Minister das Schild „Finnentrop – Radbahnhof im Lennetal“ und gab nach einem kurzen Gang über die neue Fußgängerbrücke das Startsignal für die von der Sparkasse Finnentrop gestiftete „Lennefontaine“.





Bei seiner Ansprache fand ein sichtlich gut aufgelegter Minister die richtigen Worte. Die Finnentropen Bevölkerung hatte lange auf die Fertigstellung der Projekte rund um den Bahnhof warten müssen, denn die Interessen der einzelnen Beteiligten waren sehr unterschiedlich gewesen. Das Ergebnis jedes einzelnen Projektes überzeugt aber, so dass Michael Groschek hierfür allen Verantwortlichen danken und der Bevölkerung gratulieren konnte.

www.lenneschiene.de

Lennelebt!

Die **Lenne**Schiene erleben ...

Willkommen in FINNENTROP

Familienfest im Lennepark Finnentrop

Sonntag, 04. September 2016
11.00 - 19.00 Uhr

Gemeinsam für eine Region!

Programm im Lennepark
am Sonntag, 04. September 2016
11.00 Uhr - 19.00 Uhr

- **11.00 Uhr**
Frühschoppen mit Fassbieranstich
- **11.00 - 13.30 Uhr**
Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Bamenohl
- **13.30 - 16.30 Uhr**
Musikverein Schönholthausen
- **14.00 Uhr**
Begrüßung durch Bürgermeister Dietmar Heß und Minister Michael Groschek
- **15.00 Uhr**
„Lennelebt!-Lauf“ der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop
- **16.30 Uhr**
Preisverleihung „Lennelebt!-Lauf“ der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop
- **16.30 - 19.00 Uhr**
Fetzig Unterhaltung mit „The Bonobos“

Begleitprogramm

- Spielplatz
- THW Bootstouren auf dem „Lennese“
- Fahrten mit dem 7sitzigen Eventbike
- Fahrzeugschau sowie Aktionen der Feuerwehr
- Kuchenbuffet der Caritas
- Für Speisen und Getränke ist gesorgt



Wie schon im Vorjahr zog das abwechslungsreiche Programm mit flotter Musik, dem Kuchenbuffet, den Aktionen der Gesamtschule Finnentrop, der Fahrzeugschau der Feuerwehr, THW-Bootstouren und dem 7-sitzigen Event-Bike trotz des regnerischen Wetters viele Besucher in den Lennepark.



3. Breitbandausbau in der Gemeinde Finnentrop

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist gerade im ländlichen Raum ein wichtiger Standortfaktor. Sie hat auch positive Auswirkungen auf den Wert und die Vermietbarkeit von Immobilien und den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Gemeinde ist im ständigen Dialog mit den Netzanbietern, auch um z.B. im Rahmen von eigenen Tiefbaumaßnahmen die Voraussetzungen für weitere Verbesserungen des Netzes zu erleichtern.

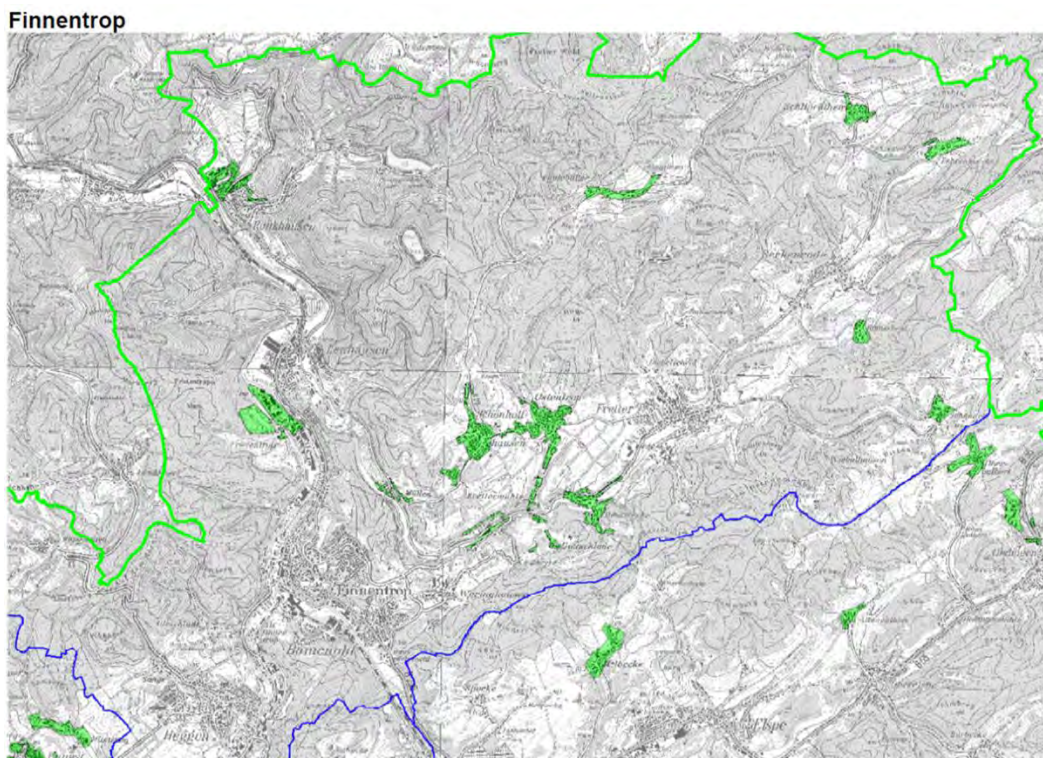
Bereits 2012 Jahren konnten 1.346 Haushalte in Fretter und Lenhausen im Rahmen einer Kooperation zwischen Gemeinde und Telekom mit schnellem Internet versorgt werden.

Während hierfür noch der Ausgleich der Wirtschaftlichkeitslücke von rd. 265.000 € durch die Gemeinde erforderlich war, hat die Telekom in 2015 eigenwirtschaftlich für mehr als 3.000 Haushalte in Finnentrop, Bamenohl, Weringhausen, Altfinnentrop, Illeschlade, Heggen und Hülshotten Anschlussmöglichkeiten von bis zu 100 Mbit/s geschaffen.

Einschließlich der ebenfalls guten Breitbandversorgung in Rönkhausen und Serkenrode stehen damit heute mehr als 6.000 Haushalten, das sind etwa 70 % aller Finnentroper Haushalte, leistungsfähige Anschlussmöglichkeiten zur Verfügung.

Nach dem Willen der Gemeinde sollen unter Inanspruchnahme von Fördermitteln weitere 1.145 Haushalte in den Ortschaften Schönholthausen, Ostentrop, Deutmecke, Frettermühle, Gierschlade, Müllen, Fehrenbracht, Ramscheid, Schliprüthen, Schöndelt und Weuspert an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Außerdem sollen gleichzeitig die Industriegebiete Finnentrop II und III sowie das Gewerbegebiet Therecker Weg, Rönkhausen, von den geplanten Ausbaumaßnahmen profitieren.



Ausbaubereiche (grün) in der Gemeinde Finnentrop (Planung Stand Januar 2016)

Damit würde die Gemeinde Finnentrop dem Ziel eines möglichst flächendeckenden Ausbaus mit mindestens 50 Mbit/s einen großen Schritt näherkommen. Wann genau der Ausbau kommt, entscheidet sich mit dem Abschluss des Kooperationsvertrages mit dem Anbieter, der im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt wird.

Die neuen Ausbauggebiete sind Teil der kreisweiten Anstrengungen zur Verbesserung der Breitbandversorgung. In enger Abstimmung zwischen dem Kreis Olpe und den sieben Kommunen sind die geplanten Ausbauggebiete ermittelt und die Grundlagen für einen Förderantrag geschaffen worden.

Bereits im April konnte der Kreis Olpe den Bewilligungsbescheid über rd. 6,0 Mio. € Bundesmittel in Empfang nehmen. Weitere rd. 5,0 Mio. € an Landesmitteln werden die Gesamtförderung auf 90 % der kalkulierten Deckungslücke von rd. 12,27 Mio. € aufstocken. Damit verbleibt bei den Kommunen ein zu übernehmender Eigenanteil von rd. 1,23 Mio. €.

Freies WLAN

Auf Initiative des Gewerbevereins für die Gemeinde Finnentrop e.V. und der Gemeinde Finnentrop gibt es seit Dezember 2016 - zunächst auf dem Marktplatz am Rathaus - Freies WLAN. Uta Deitenberg von der Buchhandlung am Rathaus hat als Mitglied im Gewerbeverein einen Teil ihrer eigenen Internetverbindung dem öffentlichen Netz zur Verfügung gestellt.



Uta Deitenberg von der Buchhandlung am Rathaus beim Test des Freien WLAN auf dem Finnentroper Marktplatz

Nicht nur mit den Mitgliedern des Gewerbevereins, sondern mit allen Finnentropern möchten Gewerbeverein und Gemeinde das freie Bürgernetz weiter ausbauen.

Der Ausbau soll schrittweise zunächst in Finnentrop (Bahnhofsbereich) und Bamenohl (Sparkasse bis Schloss) erfolgen.

4. Kommunale Wirtschaftsgespräche

In den vergangenen Jahren wurden in etwa zweijährigen Abständen Wirtschaftsgespräche im Rathaus geführt. Dazu waren Vertreter der örtlichen Industrie, des Handels und des Dienstleistungssektors eingeladen.

Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Siegen fand am 10.05.2016 das IHK-Wirtschaftsgespräch bei der Fa. Menshen in Finnentrop statt.

Heß wünscht sich Zeichen der Verbundenheit

Wirtschaftsgespräch der IHK in Finnentrop. Junge Familien überzeugen, in der Gemeinde zu bleiben

Finnentrop. Bunte Kunststoffteile schieben sich über die Förderbänder, bis sie in die Sammelbehälter gelangen: Tausende Verschlüsse für Systemverpackungen verlassen täglich die Fertigung der Georg Menshen GmbH in Finnentrop. Fast 40 Unternehmer statteten dem international erfolgreichen Betrieb jetzt einen Besuch ab. Die Industrie- und Handelskammer Siegen hatte zum Wirtschaftsgespräch eingeladen und Menshen-Geschäftsführer Ludger Braukmann stellte dazu seine Räume zur Verfügung.

In Finnentrop und an 13 weiteren Standorten weltweit produziert Menshen Verschlüsse für ein breites Spektrum an Verpackungen für Lebensmittel, chemische Produkte, Reinigungsmittel und Kosmetika. Dabei beeindruckt das Unternehmen durch seine Innovationsfähigkeit und hohe Prozesssicherheit, die sich auch in zahlreichen Zertifikaten ausdrückt. „Ihr Unternehmen zeigt einmal mehr, dass in unserer Region viele versteckte Champions arbeiten“, betonte IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Gräbener. „Der

„Die Verkehrsanbindung könnte noch besser sein.“

Dietmar Heß, Bürgermeister

Standort ist typisch: Mitten im Grünen, die Mitarbeiter werden als wichtiger Teil des Betriebes verstanden und die Technologieführerschaft ermöglicht gute Zugänge zu den Kunden – das findet sich hier in Finnentrop ebenso wie in anderen Orten der Region“, so Gräbener. So zeigten sich die anwesenden Unternehmer auch im Großen und Ganzen recht zufrieden mit Standort und Bedingungen.

„Sicher, die Verkehrsanbindung könnte noch besser sein“, unterstrich Finnentrops Bürgermeister Dietmar Heß. Die Beseitigung des Engpasses durch den Bahnübergang sei ein wichtiger Schritt gewesen. Über den Ausbau der Bahnstrecke habe man gemischte Ansichten – die Bevölkerung fürchte mehr

Lärm. Hermann-Josef Droege, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK, machte deutlich, dass die Mehrbelastung der Strecke auf jeden Fall käme. „Ob mit oder ohne Ausbau: Die Ruhr-Sieg-Strecke ist Ausweichmöglichkeit für das überlastete Rheintal. Aber wenn sie ausgebaut wird, muss der aktuellste Lärmschutzstandard eingehalten werden, denn neues Planungsrecht verlangt dies“, so Droege. „Insgesamt dürfte es dann für die Anwohner leiser werden.“

Zeichen der Verbundenheit

Finnentrop müsse auch für junge Leute attraktiv sein und es bleiben, betonte Heß im Gespräch mit den Unternehmern: „Dazu gehört ein vernünftiger Breitbandausbau

ebenso wie attraktive Arbeitsplätze in der Industrie und in anderen Branchen.“ Heß forderte die Unternehmen darüber hinaus auf, sich noch stärker in die Gemeinde einzubringen und zu Finnentrop zu stehen. Es sei wichtig, nach außen Zeichen der Verbundenheit zu geben. „Nur mit solchen Signalen können wir z. B. junge Familien überzeugen, hier zu bleiben oder überhaupt zu kommen“, sagte Heß.

Die meisten Anwesenden stimmten dem zu. Ein Weg, das zu zeigen könne Sponsoring sein: „Unsere Schulen freuen sich über Unterstützung“, so Heß. „Diese kann aber auch andere Formen haben. Wichtig ist, die Identifikation mit der Gemeinde auf allen Ebenen zu stärken“. Das unterstrich auch Tobias Metten, dessen Unternehmen sich seit Jahren im Sport sowie im sozialen Bereich engagiert: „Wir müssen uns hier nicht verstecken. Aber wir müssen auch ganz klar sehen, wo

Menshen: Weltweit 1200 Mitarbeiter

Für Menshen arbeiten ca. 1200 Mitarbeiter weltweit an der Entwicklung und Produktion. Zu den Kunden gehören kleinere und größere Firmen, aber auch Großhändler aus der Industrie. Menshen fertigt für Kosmetik-, Chemie-, Reinigungsmittel- und Lebensmittelindustrie.

her unsere Bewerber kommen. Es ist immer leichter, jemanden zum Bleiben oder vielleicht auch zum Zurückkommen zu bewegen, als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von außerhalb für diese Region zu gewinnen. Und bis 2030 wird es etwa ein Sechstel der Beschäftigungsverhältnisse nicht mehr geben, einfach weil die Menshen hierfür nicht da sind.“

Fast 40 Unternehmer statteten der Firma Georg Menshen GmbH anlässlich des Finnentrop-Wirtschaftsgesprächs einen Besuch ab.

FOTO: IHK



Ansprache von Bürgermeister Dietmar Heß beim IHK-Wirtschaftsgespräch bei der Fa. Menshen

Quelle: WP/WR 10.06.2016

5. Südwestfalenagentur

Die Südwestfalenagentur arbeitet nach dem formellen Abschluss der Regionale 2013 Südwestfalen an der Verbesserung des Marketings der Region. Hierbei wird sie vom Verein „Wirtschaft in Südwestfalen unterstützt“.

Ein Baustein ist die Gestaltung von Werbeflächen auf LKW. Am 16.7.2016 wurden drei LKW der Heisiep Spedition als Werbeträger für Südwestfalen und die Gemeinde Finnentrop „auf die Reise geschickt“.



Bernd Heisiep (Heisiep Spedition), Lisa Krull und Marie Ting (Südwestfalen Agentur) und Ludwig Rasche (Gemeinde Finnentrop) bei der Übergabe der neuen LKW-Werbeträger

Im Juni 2016 hat das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr mitgeteilt, dass das Strukturförderungsprogramm der REGIONALEN auch in den Jahren 2022 und 2025 fortgesetzt wird.



Die Akteure in Südwestfalen haben sich darauf verständigt, sich erneut um die Ausrichtung einer der Regionalen zu bewerben. Der Rat der Gemeinde Finnentrop hat daraufhin am 15.11.2016 einstimmig beschlossen, der regionalen Strategie im Rahmen der gemeinsamen Bewerbung der fünf südwestfälischen Kreise (Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Soest) in Kooperation mit der Wirtschaft um die Ausrichtung der REGIONALE 2022 oder 2025 zuzustimmen.

Die Bewerbung wurde fristgemäß bis zum 09.12.2016 in Düsseldorf eingereicht.

6. Herbstmarkt in Bamenohl am 25. September 2016





Impressionen vom Herbstmarkt 2016 in Bamenohl

Fachbereich III

1. Bauordnung

Bauanträge und Bauvoranfragen

Im Jahr 2016 wurde die Gemeinde Finnentrop an 84 Bauanträgen hinsichtlich der Stellungnahme im bauaufsichtlichen Verfahren von der Unteren Bauaufsichtsbehörde (Kreis Olpe) beteiligt.

Die Vorhaben verteilen sich wie folgt (→ die Gesamtzahlen aus den Jahren 2006 und 2015 sind zum Vergleich mitangegeben):

	<u>Jahr 2006</u>	<u>Jahr 2015</u>	<u>Jahr 2016</u>
• Neubau Wohngebäude	17	12	15
• An-/Umbau Wohngebäude	46	23	16
• Carport/Garage	20	15	18
• gewerbliche Vorhaben	39	18	20
• Abbruchanträge	/	9	7
• sonstiges (Werbeanlagen, Geräteschuppen etc.)	<u>15</u>	<u>25</u>	<u>8</u>
Summe:	137	102	84

An Bauvoranfragen wurden bearbeitet:	1	2	5
--------------------------------------	---	---	---

Beratungen im Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss zu Bauanträgen und Bauvoranfragen anhand von Sitzungsvorlagen waren in folgender Anzahl erforderlich:

	19	13	12
--	----	----	----

Im freigestellten Verfahren gem. § 67 BauO NW (Wohnbauvorhaben und zugehörige Nebengebäude im Geltungsbereich rechtswirksamer Bebauungspläne) wurden in 2016 insgesamt 33 Vorhaben bearbeitet; im einzelnen:

• Neubau Wohngebäude	7	8	6
• An-/Umbau Wohngebäude	3	6	8
• Carport/Garage	14	15	17
• sonstige Nebengebäude	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	25	31	33

Von den neuen Wohngebäuden entfallen auf die aktuellen Neubaugebiete

• BPlan Nr. 92 – Sonnenkamp, Weringhausen -	[Sonnenkamp]	1
• BPlan Nr. 102 – Unter den Hörsten, Heggen -	[An der Wilhelmshöhle]	1
• BPlan Nr. 103 – Kehlberg III, Ostentrop -	[Zur Weskede]	1

Nach wie vor bewegt sich die Bautätigkeit auf niedrigem Niveau.

2. Hochbau – Gebäudemanagement

2.1 Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an gemeindlichen Immobilien 2016

Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge und deren Unterbringung bestimmten auch in 2016 die Arbeit im Bereich Gebäudemanagement. Neben dem Erwerb verschiedener Immobilien wurde die ehem. Grundschule in Lenhausen und das ehem. Bürogebäude Industriestraße 15 a umgebaut und saniert sowie eine Containeranlage Am Lennedamm 17 neu errichtet.

Ehem. Grundschule Lenhausen – Kosten 255 T€



Platz für bis zu 45 Personen

Ehem. Bürogebäude Industriestraße 15 a - Kosten 204 T€



Platz für bis zu 32 Personen

Containeranlage Am Lennedamm 17 – Kosten 325 T€



Platz für bis zu 40 Personen

Unter Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde im Berichtszeitraum 2016 dann auch mit den Umbauarbeiten des ehem. Gasthofes Cordes (Erdgeschoss) in ein Begegnungszentrum im Rahmen der Flüchtlingsarbeit begonnen. Zu den geschätzten Gesamtkosten von 393.400 € (incl. anteilige Personal- und Erwerbskosten) konnte eine Zuwendung i.H.v. 275.380 € erreicht werden.

Ehem. Gasthof Cordes, Bamenohler Str. 59



(Nur) ein Überblick über Einzelmaßnahmen in 2016:

Sanierung Stellwerk Nord im Rahmen der REGIONALE 2013



e Kassenanlage Erlebnisbad Finto



Akustikmaßnahmen Grundschulen Fretter und Schönholthausen



Erneuerung Pflanzbeleuchtung Rathaus (Maßnahme Ökoprofit)



Zusammenfassung

Der vorstehende Bericht des Bereichs Gebäudemanagements gibt nur einen kleinen Überblick über die „großen“ Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an den gemeindlichen Immobilien.

Der Bericht kann selbstverständlich kein aussagekräftiges Bild über das „Tagesgeschäft“ im Bereich Gebäudemanagement geben. Auch altersbedingt verursacht der Immobilienbestand einen ständig steigenden Unterhaltungsaufwand und Reparaturen.

Nebenher binden die ständig steigenden Anforderungen bei den öffentlichen Gebäuden, formuliert in Gesetzen und Verordnungen, immer mehr Personal. Allein an rd. 250 vorhandenen, ortsgebundenen technischen Einrichtungen sind aufgrund von Vorschriften (Bauordnung NRW, Betriebssicherheitsverordnung, Bauaufsichtliche Richtlinien für Schulen NRW, Technische Prüfverordnung NRW, Verband der Elektrotechnik, Gefahrstoffverordnung, Versammlungsstättenverordnung, Arbeitsstättenverordnung) regelmäßige wiederkehrende Prüfungen zu regeln und zu überwachen. Hiervon erfasst sind z.B. Aufzugsanlagen, Heizöl-Tankanlagen, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, Blitzschutzanlagen, elektr. betätigte Türen und Tore, elektr. Anlagen, Be- u. Entlüftungsanlagen, Alarmierungseinrichtungen.....).

Gesamt-Aufwendungen im Rahmen der lfdn. baulichen Unterhaltung

Rathaus Finnentrop	16.500 €
➤ Feuerwehren	97.500 €
➤ Schulen incl. Mensa und Sporthallen	175.500 €
➤ Erlebnisbad Finto	76.600 €
➤ Obdachlosenunterkünfte	15.500 €
➤ Flüchtlingsheime	109.000 €
➤ Gebäudebestand sonst.	116.000 €

2.2 Photovoltaikanlagen

Grundschule Bamenohl (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		09.2005
Investitionssumme		75.000 €
Jahresertrag	2011	14.149 kwh
	2012	13.115 kwh
	2013	12.334 kwh
	2014	12.890 kwh
	2015	9.445 kwh
	2016	9.438 kwh



Turnhalle Schulzentrum/Mensa

Inbetriebnahme		12.2009
Investitionssumme		45.000 €
Jahresertrag	2012	7.156 kwh
	2013	6.902 kwh
	2014	7.236 kwh
	2015	7.554 kwh
	2016	7.106 kwh



Grundschule Heggen (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		03.2010
Investitionssumme		90.000 €
Jahresertrag	2012	24.742 kwh
	2013	23.780 kwh
	2014	25.384 kwh
	2015	28.566 kwh
	2016	26.502 kwh

**Grundschule Fretter (Bürgersolaranlage)**

Inbetriebnahme		02.2011
Investitionssumme		78.000 €
Jahresertrag	2012	26.292 kwh
	2013	24.943 kwh
	2014	26.610 kwh
	2015	28.659 kwh
	2016	26.015 kwh



Erschließungen und Endausbauten

3.1 Erschließungen

Erschließungen von Neubaugebieten wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

3.2 Endausbauten

3.2.1 Endausbau Neubaugebiet „Marienkapelle, Lenhausen“

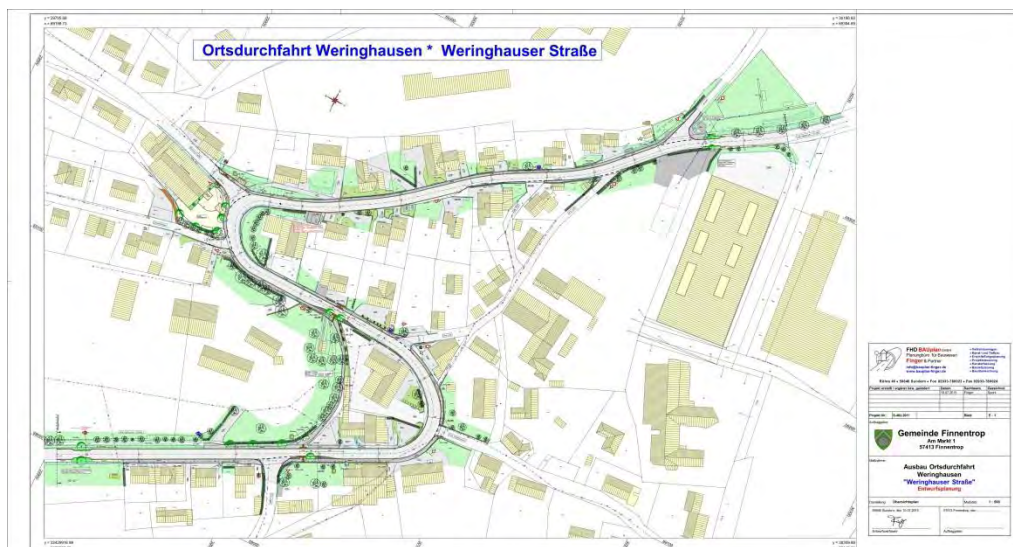
Das Baugebiet „An der Marienkapelle“ wurde im Sommer 2010 erschlossen. Die meisten der insgesamt zwölf Baugrundstücke sind inzwischen bebaut, so daß hier der Endausbau durchgeführt werden konnte. Die Maßnahme wurde mit den Anliegern abgestimmt. Nach Ausschreibung im Frühjahr wurden im Sommer dann ein Gehweg sowie Parkplätze in Pflasterbauweise und die 4 m breite Straße in Asphaltbauweise erstellt. Ergänzend wurden die gem. Bebauungsplan vorgesehenen Anpflanzungen durchgeführt.



3.2.2 Ausbau der Ortsdurchfahrt Weringhausen und dorfgerichtete Gestaltung des Schützenplatzes Weringhausen

Mit Wirkung vom 01.01.2014 ist die Ortsdurchfahrt (OD) Weringhausen (Weringhauser Straße) von Straßen NRW in die Trägerschaft der Gemeinde Finnentrop gewechselt. Damit war es der Gemeinde nun möglich, die Planungen für einen Ausbau der OD fortzusetzen und zu konkretisieren.

Die ersten Planungen wurden den Anliegern bereits in einer Versammlung im Juni 2015 vorgestellt; die endgültige Planung wurde mit dem aus den Reihen der Anlieger gewählten Sprecherteam abgestimmt.



Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt handelt es sich um eine für die Anlieger beitragspflichtige Maßnahme nach Kommunalabgabengesetz. Naturgemäß war daher im Vorfeld der Informationsbedarf recht hoch; mit den Betroffenen konnten dann nach Klärung aller Fragen entsprechende Ab-lösevereinbarungen abgeschlossen werden.

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt erfolgt auf einer Länge von rd. 650 m. Dabei werden sowohl der Abwasserkanal als auch die Trinkwasserleitung im Baubereich erneuert. Teilweise werden auch Telekommunikations-, Strom- und Gasleitungen erneuert. Darüber hinaus wird die Straßenbeleuchtung durch eine LED-Beleuchtung ersetzt.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird der komplette vorhandene Aufbau der Fahrbahn als auch der Nebenflächen aufgenommen. Nach dem Ausbau stellt die OD Weringhausen ein „Asphaltband“ mit einer Breite von rd. 5,55 m mit teils beidseitigen, teils einseitigen rundbordgeführten Gehwegen (Pflasteroberflächen) dar.



Nach Ausschreibung im Frühjahr wurde Anfang Juni mit den Bauarbeiten begonnen. Die Auftragssummen betragen für den

- Straßenbau: rd. 768.000,00 €
- Kanalbau: rd. 235.000,00 €
- Wasserleitungsbau: 45.000,00 €.

Wegen der notwendigerweise entstehenden Baugruben wurde die Ortsdurchfahrt ab dem 04.07. für den durchfahrenden Verkehr gesperrt und die Anlieger konnten – dem Baufortschritt entsprechend – ihre Grundstücke nur von einer Seite – entweder von Bamenohl im Tal oder von der Birkenstraße bzw. Mißmecke vom Berg her -erreichen.



Im Berichtszeitraum konnten noch die Asphaltierungsarbeiten bis zur Einmündung „Zum Mondschein“ komplett durchgeführt werden. Die Asphalttragschicht wurde bis zum „Sonnenkamp“ noch eingebaut. Je nach Witterung werden die Arbeiten frühzeitig in 2017 fortgeführt.



... im Bau ...



... fertiggestellt ...



... die Asphalttragschicht ist eingebaut ...

Im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme ist auch die dorfgerechte Gestaltung des Schützenplatzes (Dorferneuerungsmaßnahme) vorgesehen. Diese Planungen wurden mit dem Schützenverein als Eigentümer abgestimmt und eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen. Danach soll die Gestaltung des Schützenplatzes durch die Gemeinde Finnentrop durchgeführt werden. Der Schützenverein ist verpflichtet, den Dorfplatz anschließend auf die Dauer von 25 Jahren in unveränderter Form zu erhalten und zu unterhalten. Die Arbeiten wurden Anfang Dezember ausgeschrieben. Diese sollen ebenfalls sofort in 2017 begonnen werden.



3.3 Radwegebau

Schwerpunkt des Radwegebaus in 2016 war der Neubau der Radwege parallel der L 539 und der B 236 im Bereich Bamenohl/Finnentrop. Wesentliche Grundlage dafür sind die mit Straßen NRW geschlossenen Vereinbarungen; die reinen Baukosten für diese Radwege werden danach von Straßen NRW getragen.

Bevor mit den Baumaßnahmen tatsächlich begonnen werden konnte, waren jeweils umfangreiche Planungen, Untersuchungen, Abstimmungen und Genehmigungen (u.a. mit den Wasser- und Landschaftsbehörden, der DB und auch mit Straßen NRW) erforderlich, was mal mehr und mal weniger einfach war.

3.3.1 Neubau Geh-/Radweg entlang der Lenne in Verbindung mit ökologischer Aufwertung der Lenne (Ufer) und Hochwasserschutz in Bamenohl

Nachdem im Herbst 2015 die Geh- und Radwegebrücke über die Lenne an der Schützenhalle Bamenohl fertiggestellt wurde, konnte im Laufe des Jahres der Lückenschluß des Radweges zwischen der Straße „Im Ohl“ und der „Johannes-Scheele-Straße“ realisiert werden. Wie bei allen Radwegeprojekten entlang der B 236 erfolgt der Bau auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aus Bundesmitteln.



Mit der Radwegemaßnahme konnte eine seit längerem geplante Maßnahme zum Hochwasserschutz in Bamenohl durchgeführt werden. Durch den Bau einer Hochwasserschutzmauer ist nun die Wohnbebauung der Gemeindestraßen „Schützenstraße“, „Mittelstraße“, „Gartenstraße“ und „Im Ohl“ vor Hochwasserereignissen bis zu einem 100-jährigen Hochwasser geschützt.



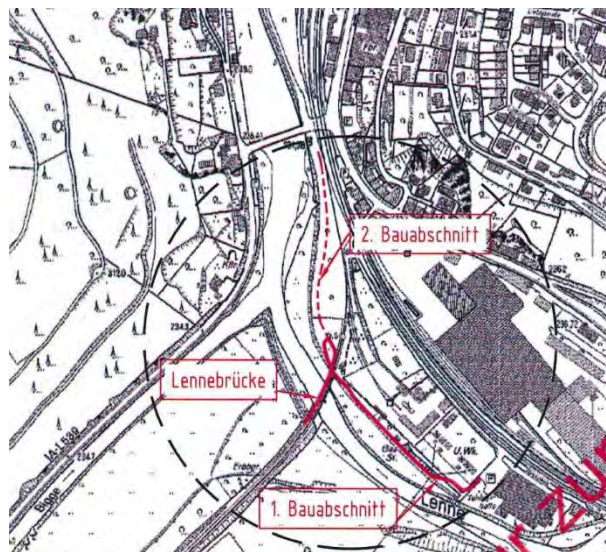
Im Hochwasseraktionsplan der Lenne sind für den Bereich Bamenohl 5 Einzelmaßnahmen vorgesehen. Mit der hier geplanten Schutzeinrichtung (5) sollen die Wohngebiete zwischen der „Schützenstraße“ und der Straße „Im Ohl“ vor den bei einem HQ 100 zu erwartenden Schäden geschützt werden. Diese Maßnahme ist unter der ID 05966012_20140123 _03 in die Maßnahmenplanung im Rahmen der EU Hochwasserrisikomanagement Richtlinie aufgenommen worden. Die Maßnahme konnte in Ergänzung zur Lennerenaturierung im Bereich der „Thyssen-Wiesen“ mit Förderung des Landes NRW auf der Grundlage der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt werden.



3.3.2 Neubau eines Geh-/Radweges parallel B 236 und Neubau einer Lennebrücke im Bereich Werksweg

Nachdem die Planung überarbeitet und alle Genehmigungen vorlagen, konnte mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden (in 2015 war lediglich die Baustraße errichtet worden – wir berichteten).

Die für den Neubau der Lennebrücke notwendigen Bohrpfähle mußten im Beisein eines „Bauüberwachers Bahn“ unter lfd. Betrieb der parallel führenden Bahnstrecke eingebracht werden. Allein hierfür waren im Vorfeld zahlreiche (Termin-) Abstimmungen erforderlich.



Bohrgerät im Einsatz



fertige Widerlager

Die neue Lennebrücke ist 66,85 m lang, 3,00 m breit und besteht aus drei Feldern. Die entsprechenden Stahlkonstruktionen wurden im Werk in Marienheide vorgefertigt und am 23.08. per Schwertransport nach Finnentrop angeliefert. Die Anlieferung erfolgte von der B 236 über den Werksweg auf das Thyssen-Gelände, was Millimeterarbeit bedeutete.



Millimeterarbeit

Die Brückenteile wurden in der Nacht vom 23. auf den 24.08. während einer Sperrpause der Deutschen Bahn mit zwei Kränen eingehoben.



Alles hat gut funktioniert; das letzte Brückenteil konnte eine Stunde früher als geplant platziert werden.



Im Oktober waren die Arbeiten dann so gut wie abgeschlossen. Für den Neubau der Brücke und den Neubau des Radweges wurden Aufträge in Höhe von rd. 650.500,00 € und rd. 188.500,00 € erteilt.



3.3.5 Neubau Geh-/Radweg parallel zur B 236 vom Stellwerk Nord bis zum „Lichtblick LenneSchiene“

Der Radweg verläuft vom Stellwerk Nord (im direkten Anschluß an den Radweg aus dem Lennepark) bis zum „Lichtblick LenneSchiene“. Mit den Bauarbeiten wurde unverzüglich zu Jahresbeginn begonnen, diese konnten dann auch bis zum 28.04. fristgemäß fertiggestellt werden. Auftragssumme: rd. 155.000,00 €.

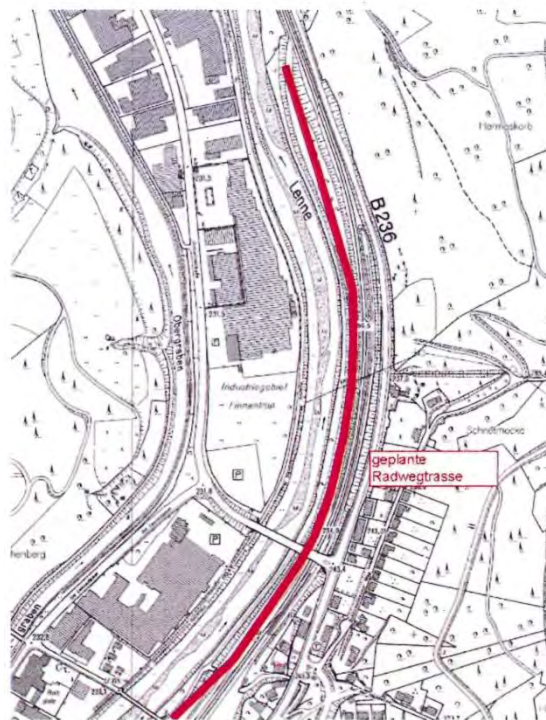


Abbildung 1: Darstellung des Planbereiches



4. ÖPNV

Im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Maßnahmen durchgeführt.

5. Städtebau

5.1 Beseitigung Bahnübergang

Seit dem 15. August ist die Fußgängerbrücke vom Bahnhofsvorplatz zur P+R-Anlage im Lennepark freigegeben. Der kostenlose Taxi-Shuttle-Service von „hüben nach drüben“ (vgl. auch Jahresbericht 2015) wurde am 16.08. eingestellt. Über den weiteren Fortgang der Arbeiten wird im Jahresbericht 2017 ausführlich zu berichten sein.

5.2 Lennepark

Im Jahr 2016 wurden die Arbeiten im Lennepark Finnentrop fortgesetzt. Als wesentliche Abschnitte konnten der Wohnmobilstellplatz, der Vorplatz der P+R Anlage mit dem erdaufgeschütteten ersten Abschnitt der barrierefreien Rampe sowie die zusätzliche Aussichtsplattform am Radweg fertiggestellt werden.

Die aufgeständerte Rampe wurde im Sommer 2016 ausgeschrieben. Der Auftrag konnte an die Firma RMB Busch, Osterwald (Emsland), vergeben werden. Bis zum Baubeginn im November 2016 erfolgte die technische Bearbeitung und Planung des Bauwerks mit den notwendigen Prüfläufen durch den Prüfenieur.



Pflasterarbeiten am Wohnmobilstellplatz



Heckenpflanzung am Wohnmobilstellplatz



Planum für Vorplatz ...



... und Rampe



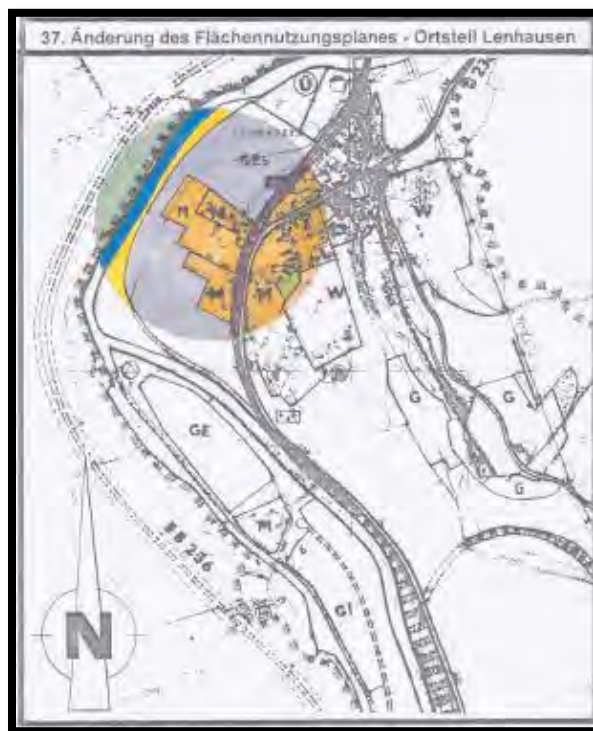
Bauverwaltung

6. Bauleitplanung

Die im Jahr 2016 im Fachbereich III bearbeiteten, sowie verschiedene, seit Jahren eingeleitete und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren, weisen folgende Verfahrensstände auf:

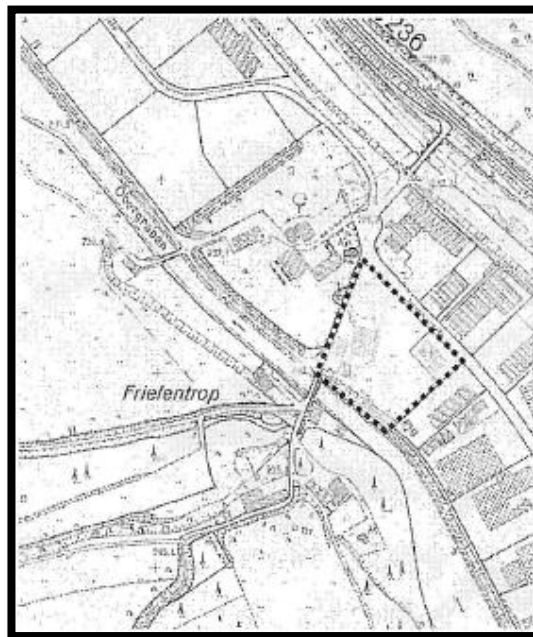
6.1 Flächennutzungsplanänderungen

- 37. Änderung
Bezeichnung: Im Ohle, Lenhausen
Einleitungsbeschluss: 11.04.2000
Feststellungsbeschluss: 13.12.2005
Nicht genehmigt aus Gründen des Hochwasserschutzes. Auf die Berichte der Vorjahre wird verwiesen.



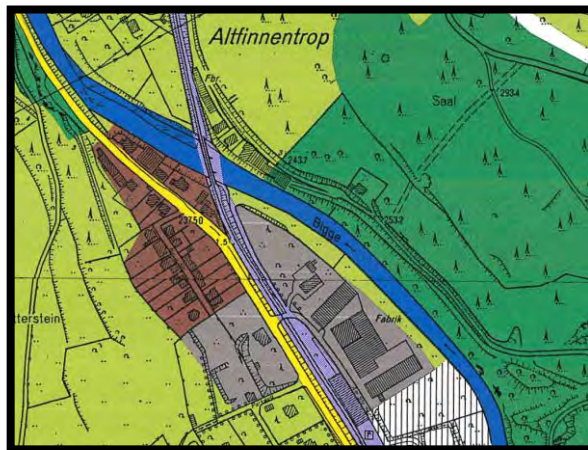
- 44. Änderung
Bezeichnung: Hüttenwiese/ Am Lehmberg, Lenhausen
Einleitungsbeschluss: 22.06.1998
Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 67. Änderung
 Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 02.10.2003
 Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

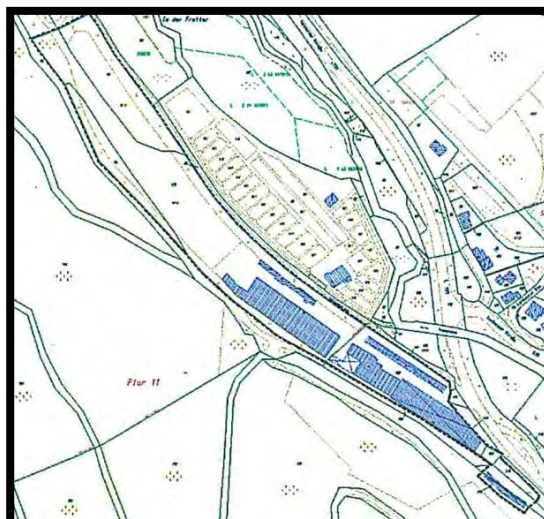


- 71. Änderung
 Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen
 Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)
- 72. Änderung
 Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.06.2005
 Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).
- 73. Änderung
 Bezeichnung: Ehemaliger Bundeswehrstandort Buchhagen bei Schöndelt
 Einleitungsbeschluss: 13.12.2005

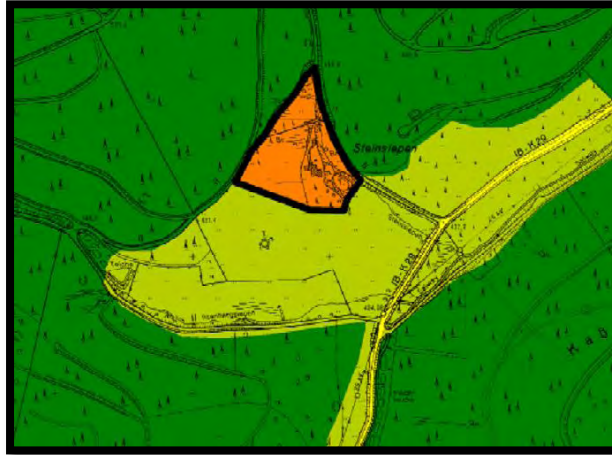
- 81. Änderung
 Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 22.09.2011
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
 Verfahrensdurchführung nicht erforderlich
 Einstellung wird vorbereitet
- 82. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Altfinnentrop, Neue Straße/Hustert
 Einleitungsbeschluss: 16.05.2013
 Feststellungsbeschluss: 15.11.2016
 Genehmigung Bezirksregierung steht noch aus



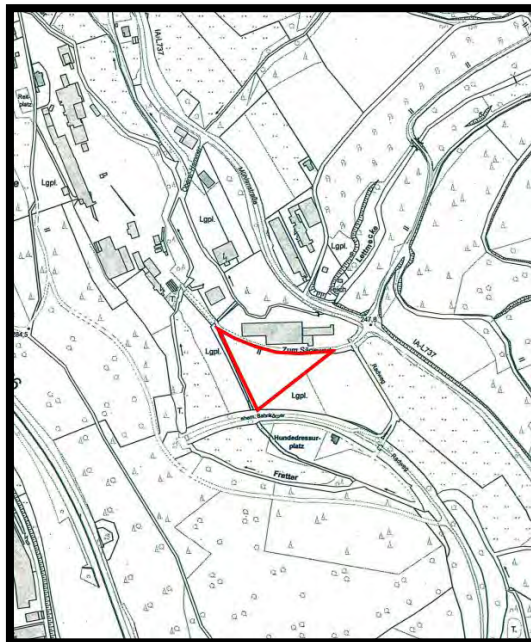
- 83. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Müllen
 Einleitungsbeschluss: 23.04.2015
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger
 öffentlicher Belange erfolgt
 Landesplanerische Abstimmung erfolgt



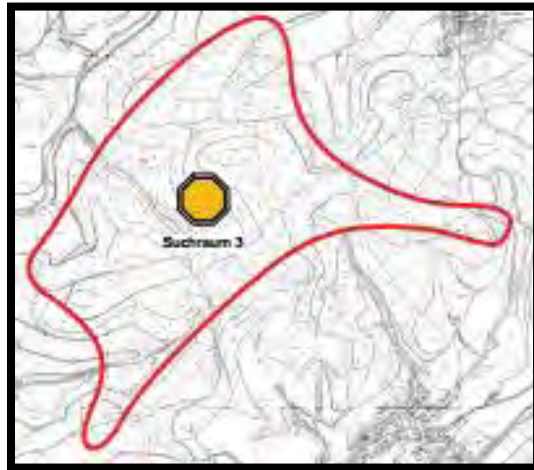
- 84. Änderung
 Bezeichnung: Bereich Steinsiepen
 Einleitungsbeschluss: 24.11.2015
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung negativ
 Weiteres Verfahren ungewiss



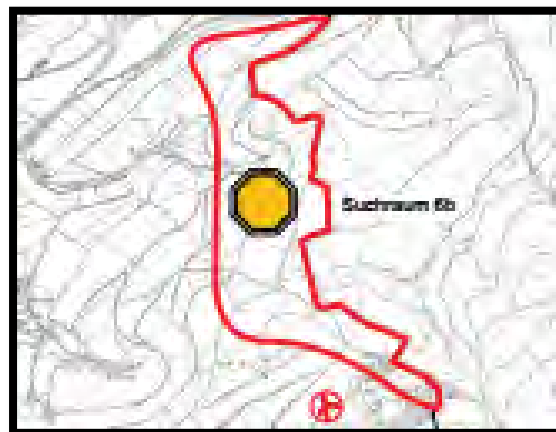
- 85. Änderung
 Bezeichnung: Lenhausen, Sägewerk
 Einleitungsbeschluss: 16.06.2016
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
 Einleitungsbeschluss: Neu-/Anpassung erforderlich



- 86. Änderung
 Bezeichnung: Windenergieanlagen nordwestlich von Serkenrode
 Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt



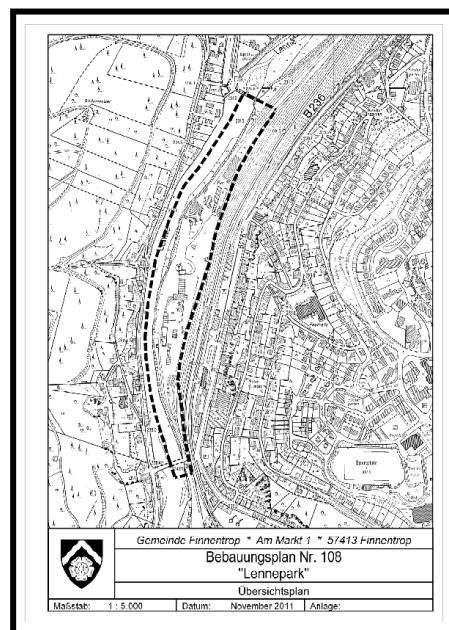
- 87. Änderung
 Bezeichnung: Windenergieanlagen nordöstlich von Schöndelt
 Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt



6.2 Bebauungspläne

- Bebauungsplan Nr. 28 A
 Bezeichnung: Im Ohle/ Teil A, Lenhausen (Hochwasserschutz- und Retentionsanlagen)
 Aufstellungsbeschluss: 06.02.2001
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 79
 Bezeichnung: Bebauungsplan zur Erschließung und Bebauung des Baumschulgeländes in Lenhausen
 Aufstellungsbeschluss: 12.03.2001
 Verfahrensstand: Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 94
 Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen
 Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 95
 Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.06.2005
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 98
 Bezeichnung: Sägewerk Deutmecke
 Einleitungsbeschluss: 08.06.2006 (unverändert)
- Bebauungsplan Nr. 108
 Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop
 Einleitungsbeschluss: 22.09.2011
 Verfahrensdurchführung voraussichtlich nicht erforderlich



- Bebauungsplan Nr. 109

Bezeichnung:

Großflächenwerbetafeln

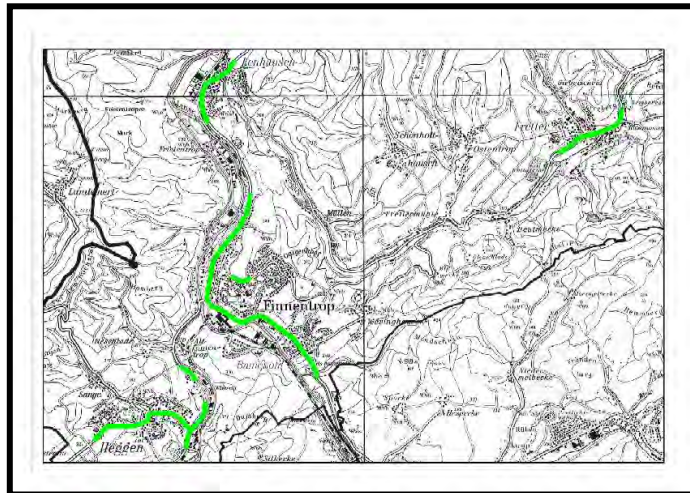
Einleitungsbeschluss:

01.12.2011

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt

Fortführung

zur Zeit ungewiss



- Bebauungsplan Nr. 110

Bezeichnung:

Im Bruch, Weringhausen

Einleitungsbeschluss:

05.02.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Städtebaulicher Vertrag:

bisher nicht zum Abschluss gekommen



- Bebauungsplan Nr. 111

Bezeichnung:

Hustert, Altfinnentrop

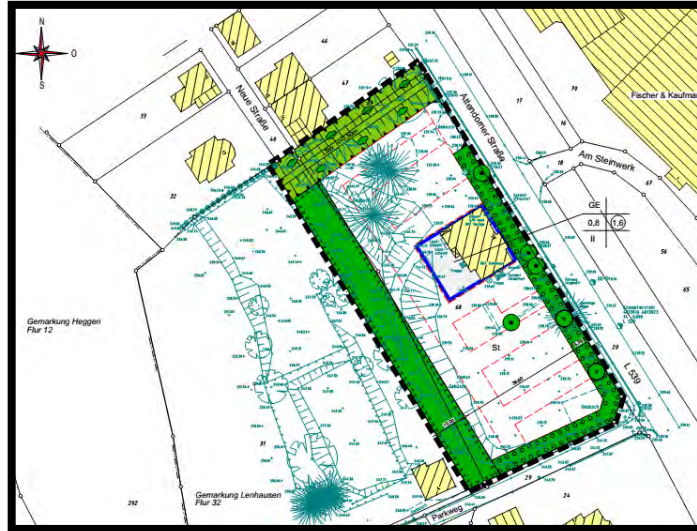
Einleitungsbeschluss:

23.04.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt

Abstimmung StraßenNRW steht noch aus



- Bebauungsplan Nr. 112

Bezeichnung:

Müllen, Bahnhof

Einleitungsbeschluss:

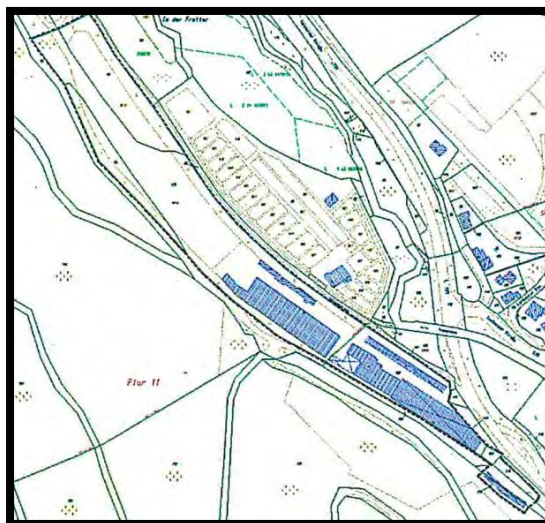
23.04.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt

Veränderungssperre

16.02.2016 / 15.11.2016



- Bebauungsplan Nr. 113

Bezeichnung:

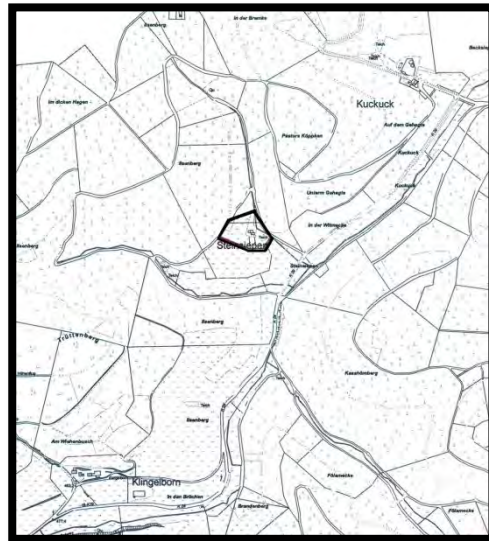
Steinsiepen

Einleitungsbeschluss:

24.11.2015

Verfahrensstand:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt
Fortführung ungewiss (s. Erläuterungen zum FNP)



- Bebauungsplan Nr. 114 (Parallelverfahren zur 86. Änderung FNP)

Bezeichnung:

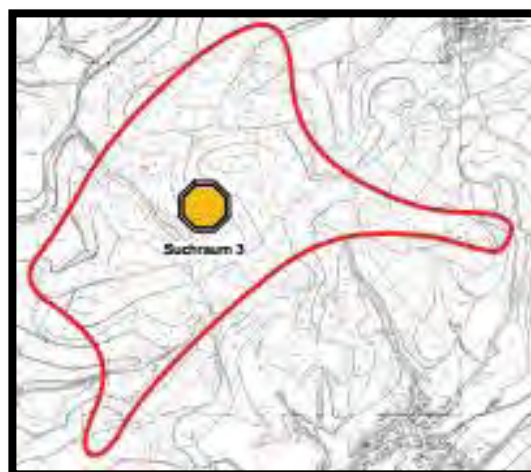
Windenergieanlagen nordwestlich von Serkenrode

Einleitungsbeschluss:

16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand:

Abschluss städtebaulicher Vertrag steht noch aus



- Bebauungsplan Nr. 115 (Parallelverfahren zur 87. Änderung FNP)

Bezeichnung:

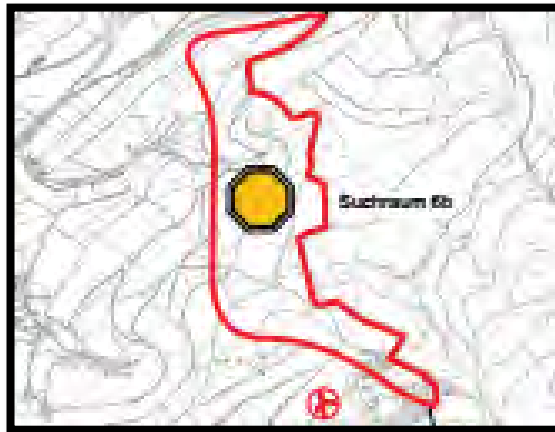
Windenergieanlagen nordöstlich von
Schöndelt

Einleitungsbeschluss:

16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand:

Abschluss städtebaulicher Vertrag steht noch aus



6.3 Bebauungsplanänderungsverfahren

- Bebauungsplan Nr. 1 (9. Änderung)

Bezeichnung: Am Halloh/A, Lenhausen

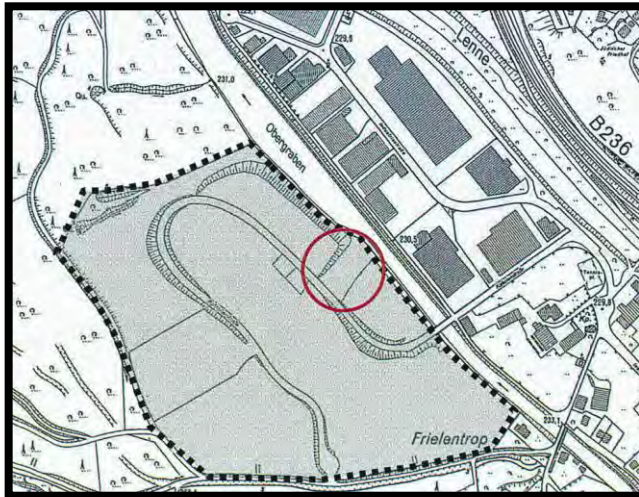
Einleitungsbeschluss: 19.05.2011

Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Fortführung: Erst bei realistischer Bebauungsabsicht



- Bebauungsplan Nr. 61 (3. Änderung)
 Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop III
 Einleitungsbeschluss: 05.02.2015
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und
 frühzeitige Beteiligung der Behörden und
 sonstigen Träger öffentlicher Belange
 erfolgt

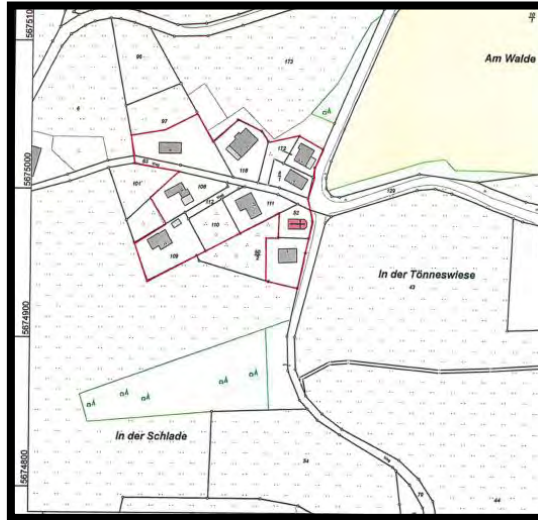


- Bebauungsplan Nr. 106 (1. Änderung)
 Bezeichnung: Verbrauchermarkt Finnentrop II
 Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016
 Auslegungsbeschluss: 10.11.2016
 Verfahrensstand: Satzungsbeschluss voraussichtlich
 02/2017

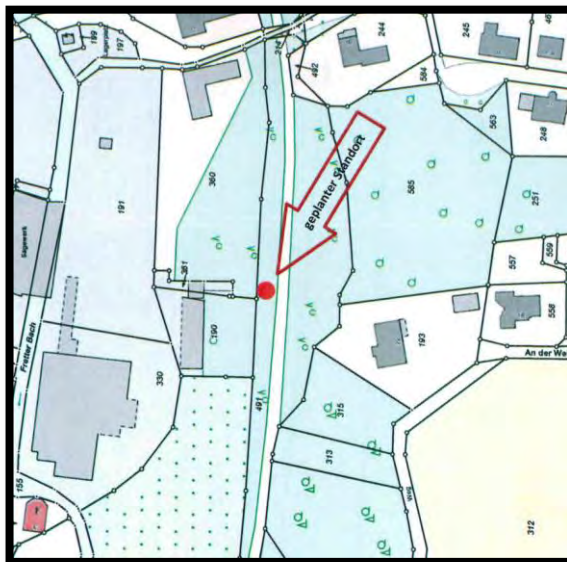
6.4 Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB und § 35 Abs. 6 BauGB

- 3. Änderung der Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Fretter gem. § 34 Abs. 4 BauGB
 Einleitungsbeschluss: 11.11.2010
 Verfahrensstand: wird eingestellt

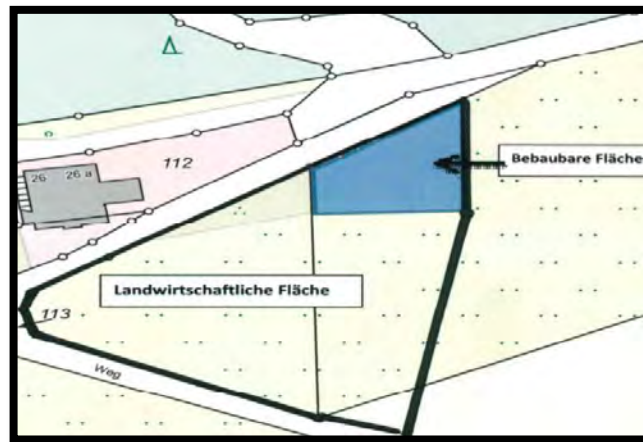
- Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Weuspert
Einleitungsbeschluss: 20.09.2012
Verfahrensstand: unverändert



- 1. Änderung der Abgrenzungssatzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Deutmecke gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 BauGB
Einleitungsbeschluss: 28.08.2014
Satzungsbeschluss: 23.06.2015
Rechtskraft: 04.07.2015



- 1. Änderung bzw. Erweiterung der Abgrenzungs- und Abrundungs-
satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsbereich Schöndelt
gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB
Einleitungsbeschluss: 18.06.2015



6.5 Windenergie in der Gemeinde Finnentrop



Auf die Ausführungen in den Verwaltungsberichten der letzten Jahre zum eingeleiteten Verfahren zur Aufstellung eines Sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ wird verwiesen. Verfahrensschritte konnten in diesem Verfahren im Berichtszeitraum weiterhin nicht verzeichnet werden.

Nach rechtlicher Prüfung und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung ist daher Mitte 2016 der Entschluss gefasst worden, neben diesem lfdn. Verfahren zur Aufstellung eines Sachlichen Teilflächennutzungsplanes für einzelne Bereiche, die für eine Ausweisung als Vorrangfläche für Windenergieanlagen in Betracht kommen, Flächennutzungsplanänderungsverfahren mit parallel lfdn. Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Aufstellungsbeschlüsse (s.o.) wurden in der Sitzung des Rates am 22.06.2016 für zunächst zwei Gebiete gefasst. Der Abschluss der erforderlichen städtebaulichen Verträge mit den Vorhabenträgern konnte im Berichtszeitraum noch nicht erfolgen. Die landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung verlief allerdings positiv.

7. Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop



Mit diesem, im Rahmen des Standortkonzeptes ins Leben gerufenen Förderprogramm möchte die Gemeinde Finnentrop im Sinne des Klimaschutz und der Nutzung bestehender Immobilienpotenziale Impulse für energetisch optimierte Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den Ortskernen der Gemeinde geben. Gleichzeitig soll das Programm mit dazu beitragen, dass vorhandene Bausubstanz erhalten und genutzt wird. Das Programm ist am 15.07.2010 in Kraft getreten. Ab 01.01.2011 sind in die Förderrichtlinien auch private Denkmalpflegemaßnahmen aufgenommen worden.

Im Jahre 2016 konnten folgende Bewilligungen ausgesprochen werden:

- Förderung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen
 - Anzahl 2
 - Fördersumme 18.000 €
- Förderung von privaten Denkmalpflegemaßnahmen
 - Anzahl 2
 - Fördersumme (incl. 50 % Landesförderung) 11.000 €

8. Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“

Das im März 2015 beauftragte Integrierte Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“ konnte am 08.12.2015 vom Rat der Gemeinde Finnentrop beschlossen werden.

Zum 30.11.2015 war bereits ein Antrag (Grundförderantrag) für folgende zuwendungsfähigen Maßnahmen im Zeitraum 2016 - 2020 bei der Bezirksregierung vorgelegt worden:

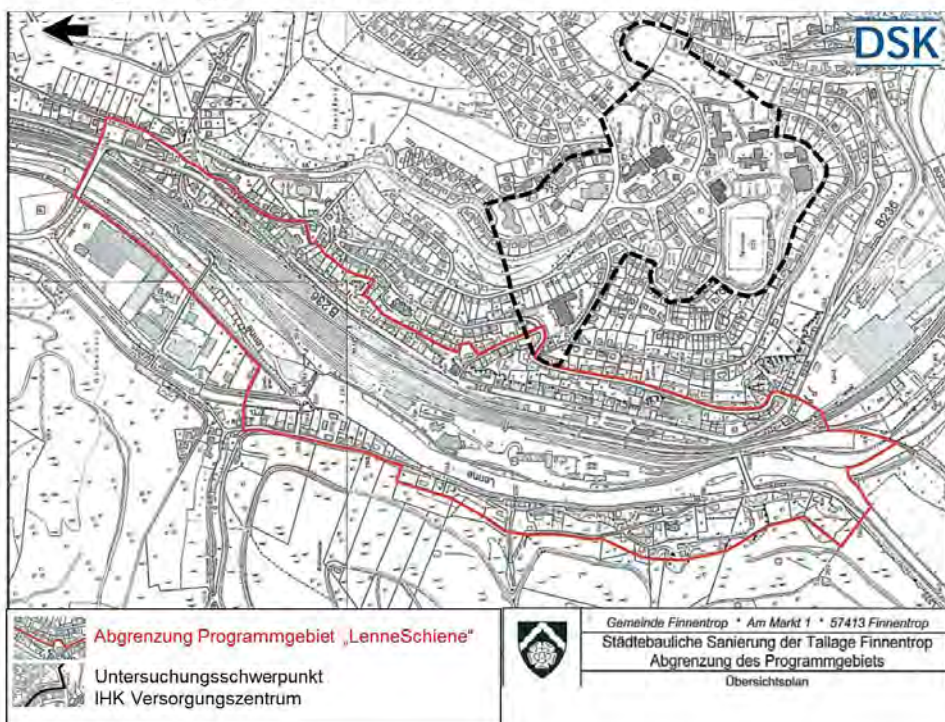
- Energetische Sanierung Gesamtschule ehem. Realschule
- Energetische Sanierung Gesamtschule ehem. Hauptschule
- Energetische Sanierung Grundschule
- Energetische Sanierung Turnhalle
- Energetische Sanierung Rathaus
- Neugestaltung Schulumfeld Schulzentrum Finnentrop
- Neugestaltung Kopernikusstraße incl. Kreisverkehre
- Erstellung eines Interkommunalen Handlungskonzepts „Lenneschiene 2.0“
- Begleitende Vorbereitungs- und Durchführungsmaßnahmen

Mit Bescheid vom 06.09.2016 wurde die grundsätzliche Zustimmung zum Grundförderantrag (zuwendungsfähige Ausgaben 9,2 Mio. €) erteilt; gleichzeitig erfolgte die Bewilligung für erste Teilmaßnahmen (u.a. Energetische Sanierung Gesamtschule ehem. Realschule) i.H.v. 1,85 Mio. €, so dass bis Ende 2016 auch die Ausführungsplanungen abgeschlossen werden konnten. Mit der energetischen Sanierung des Gesamtschulgebäudes (Fenstererneuerung, Dach- und Fassadensanierung) soll unter Ausnutzung der Ferienzeiten im Frühjahr 2017 begonnen werden.

Fristgerecht zum 01.12.2016 ist der Förderantrag für das STEP 2017 für die Maßnahmen „Kreisverkehr Süd“ und „Energetische Sanierung Hauptschulgebäude“ mit Gesamtkosten i.H.v. 2,25 Mio. € bei der Bezirksregierung vorgelegt worden.

Abgrenzung „Versorgungszentrum Finnentrop“

Integriertes Handlungskonzept (IHK) Finnentrop-Versorgungszentrum und Programmgebiet REGIONALE 2013



Entwurfsplanung Energetische Sanierung – 2017 Gesamtschule ehem. Realschule



9. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gemeinde Finnentrop

Mit Erlass des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz vom 26.01.2016 wurde die bereits für 2014 angekündigte „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung“ in Kraft gesetzt. U.a. wurde hiermit geregelt, dass zukünftig private Dorferneuerungsmaßnahmen nur noch bei Vorliegen eines „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts“ (IKEK) gefördert werden. Für öffentliche Maßnahmen wird bei Vorliegen eines IKEKs eine erhöhte Förderung (65 % statt 45 %) gewährt.

Vor diesem Hintergrund hat der Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 19.04.2016 beschlossen, für das Gemeindegebiet ein solches IKEK zu erarbeiten.

Neben der Darstellung der Bevölkerungsstrukturen sowie der sozialen und technischen Infrastruktur und der feststellbaren städtebaulichen Entwicklung auf gesamtkommunaler Ebene und in den Ortsteilen werden in einem IKEK unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und mit Beteiligung der Politik Stärken und Schwächen ermittelt und gleichzeitig Perspektiven als „Gesamtstrategie für die zukünftige Entwicklung der Kommune“ in verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet.

Mit den Planungsbüros MSP Impuls-Projekt, Breckerfeld / Arbeitsgruppe Stadt Kassel konnten zwei qualifizierte Planungsbüros als Arbeitsgemeinschaft für die Erstellung des IKEK gewonnen werden.

In den Sommermonaten wurden gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern Ortsbegehungen und Workshops in 8 Orten durchgeführt. In jeweils 3 Sitzungen der sogen. Steuergruppe aus Politik und Verwaltung und des sogen. IKEK-Forums wurden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt und weiter ausgearbeitet. In der Forumsveranstaltung am 16.01.2017 soll der Entwurf des IKEK abschließend beraten und anschließend dem Rat der Gemeinde Finnentrop zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Abschließend steht dann die Abstimmung mit der Bezirksregierung an.

Übersicht der 8 Ortsgruppen



Ortsbegehung Serkenrode



Anhang

Einwohnerstatistik Gemeinde Finnentrop (Stichtag: 31.12.2016)

Ortsteil	Einwohner	männlich	weiblich	deutsch	andere Staatsangehörigkeit
Ahausen	7	3	4	7	0
Altfinnentrop	138	70	68	123	15
Bamenohl	2896	1478	1418	2593	303
Bausenrode	19	10	9	19	0
Becksiepen	13	6	7	13	0
Besten	2	1	1	2	0
Dahm	6	4	2	6	0
Deutmecke	284	150	134	259	25
Faulebutter	11	6	5	11	0
Fehrenbracht	44	28	16	42	2
Finnentrop	3562	1816	1746	2851	711
Fretter	1445	737	708	1316	129
Frettermühle	126	66	60	123	3
Frielentrop	27	16	11	26	1
Gierschlade	48	25	23	48	0
Heggen	2733	1388	1345	2421	312
Hollenbock	15	9	6	15	0
Hülschotten	280	146	134	275	5
Illeschlade	183	95	88	163	20
Klingelborn	3	2	1	3	0
Kuckuck	12	5	7	12	0
Lenhausen	1169	599	570	983	186
Mißmecke	2	1	1	2	0
Müllen	31	16	15	30	1
Ostentrop	743	381	362	713	30
Permecke	9	4	5	9	0
Ramscheid	34	20	14	33	1
Rönkhausen	1699	901	798	1520	179
Sange	66	34	32	64	2
Schliprüthen	146	81	65	146	0
Schöndelt	88	48	40	82	6
Schönholthausen	740	378	362	712	28
Schwartmecke	9	5	4	8	1
Serkenrode	714	357	357	693	21
Steinsiepen	5	3	2	5	0
Tiefenau	2	1	1	2	0
Weringhausen	447	225	222	411	36
Weuspert	35	17	18	34	1
Wiebelhausen	37	22	15	37	0
Wörden	7	4	3	7	0

Gesamtsumme: 17837 9158 8679 15819 2018

